Ausgabe BSB Nord – 05|2009

LSV Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

Badischer Sportbund

Badischer Sportbund Freiburg e.V.

Württembergischer Landessportbund e.V.

SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Foto: Baumann

Laufend fit bleiben

Das schöne Frühlingswetter lockt seit Wochen ins Freie, Jogging und Volksläufe haben wieder Hochkonjunktur. Man muss es ja nicht gleich ins Extreme treiben wie Norman Bücher (S. 10).

Für mehr Freizeitsport

Kinder- und Jugendsportbericht diagnostiziert abnehmende körperliche Fitness sowie Zunahme von Übergewicht

Sportstättenbau

Ausschreibung für die Förderung des Vereinssportstättenbaus im Badischen Sportbund Nord für das Jahr 2009

Ein Glücksfall für den Sport LOTTO Baden-Württemberg

Unsere Partner

ARAG

SPORTSTÄTTENBAU Garten Moser mastergreen® ... Ihr Partner beim Sportplatzbau

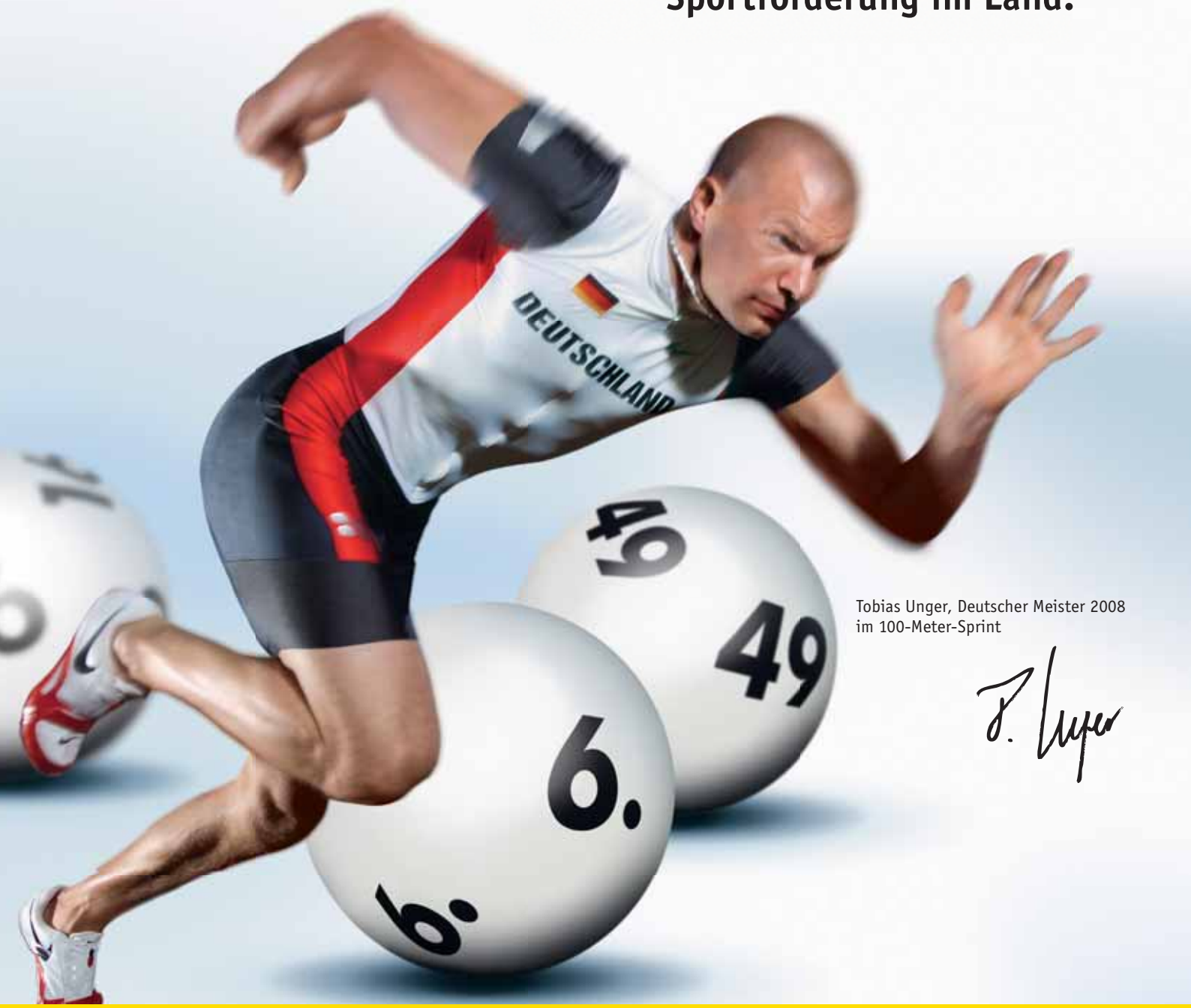
ORIGINAL BENZ® SPORT

POLIZEI BADEN-WÜRTTEMBERG

HDI

Ein Glücksfall für Baden-Württemberg

59 Mio. € jährlich für die Sportförderung im Land.



Tobias Unger, Deutscher Meister 2008
im 100-Meter-Sprint

LOTTO
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+
SPIELEN AB 18 JAHREN

In diesem Heft

SPORT IN BW

Interview mit SWR-Sportchef Michael Antwerpes 4
Sportpolitische Forderungen zu den bevorstehenden Kommunalwahlen 6
LSV bei der Konferenz der Landessportbünde in Brüssel – Neue Aufgaben in der LSV-Geschäftsstelle 7
FIS-Rennleiter Günter Hujara zu Gast beim LSV – Dieter Baumann tritt in Stuttgart auf 8
Toto-Lotto – Partner des Sports 9
Extremsportler Norman Bücher im Porträt 10
Veranstaltungen der Baden-Württembergischen Sportjugend 12

BADISCHER SPORTBUND NORD

Mehr Freizeitsport für Kinder und Jugendliche 13
Anmeldeflut bei Rasenseminar mit Garten-Moser 16
42 Millionen vom Land für den Sportstättenbau 17
Vereinssportstättenbau-Förderung 2009 18
Fitnessmarkt der Zukunft – Fachkongress in Stuttgart 20
Wissenswertes zum Vereinsmanagement 22
ARAG Sportversicherung informiert 24
Buchbesprechungen 25
Impressum 42

BADISCHE SPORTJUGEND

BSJ mit umfangreicher Angebotspalette 27
Gauklern auf der Spur ... 29
BSJ Lehrgänge – noch Plätze frei 30
Abenteuer rund um den Katzenbuckel 31

SPORTKREISE 32

FACHVERBÄNDE 37

BADISCHER FUSSBALLVERBAND 43

Zu den Leistungen des Badischen Sportbundes für seine Mitgliedsvereine zählt neben vielen anderen Bereichen die Förderung des Sportstättenbaus. Die Ausschreibung für das Jahr 2009 finden Sie auf der Seite 18. Antragsschluss ist der 31. Oktober 2009.

EDITORIAL

Von
Dieter Schmidt-Volkmar
Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg

Sportpolitische Forderungen für die Kommunalwahl

Am 7. Juni sind die Bürger in Baden-Württemberg aufgerufen, Gemeinde-, Stadt- und Kreisräte zu wählen. Es ist keine Frage, dass diese Wahlen für unsere Vereine eine besondere Bedeutung haben, denn die Kommunen sind in erster Linie die Ansprechpartner für unsere Vereine.

Eine lebendige parlamentarische Demokratie lebt von einer sie tragenden und bejahenden Gesellschaft. Sie lebt vom Wechselspiel und Einfluss des Bürgers und der gesellschaftlichen Gruppierungen. Zu diesen gehören auch die Sportorganisationen mit ihren Vereinen. Möchte der Sportverein mit seinen Mitgliedern politischen Einfluss geltend machen, und will er als aktives Mitglied unserer Gesellschaft wahrgenommen werden, muss er in die Entscheidungsgremien hineinwirken. Das Verhältnis von Kommunen und Sportvereinen ist ein Wechselseitiges, zu dessen Gestaltung beide Partner die Erfahrung aus der Praxis, aus Gelerntem und Erarbeitetem – und guten Willen einbringen müssen. Die Sportvereine erfüllen gegenüber den Kommunen durch Freiwilligkeitsleistungen Aufgaben und ersparen diesen erhebliche Kosten.

Die Richtlinien der kommunalen Sportförderung besagen, dass kommunale Sportpolitik die sportliche Betätigung der Bürger erleichtern und die Entwicklung des Sports fördern möchte. Sie sehen die Förderung als kommunale Pflichtaufgabe. In unserem demokratischen Gesellschaftssystem ist der Sport grundsätzlich Angelegenheit der Sportorganisationen, also der Sportvereine und Sportverbände. Die Städte und Gemeinden müssen sich bewusst sein, dass die Sportorganisationen trotz aller Ehrenamtlichkeit ihre Aufgabe nur mit kommunaler Unterstützung erfüllen können. Traditionell hat das Präsidium des LSV auch in diesem Jahr „Sportpolitische Forderungen für die Kommunalwahl“ am 7. Juni formuliert. Diese sind in dieser Ausgabe auszugsweise veröffentlicht und sollen als Argumentationshilfe für die anstehenden Diskussionen im Vorfeld der Kommunalwahlen dienen. Die Wahlen bieten die Chance, die Kandidaten zu unterstützen, welche bereit sind, die Forderungen der Sportvereine zu erfüllen oder sich zumindest dafür engagiert einzusetzen. Deshalb der Appell: Gehen Sie zu den Wahlveranstaltungen, befragen Sie die Kandidaten mit Hilfe der „Sportpolitischen Forderungen“ und bringen Sie sich durch Ihre Wahlbeteiligung ein in die Kommunalpolitik zum Wohle des Sports und seiner Organisationen.

Sport übers ganze

IM GESPRÄCH

SWR-Sportchef
Michael Antwerpes

Er ist 46 Jahre alt, aber bereits seit über zehn Jahren Sportchef des Südwestrundfunks. Nach Stationen bei WDR und ZDF kam Michael Antwerpes 1998 nach Stuttgart. Er moderiert die Sonntagabend-Sendung „Sport im Dritten“ und ist außerdem Mitglied des Moderatoren-Teams der ARD-Sportschau und darüber hinaus im Winter für Biathlon im Ersten zuständig. Seit 1994 berichtete er von allen Olympischen Sommer- und Winterspielen, gehörte in Peking als Anchorman zu den Top-Moderatoren im Studio. Im Gespräch mit Joachim Spägele nimmt er Stellung zu aktuellen Fragen rund um die Sportberichterstattung im SWR.

Herr Antwerpes, auf Sie sollen Charaktereigenschaften wie überpünktlich, ordnungsliebend oder auch penibel in besonderem Maße gelten. Attribute, die unter Sportjournalisten nicht allzu oft anzutreffen sind. Wie kommt das?

Ich kann nur für mich sprechen, nicht für andere, gebe aber gerne zu, dass dies in der Tat auf mich zutrifft. Ja, ich bin pünktlich, kann und mag bei zehn Terminen an einem Tag nicht schon beim dritten zu spät kommen. Ich bin auch bestrebt, abends einen einigermaßen aufgeräumten Schreibtisch zu hinterlassen.

Sie sind Sportchef des zweitgrößten Senders der ARD, und dies nun bereits seit elf Jahren. Eine lange Zeit. Ihre Stationen waren Dülken-Münster-Köln-Berlin-Mainz und jetzt Stuttgart. Es muss Ihnen im Ländle scheinbar besonders gefallen.

Das ist in der Tat so. Die Lebensqualität ist hier im Südwesten ganz besonders hoch, sportlich wird einiges geboten, zudem mag ich die Arbeit hier beim Sender. Ja, ich habe mich sozusagen „assimiliert“, arbeite und lebe gerne hier in Baden-Württemberg.

Als Sportchef des SWR sind Sie für die Redaktionen in Stuttgart, Baden-Baden und Mainz zuständig. Wo liegen Ihre geografischen Schwerpunkte?

Im Prinzip arbeite ich zu 100 Prozent von Stuttgart aus, nehme in Mainz oder Baden-Baden nur vereinzelte Termine wahr, was den Sport anbetrifft. In Baden-Baden sitzen mit den Kollegen Dittrich, Drews und Rieck lediglich noch drei Mitarbeiter. Bezüglich Mainz gehört der dortige Sport nicht zur Hauptabteilung Sport, sondern zur Mainzer Chefredaktion, ist also dem Chefredakteur Fritz Frey direkt unterstellt.

Ihr Verantwortungsbereich in Baden-Württemberg erstreckt sich jedoch auf das Fernsehen und den Hörfunk, ist dies richtig?

Genau, wir arbeiten bimedial und sind eine Hauptabteilung. Unter mir gibt es den Abteilungsleiter Hörfunk und Fernsehen, Andreas Wagner, sowie die leitenden Redakteure Alf Spatscheck und Thomas Wehrle, in Mainz Claus-Dieter Gerke. Insgesamt arbeiten in der Sportredaktion mit den freien Mitarbeitern rund 60 Personen für den Sport.

Sie moderieren beim Fußball und Wintersport, dazu die Sendung „Sag die Wahrheit“, ab und zu eine Podiumsdiskussion usw. Was bleibt da für die durchschnittliche Schreibtischarbeit des SWR-Sportchefs an Zeit übrig?

Nun, Sie haben vorhin ja gesagt, mir würde eine gewisse Liebe zur Ordnung und Struktur nachgesagt. Alles ist eine Frage des Zeitmanagements. Nehmen wir Biathlon, diese Tätigkeit für die ARD ist natürlich nur auf bestimmte Monate beschränkt, die Sendung „Sag die Wahrheit“ wird in drei Wochen an einem Dienstag, Mittwoch und Donnerstag zu je drei Sendungen aufgezeichnet, dies ergibt dann 27 Ausstrahlungstermine im Jahr, also auch dies ist überschaubar. Aber ich gebe gerne zu, dass ich mich in

den elf Jahren beim SWR vom klassischen Sportjournalisten mehr und mehr hin zur Managementtätigkeit bewegt habe. Die Arbeit in konkrete Zahlen zu gießen ist nicht einfach. Sagen wir, ich bin zu 60 % draußen vor Ort und zu 40 % hier im Büro tätig.

Seit Dieter Schmidt-Volkmar Präsident des LSV geworden ist, wurden die Kontakte zum SWR und zu Ihnen auf eine neue Basis gestellt, regelmäßig treffen Sie sich mit Vertretern des LSV und der Fachverbände. Wie kam diese Vertiefung der Kontakte zustande?

Es war der Hauptgeschäftsführer Rainer Hipp, der den Anstoß gegeben hat. Wir haben über Grundsätzliches gesprochen und dann vereinbart, uns des Öfteren treffen zu wollen. Im Prinzip in ungezwungener Runde, auch mit Vertretern bestimmter Fachverbände, um uns auf dieser Ebene enger auszutauschen. Ich denke, dies ist gelungen.

Vertreter von Vereinen und Verbänden außerhalb des Fußballs kritisieren nicht zuletzt den SWR, dieser würde zu wenig über sie berichten. „Neben dem Fußball wächst nicht viel anderes“, um es einmal mehr als nur salopp auszudrücken. Wie oft erreichen Sie Petitionen oder Anschreiben, wie oft Kritik an der Struktur und dem Inhalt Ihrer Sendungen?

Das kommt natürlich vor, was die Kritik anbetrifft, und wir stellen

Programm streuen

uns dieser auch. Anfragen gibt es in Hülle und Fülle, und das ist ja auch gut so. Unsere Philosophie ist zum Beispiel die, von einer Deutschen Meisterschaft in Baden-Württemberg immer irgendetwas zu zeigen – über die Form und Länge muss man je nach Einzelfall reden. Das hängt von vielen Faktoren ab, sehr häufig aber natürlich davon, in welchem zeitlichen Umfeld diese Meisterschaft stattfindet, das heißt konkurrieren wenige oder viele andere Events mit diesem Termin oder nicht. Natürlich zählt auch bei einem öffentlich-rechtlichen Sender die Quote, und diese liegt im Sport nicht selten unter dem Durchschnitt. Hier bewegt sich das SWR Fernsehen bei 6,5 %, Sport im Dritten bei 6,3 %, Sport am Samstag liegt lediglich bei 4,3 %. Wir stehen aber dazu, vom Sport im Lande das für uns wichtigste Event des jeweiligen Samstags abzubilden, der Sonntag konzentriert sich hauptsächlich auf die Fußball-Bundesliga. Zusätzliche Sportsendungen zu platzieren ist kaum mehr möglich. Schauen Sie auf den NDR: Dort verabschiedet man sich vom Handball, der WDR hat außer „sport inside“ keine aktuelle Sportsendung. Und dafür ist die Quote recht mager. Ich denke, man sollte den Sport im Allgemeinen, nicht nur in Sportsendungen, sondern über das gesamte Programm gestreut, abbilden. Und dies gelingt uns. Nehmen Sie nur die Vorabendsendungen, die Nachrichtensendungen, überall finden Sie Meldungen vom Sport. Wir, und dies dürfte ja gerade für Sie vom LSV oder den Sportbünden wichtig sein, wir nehmen auch Themen wie Sport und Gesundheit, Sport für Ältere, Sport in der Schule, in unsere allgemeinen Sendungen hinein. Hier stehen wir in engem Kontakt mit dem LSV, da gibt es das eine oder andere, was wir auf den Weg bringen wollen.

Quote und Gebührenzahler, beißt sich das nicht? Nicht Ihnen persönlich, aber den ARD-Anstalten wird nicht selten vorgeworfen, sich zu sehr an der Quote zu orientieren.

Was ist denn Quote? Quote sind die Menschen, die uns interessiert zuschauen. Das muss uns wichtig sein! Zum einen in Bezug auf die Frage: Zappt er generell vom Dritten zu RTL oder Pro 7, verlieren wir ihn also? Oder will der Zuschauer des Dritten anstatt Sport lieber eine Kultursendung oder „Die Fallers“ anschauen. Sie dürfen nicht verkennen, dass wir Sendungen im Programm haben, die viel mehr Zuschauer interessieren als Sport. Es geht oftmals gar nicht darum, welchen Sport wir zeigen, sondern ob Sport überhaupt.

Hinzu kommt die Frage nach den Rechten. Eine zeitliche Vorverlegung von „Sport im Dritten“ ab der neuen Bundesliga-Saison scheint sicher.

Eine Vorverlegung auf sonntags 21.45 Uhr oder 21.50 Uhr wird wohl kommen, ob 45 oder 55 Minuten lang, das ist noch nicht sicher. Eine 45-minütige Sendung am Sonntag ab 21.45 Uhr oder 21.50 Uhr wäre wahrscheinlich eine reine Fußballsendung, bei 55 Minuten kämen dann selbstverständlich auch andere Sportarten zum Zuge.

2009 ist ein Jahr ohne Fußball-WM oder -EM, ohne Großveranstaltungen. Welche sportlichen Höhepunkte stehen dennoch im Kalender des SWR?

Wir haben die Federführung für die Schwimm-WM im Juli in Rom, wir haben die Tischtennis-EM im September in Stuttgart bei uns im Dritten, die Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Ulm, wir haben Live-Tanzen am 22. August von den GOC mit sehr vielen Zuschauern, die WM in der Formation im November in Ludwigsburg, die möglicherweise gar im Ersten laufen wird. Also, Sie sehen, wir haben eine ganze Menge auch ohne Fußball.

Fotos: SWR

In 2010 steht dann alles im Fokus von Olympia und Fußball-WM?

Was Vancouver anbetrifft nicht so sehr, denn dort ist der MDR federführend zuständig. Wir vom SWR sind mit zwölf redaktionellen Mitarbeitern vertreten, Südafrika im Sommer 2010 ist dann natürlich das Großereignis für uns schlechthin, denn der SWR leitet dieses Projekt innerhalb der ARD. Schon jetzt sind Mitarbeiter mit Planung und Logistik beschäftigt, das wird, je näher wir an die WM herankommen, natürlich enorm steigen. Ja, 2010 wird ein Jahr der Herausforderungen für den Sport im SWR.

Eine Vorverlegung von SPORT IM DRITTEN um eine Stunde wird kommen

Eine abschließende Frage, weg von SWR oder ARD: Wie erleben Sie das Imageproblem des Profisports der letzten Wochen und Monate: Doping, Bestechung im Handball, die langwierigen Diskussionen um Olympia in Peking: Leidet der Profisport aus Ihrer Sicht unter diesen Themen?

Nun, förderlich für den Sport sind derartige Probleme und Fragestellungen sicher nicht. Aber ich sage Ihnen ganz deutlich: Der Sport in der ARD bringt in der Regel immer noch verlässlich hohe Quoten, auch die Quantität bleibt im Ersten ungefähr stabil. Wir wissen, dass das Interesse bei Millionen von Menschen nicht auf Doping fokussiert ist, sondern immer noch auf den Sport und die Akteure, die diesen betreiben. Wo viel Geld im Spiel ist, ist die Gefahr immer groß, dass manipuliert und betrogen wird – nicht nur im Sport, Stichwort: Banken, Politik etc.! Dies bedauert der Zuschauer zwar, will den Sport aber dennoch sehen. Ich möchte auf keinen Fall, dass das Thema Doping bei uns totgeschwiegen wird und bin froh über jeden entlarvten Betrüger! Wir als ARD müssen uns nur entscheiden: Wollen wir den Erfolg, oder wollen wir ihn nicht? Mir ist da zu viel Grauzone! Fest steht: Der Imageschaden für den Sport ist enorm! Ich bedauere diese Auswüchse zutiefst.

Der Sport artikuliert sich

Kommunalwahlen 2009 – Chancen zur politischen Mitwirkung von Sportorganisationen und ihren Vertretern

Der vorliegende Auszug der sportpolitischen Forderungen kann den Sportvereinen und Sportverbänden als Argumentationshilfe für die Kommunalwahlen dienen. Die berechtigten Interessen der Sportorganisationen können angemeldet und ggf. auch durchgesetzt werden.

Sportförderung

Die Sportorganisationen verstehen Sportförderung als kommunale Pflichtaufgabe. Die Kommunen müssen sich bewusst sein, dass die Sportorganisationen ihre Aufgaben nur mit ihrer Unterstützung erfüllen können.

Ist Ihr/e Kandidat/in bereit, sich für die finanzielle Förderung der Sportvereine und –verbände einzusetzen bzw. bereit, den Sportvereinen Priorität bei den anstehenden Haushaltsberatungen zuzugestehen und Fördermittel für neue Aufgabenfelder der Sportorganisationen zu erhöhen?

Bürgerschaftliches Engagement

Die Bereitschaft zur Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben in Sportvereinen muss von den Kommunen unterstützt und gefördert sowie die Anerkennung und das positive Erscheinungsbild des Ehrenamtes im Sport weiter realisiert werden.

Setzt sich Ihr/e Kandidat/in ein für eine Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und für die materielle Förderung des Übungsbetriebes, der Organisations- und Jugendleiter (Vereinsmanager), der Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern, der Vereinsjubiläen? Welche Maßnahmen und Regelungen (beispielhaft genannt sei verwaltungsmäßiger Bürokratismus) können Ihrer Meinung nach helfen, die Arbeit der ehrenamtlich Tätigen in den Sportvereinen zu erleichtern, zu vereinfachen und attraktiver zu gestalten?

@ Weitere Infos:

Diese sportpolitischen Forderungen wurden vom Präsidium des LSV Baden-Württemberg in seiner Sitzung am 29. April 2009 aufgestellt und stehen als ausführliche Version zum Download auf der Homepage des LSV unter www.lsvbw.de, Aktuelles.

Sportstätten

Nach wie vor reichen die vorhandenen Sportstätten nicht aus, um den steigenden Bedarf zu decken. Zudem sind die vorhandenen Sportstätten in immer schlechterem baulichem Zustand. Die Förderung von Bauvorhaben einschließlich Renovierung, Sanierung, Um- und Ausbau ist unvermindert beizubehalten.

Wie sollte die Kommune nach Meinung Ihres/Ihrer Kandidat/in dazu beitragen, das Renovierungs- und Sanierungsprogramm der Sportvereine zu unterstützen?

Sportstättennutzung

Die Sportstättennutzung ist neben den Schulen primär den Sportvereinen einzuräumen. Die ganzjährige Nutzung der Sportstätten für Jugend-, Breiten- und Leistungssportangebote ist sicherzustellen. Auch an Wochenenden, in Ferienzeiten, in den von Schulen nicht belegten sonstigen Zeiten sowie in den Abendstunden.

Ist Ihr/e Kandidat/in für das Nutzungsprivileg der Sportvereine und setzt sich für die ganzjährige Nutzung und etwaige Hilfsregelungen ein? Setzt sich Ihr/e Kandidat/in für die Überlassung auch an Wochenenden und in den Ferien ein?

Kosten- und Gebührenerhebung

Den Sportvereinen sind die Sportstätten zur Benutzung grundsätzlich kostenlos zu überlassen. Unterschiedliche Gebührenregelungen können sonst dazu führen, dass Vereine nur noch solche Sportangebote machen, die finanziell tragbar sind.

Setzt sich Ihr/e Kandidat/in für die kostenlose Überlassung von kommunalen Sportanlagen an gemeinnützige Vereine ein?

Sportverein und Schulen

Durch die Einführung von Ganztagesschulen und des Jugendbegleiterprogramms verändert sich die Schullandschaft nachhaltig. Diese Entwicklung ist gerade für die Sportvereine eine Herausforderung in Bezug auf Sportstättennutzung und Sportangebote für Kinder und Jugendliche.

Welche Möglichkeiten sieht Ihr/e Kandidat/in hinsichtlich der Unterstützung der Sportvereine im Zusammenwirken mit den örtlichen Schulen? Werden in Ihrer Kommune neue Bewegungsräume zur Verfügung gestellt bzw. neue gestaltet? Sieht Ihr/e Kandidat/in bei der Planung neuer Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche den Sportverein als Partner?

Spitzensport

Die Sportorganisationen im Land bekennen sich zu einer intensiven Förderung des humanen Spitzensports und seiner Athleten.

Ist Ihr/e Kandidat/in bereit, sich für eine angemessene schulische und berufliche Freistellung zur Teilnahme an Training und Wettkampf, Unterstützungsmaßnahmen bei besonderen Belastungen in Schule und Beruf sowie die soziale Absicherung nach Beendigung der Spitzensportzeit einzusetzen?

Sportvereine als Wirtschaftsfaktor

Die Sportvereine in einer Kommune sind ein wichtiger Standortfaktor für die Lebens- und Freizeitqualität und für die Infrastruktur ein Wirtschaftsfaktor mit oftmals nicht erkanntem Potenzial.

Sind für Ihr/e Kandidat/in die Sportvereine Wirtschafts- und Standortfaktoren sowie ein wichtiger Teil der Nachhaltigkeitsstrategie? Wenn ja: Wie sehen sie Möglichkeiten einer Unterstützung dieser Vereine auf Basis „starker Sport – starke Kommune"?

Auswärtsspiel in Brüssel

Konferenz der Landessportbünde traf sich bei der EU – Baden-Württemberg setzt sich für Aufnahme des Schulsports in den nationalen Bildungsbericht ein

Ausnahmsweise auf ausländisches Territorium begab sich die Konferenz der Landessportbünde, indem sie Brüssel als Tagungsort der Frühjahrssitzung wählte. Gründe dafür gab es genügend, denn längst werden sportpolitische Entscheidungen mit Relevanz für die Sportorganisationen im Land nicht mehr nur auf Landes- oder Bundesebene gefällt. Brüssel bzw. die EU spielen eine immer bedeutender werdende Rolle, nannte der Vorsitzende der Konferenz der Landessportbünde, Dr. Rolf Müller (LSB Hessen) zu Sitzungsbeginn u.a. die Behandlung von Fragen der Europapolitik, der Entwicklung der Dienstleistungsfreiheit, der Entwicklung des Wettspielmarktes und die Frage nach dem Erhalt des Glückspielmonopols als Anlass, in Brüssel zu tagen. Müller erwähnte, dass die Vertreter des Profifußballs und der privaten Wettanbieter derzeit alle Anstrengungen unternehmen würden, um in Brüssel die Entscheidungsträger für eine grenzenlose Öffnung des Wettspielmarktes zu gewinnen. Die Landessportbünde unterstrichen in diesem Zusammenhang allerdings noch einmal, dass sie geschlossen hinter dem Staatsvertrag stünden und Gespräche mit Vertretern von privaten Wettanbietern derzeit kategorisch ablehnten. Doch auch weitere weit reichende Beschlüsse konnten gefasst werden, die da wären:

Aufnahme des Schulsports in den nationalen Bildungsbericht

Auf Anregung des LSV-Präsidenten Dieter Schmidt-Volkmar beschloss die Konferenz der Landessportbünde einstimmig, den DOSB zu bitten, sich für die Aufnahme des Schulsports in den nationalen Bildungsbericht einzusetzen.

Situation der Trainer im Spitzensport

Der Abschlussbericht zur Situation der Trainer im Spitzensport (Bund und Länder) vom Institut für Sportwissenschaft der Universität Tübingen war Anlass für den LSV Baden-Württemberg, dieses Thema auf die Tagesordnung zu setzen. Die Versammlung beschloss einstimmig, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit der Situation der „Trainer des deutschen Spitzensports – in den Landessportbünden“ auch unter dem Aspekt der arbeitsrechtlichen Voraussetzungen beschäftigt. Der eingesetzten Arbeitsgruppe wird auch der LSV-Hauptgeschäftsführer Rainer Hipp angehören.

Zusammenarbeit bei Bildungsangeboten

Für die Aufgabenverteilung und -wahrnehmung bei Fort- und Weiterbildungsangeboten soll es eine Abstimmung zwischen den Landessportbünden und den Spitzenverbänden im DOSB geben. Diese wünschen eine klare Definition der Zuordnung der Aufgaben. Der LSV-Vizepräsident Heinz Janalik hob hervor, dass Bildung das höchste Potenzial des Sports und seiner Organisation sei. Beschlossen wurde, in eine vorgesehene Arbeitsgruppe mit den Spitzenverbänden u. a. Heinz Janalik zu berufen.

Neue Aufgabenverteilung

Innerhalb der Geschäftsstelle des LSV im Stuttgarter SpOrt kam es in den letzten Wochen bei der Belegschaft zu neuen Aufgabenverteilungen bzw. zur Neubesetzung von Stellen aufgrund des Weggangs bisheriger Mitarbeiter. Anke von Haaren (auf dem Foto rechts) ist ab sofort innerhalb der Geschäftsstelle alleinverantwortlich für den Bereich Presse- und Öffentlichkeit mit Ausnahme der Redaktion SPORT in BW. Sie teilte sich die Stelle bislang mit Torsten Schnittker (Dritter von rechts), der seit dem 1. März zum Nachfolger von Miriam Lang in der Programmleitung „Integration durch Sport“ wurde. Schnittker ist bereits seit dem Jahr 2000 beim LSV und war seit dem 1.8.2001 Referent für Öffentlichkeitsarbeit. Hanna-Marie Mayer (Zweite von rechts) steht als Praktikantin im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit Anke von Haaren zur Seite. Ebenfalls neu beim LSV sind Carola Martens (links) im Bereich Migration im Sport sowie Sonja Witopil (Dritte von links) im Programm Integration durch Sport, hier mit dem Schwerpunkt Aus- und Fortbildung und Netzwerkarbeit.

Kein Neuer in der Geschäftsstelle des LSV ist Frank Stäbler (Zweiter von links), erfreulich ist in diesem Zusammenhang jedoch die Tatsache, dass der Auszubildende vor wenigen Wochen Deutscher Jugendmeister im Ringen (klassischer Stil) geworden ist. Ausbildung und Sport – beim LSV erfolgreich praktiziert!

Die fünf von der LSV-Geschäftsstelle. *Foto: LSV*

Der Mann mit dem breiten Kreuz

FIS-Renndirektor Günter Hujara zu Gast beim LSV-Pressedämmerschoppen

Geduld und Ausdauer hat er, braucht er wohl auch bei diesem Job als Renndirektor des Internationalen Skiverbandes FIS. Doch zunächst einmal lauscht Günter Hujara zu Beginn des LSV-Pressedämmerschoppens den Ausführungen und Diskussionen im Zusammenhang mit der neuen Zeitschrift SPORT in BW sowie dem Spitzensportkonzept des LSV.

Günter Hujara.
Foto: J. Spägele

„Anspruch und Sicherheit im alpinen Ski-Rennsport“ lautet dann das Thema des 56-jährigen Renndirektors aus Neuenbürg. „Ein Katzensprung hierher nach Maulbronn. Und da ich meine Frau im Winter praktisch nie sehe, habe ich sie gleich mitgebracht“. Seit mittlerweile 18 Jahren hat Hujara einen Job inne, um den ihn gewiss nicht viele beneiden. Er ist einer der wichtigsten Männer im alpinen Skizirkus. Von Oktober bis März geht auf den steilen Pisten der Welt nichts ohne ihn. Er ist quasi das „Mädchen für alles“ bei den alpinen Rennen in Europa und den USA. Dass er meist dann ins Rampenlicht rückt, wenn wieder etwas Schlimmeres passiert ist, sprich die Verletzung eines Rennfahrers medienwirksam inszeniert wird, ist ein Umstand, mit dem Günter Hujara lebt und leben muss. Wer ihn reden hört, kommt zu dem Schluss, dass er damit auch ganz gut leben kann.

Nicht zuletzt vor dem Skiwinter 2008/2009 kam es zu erheblichen Differenzen zwischen Hujara und dem US-Skistar Bode Miller, der ihm vorwarf, die Skipisten seien zum Teil zu gefährlich. Der Neuenbürger sieht dies freilich anders: „Im Sommer wird jede Strecke, jeder Sprung ganz genau unter die Lupe genommen und darüber diskutiert, wie eine Entschärfung vorgenommen werden kann. Allerdings befinden wir uns nicht in einem Stadion oder auf einer Formel 1-Strecke, sondern auf einer Rennpiste in der freien Natur. Wir präparieren Pisten höchstens optimal und nie ideal, vor allen Dingen, wenn 50 Fahrer fast zentimetergenau denselben Weg ins Ziel suchen“. Der Sicherheitsstandard sei mittlerweile so hoch wie nie. Auf der anderen Seite dringen die Fahrer aufgrund des immer besser werdenden Materials jedoch in Bereiche vor, die vor zehn oder zwanzig Jahren noch unvorstellbar gewesen wären. „Wir stehen in sehr engem Kontakt mit den Athleten, ich bin praktisch Tag und Nacht mit ihnen zusammen. Es ist aber klar, dass sie versuchen, das vorgegebene Limit voll auszureizen. Sie versuchen immer, so schnell wie möglich zu fahren, egal, welche Regeln und Vorgaben es von unserer Seite auch gibt“, so Hujara, der selbst betont, in diesem Job gute Nerven und auch eine gehörige Portion Gelassenheit mitbringen zu müssen.

Foto: adpic

Was Günter Hujara vehement verneint ist ein Druck von außen durch Politik, Sponsoren oder Medien: „Ich alleine entscheide über Durchführung oder Absage eines Rennens, über den Streckenverlauf und die Anzahl medienwirksamer Sprünge oder nicht. Da redet mir keiner hinein, das garantiere ich“.

Und wenn er dann doch einmal zuhause ist in Neuenbürg? „Dies kommt im Sommer eher, aber auch nicht oft vor, denn auch in den rennfreien Zeiten werden Pisten begutachtet, finden Sitzungen statt. Doch nach Hause komme ich immer wieder gerne, um einfach mal nicht nur aus dem Koffer leben zu müssen.“ Zuhause ist da, wo er Skifahren lernte in Wildbad und auf dem Kaltenbronn, wo er Fußball spielte in Birkenfeld und beim VfR Pforzheim.

Fast schon beim Gang zum abschließenden Abendessen greift Günter Hujara dann ganz weit aus: „Leistungssport muss hier in Deutschland ein Berufsbild sein. Es wird noch immer zu oft zwar professionell durchgeführt, aber all dies nicht selten unter Amateurbedingungen“. Da begrüße er es, wenn der LSV sich nun besonders verstärkt des Themas Spitzensport im Lande annehme.

Joachim Spägele

Der Vielseitige

In Sachen Laufen ist Dieter Baumann als Olympiasieger ein Begriff! Fernab von der Bahn und dem Asphalt hat der zuletzt u.a. für den LSV als Berater in Sachen Leistungssport Tätige nun eine neue Karriere gestartet. Der Lebensläufer inszeniert das Thema Bewegung und Laufen auf eine ganz andere Art:

Seit einigen Monaten präsentiert sich Dieter Baumann nunmehr auf der Bühne selbst. „Körner, Currywurst, Kenia“ - ein locker, leichter Abend über Laufen, Leben, Last und Lust, so der Titel seines Programms.

Der 43-Jährige ist ein begnadeter Erzähler und vermittelt schnell das Gefühl, mit einem alten Bekannten am Küchentisch zu sitzen. Was Baumanns Programm so amüsant macht, sind seine enorme Begeisterungsfähigkeit und die Geschichten rund ums Laufen, die ein bisschen internationaler sind, als die des gemeinen Hobbyläufers.

Weitere Auftritte sind nun am 20. Mai im Stadtforum Bad Saulgau und am 18. und 19. Juni im Stuttgarter Theaterhaus geplant.

@ Weitere Infos:
www.dieterbaumann.de

DIETER BAUMANN –
der Olympiasieger präsentiert:

KÖRNER, CURRYWURST, KENIA

Ein locker, leichter Abend über Laufen, Leben Lust und Last

Dank Toto-Lotto-Mittel

Barrierefreies Klubheim in Achern

Der Antragsstau in der Sportstättenbauförderung ist noch immer lang. Zwar ist die Hoffnung berechtigt, dass die Bugwelle in absehbarer Zeit etwas abgebaut werden kann. Doch Fakt ist: Viele Vereine benötigen zeitnah Fördermittel, um dringend notwendige Bau- und Sanierungsarbeiten in Angriff nehmen zu können – so wie der LBV Achern diese in den letzten Jahren erhalten hat.

Das neue Vereinsheim des LBV Achern, erstellt nicht zuletzt durch Toto-Lotto-Gelder. *Foto: J. Spägele*

Ohne Zuschüsse des Badischen Sportbundes Freiburg und somit aus Fördermitteln aus dem Wettmittelfonds des Landes, hätte dieser Verein die eigenen hohen Investitionen jedoch nie durchführen können, ist sich Martin Bürkle, Sportlicher Leiter in Achern, sicher. 350 Mitglieder hat der Leichtathletikverein mit einer Untersparte Behindertensport heute. Vor einigen Jahren errichtete der LBV ein komplett neues Vereinsheim mit Kraft- und Gymnastikraum, Umkleidebereich, Schulungsraum, Sauna sowie einer barrierefreien Rampe ins Obergeschoss. Über 22.000 Stunden an Eigenarbeit – eine gigantische Zahl – steckten die Acherner in ihr neues Vereinsheim, „wir sind mehr als nur stolz darauf und haben jetzt eine richtige Heimstatt“, so Martin Bürkle.

Bemerkenswert bei diesem Neubau ist, dass fast alle Baustoffe aus Recycling-Material bestehen. Stahlträger, Treppenhäuser und Fenster wurden kostenlos von amerikanischen Liegenschaften abgebaut und konnten problemlos wieder verwendet werden, „den Beton haben wir selbst gemacht, auch alle Fenster befanden sich zuvor bereits in anderen Gebäuden“, so Bürkle. Ohne die Zuschüsse des BSB und selbstverständlich die hohe Eigenleistung wäre der Neubau sicherlich nicht über die Bühne gegangen. Der BSB-Zuschuss belief sich letztlich auf 113.920 Euro. In Achern weiß man: Ohne die Fördermittel aus dem Wettmittelfonds des Landes hätte die neue Sportanlage nicht gebaut werden können. Sport im Verein ist eben besser. Dank Toto-Lotto.

Anzeige

DB BAHN

Ausflug, fertig, los!
Vereinsausflüge mit der Schwarzwaldbahn.

Das Schwarzwaldpaket mit 16 tollen Erlebnistouren.

Die besten Touren für Ihren geselligen Vereinsausflug finden Sie in unserem Schwarzwaldpaket „Ausflug, fertig, los!“ – jetzt neu und einmalig in Deutschland. Und das sind Ihre Vorteile:

- Ein vielfältiges Angebot von der Weinprobe bis zur Kletterpartie im Hochseilgarten.
- Leistungspakete für jedes Ziel: Sie müssen sich um nichts kümmern.
- Alle Leistungen zum besonders günstigen Festpreis pro Person.

Die Broschüre mit dem Schwarzwaldpaket erhalten Sie überall, wo es Fahrkarten gibt. Oder unter **www.bahn.de/schwarzwaldbahn.**
Die Bahn macht mobil.

Baden-Württemberg
Wir fahren für den: 3-LÖWEN-TAKT Schneller voran mit Bus und Bahn

Wo die menschliche Vorstellungskraft endet

Der Karlsruher Norman Bücher läuft bis zu 234 Kilometer am Stück – Persönliche Grenzen in Sport und Beruf entdecken und überschreiten

Kennen Sie die Situation, in Wettkampf oder Training den inneren Schweinehund besiegt zu haben? Zu lang war dieser Winter, selten konnte man geplant und gezielt auf dem Rad oder zu Fuß ein paar Kilometer absolvieren. Seit einigen Wochen ist dies anders. Und plötzlich macht man in der noch jungen Saison bereits nach ein paar Kilometern schlapp, quält sich ins Ziel des Halbmarathons – und hat es dann unversehens mit einem Sportler wie Norman Bücher zu tun.

Nicht, dass Ihnen an ihm etwas Besonderes auffallen würde. Sein Kopftuch vielleicht, welches seine längeren Haare zu bändigen versucht. Ansonsten kokettiert auch der 31-jährige Karlsruher damit, an manchen Tagen nur drei oder vier Kilometer zu absolvieren, ob in den Rheinauen oder hinauf zur Sportschule Schöneck. Doch Norman Bücher ist ein Extremläufer, einer der nicht nur Ultramarathon läuft, sondern auch gleich die härtesten dieser Sorte absolviert. Mit 22 Jahren erreichte er erstmals bei einem Marathon das Ziel, ein Jahr später folgten die 100 Kilometer von Biel. Vor zwei Jahren beendete er erfolgreich den härtesten und längsten Extremberglauf in Europa, den Ultra-Trail du Mont-Blanc und vor wenigen Tagen im Mai gar einen Lauf mit 234 Kilometern. 40 Stunden nonstop. 234 Kilometer am Stück! Vorstellen kann man sich das nicht unbedingt, Norman Büchers Aussage zufolge gibt es in Deutschland aber rund 50 Läufer, die sich ähnliche Ziele setzen.

Auch im Berufs- und Alltagsleben kommt es auf Eigenschaften wie Mut, Begeisterung, Ausdauer und Leistungsfähigkeit an. Der Leistungssport eignet sich hervorragend als Erfolgsmodell und Metapher, von dem man auch für andere Lebensbereiche profitieren kann".

Norman Bücher

Am Anfang war der Fußball

Begonnen hatte alles jedoch wie so oft mit Fußball. Beim SV Mörsch spielte Bücher zunächst bis zur B-Jugend, wurde kurzzeitig auch in eine Auswahl berufen, letztlich jedoch infizierte ihn sein Vater Lothar mit dem Laufen, das er seit 1998 nun wettkampfmäßig betreibt. „Ich bin eigentlich eher ein Einzelsportler, trainiere und arbeite gerne für mich", so Bücher, der ein bis zwei Mal in der Woche aber auch noch bei der LG Rheinstetten vorbeischaut, wo sich Lauftreffs gebildet haben.

Doch Norman Bücher läuft nicht nur für sich und mit sich. Er versteht es auch blendend, diesen Erfahrungsschatz mit Leidenschaft, Kompetenz und rhetorischem Geschick anderen zu vermitteln, damit möglichst viele davon profitie-

ren können. Diesen Transfer vom Extremsport zum Alltags- und Berufsleben beherrscht er wie kein Zweiter. „Break your limits“, so sein Motto, was so viel bedeutet wie seine persönlichen Grenzen zu entdecken, diese zu überschreiten und neu zu definieren. Nicht nur im Extremsport. „Auch im Berufs- und Alltagsleben kommt es auf Eigenschaften wie Mut, Begeisterung, Ausdauer und Leistungsfähigkeit an. Der Leistungssport eignet sich hervorragend als Erfolgsmodell und Metapher, von dem man auch für andere Lebensbereiche profitieren kann.“ So fungiert Bücher häufig – dann in Anzug und Schlips – als Erfolgstrainer und Vortragsreisender. Ob individuelles Coaching, gruppendynamisches Training oder impulsiver Vortrag: Was bewegt Menschen, vier lange Marathons am Stück, zehn schwere Bergpässe durch hochalpines Gelände und 9.400 Höhenmeter zu bewältigen und sich solch extremen Herausforderungen zu stellen? Der Transfer vom Extremsport zum Alltags- und Berufsleben wird in den Vorträgen Norman Büchers durchaus unterhaltsam und zugleich spannend dargestellt.

Und doch bleibt man im Gespräch mit Norman Bücher immer wieder an den besagten 234 Kilometern hängen. 40 Stunden, an was denkt man in dieser Zeit? „Wer sich mit der zeitlichen und geografischen Länge des Laufs beschäftigt, hat schon verloren. 70 Prozent werden im Kopf entschieden. Ich beschäftige mich mit Fotos, mit Karten, die ich mir während des Laufs bildlich vor Augen führe, denke zum Teil an völlig fremde Dinge, dann wieder eine halbe Stunde an einen Felsen, an ein Tier, welches ich gerade gesehen habe.

Fotos: privat

Weitere Infos:
www.norman-buecher.de

Ich kann jedoch immer nur an die nächsten zwanzig Kilometer denken, die Salamitaktik ist das einzige, das mich in die Lage versetzt, eine derart lange Zeit zu laufen“. Und hat Bücher das Ziel dann erreicht, wo ist das nächste, wo der noch längere oder anstrengendere Lauf? „Es gibt immer noch Steigerungen, aber viel wichtiger als die Länge sind für mich die extremen Bedingungen oder auch die sich ändernde Landschaft. Deshalb Läufe in der Wüste, jetzt im Herbst ein Etappenlauf im Himalaya oder, geplant für 2010, einer in der Atakama-Wüste in Chile. Nicht nur höher und weiter, anders muss es sein. Damit kann man sich immer wieder motivieren.“

„Die Grenze ist dort, wo die menschliche Vorstellungskraft endet“ – auch ein Spruch des Karlsruhers Norman Bücher, der Ihnen und mir also durchaus auch in den Rheinauen begegnen kann. „Und oft laufe ich ganz, ganz langsam und genieße das Laufen an sich und werde dann von Hobbyläufern grinsend überholt“.

Joachim Spägele

Erst- und Nachversorgung von
Entzündungen bei stumpfen Verletzungen
- kühlt besonders schnell und intensiv und
- hemmt dadurch sofort die Entzündung und
- lindert so rasch und spürbar den Schmerz

www.dolobene.de

Dolobene® Gel
Auf der Stelle kühl.

Bundesweiter Ausrüster von Leistungssportlern

Dolobene® Gel. Anwendungsgebiete: Beschwerden bei: Schwellungen, Blutergüssen und Entzündungen nach stumpfen Verletzungen der Muskeln, Sehnen, Sehnenscheiden, Bänder, Gelenke, wie Quetschungen und Prellungen, Verstauchungen und Zerrungen; Tennisellenbogen, Sehnenentzündungen, Sehnenscheidenentzündungen, Schleimbeutelentzündungen. Akute Neuralgien (Nervenschmerzen), Arm- und Schultersteife (Periarthritis humeroscapularis). Zu **Risiken** und **Nebenwirkungen** lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Apothekenpflichtig. **Stand: Mai 2006. Merckle Recordati GmbH, Eberhard-Finckh-Str. 55, 89075 Ulm.**

MERCKLE RECORDATI

Jugendarbeit groß geschrieben

Die BWSJ ist Mitveranstalter von zwei Seminaren in Stuttgart und Albstadt

„Rangeln und Raufen“

Am 8./9. Juni veranstalten der LSV Baden-Württemberg, die Aktion Jugendschutz und der Kommunalverband für Jugend und Soziales an der Landessportschule Albstadt eine Tagung zum Thema „Rangeln und Raufen – Faires Kämpfen in Jugendhilfe und Schule“.
Mit Kindern und Jugendlichen zu rangeln oder zu raufen löst häufig große Begeisterung aus. Sie können dabei ihre Kraft zeigen, ihren Körper spüren und erleben Selbstwirksamkeit. Neben dem in der Gewaltprävention geschätzten Konzept „Reden statt Schlagen“ sind zugleich jedoch Möglichkeiten des fairen (!) Kämpfens und Kräfte-Messens für Kinder nötig.
Methodisch liegt der Schwerpunkt der zweitägigen Veranstaltung auf praktischen Übungen, flankiert von Reflexion und Input. Die Teilnahmegebühr beträgt 110 Euro (inkl. Verpflegung und Übernachtung), für Ehrenamtliche in Sportvereinen lediglich 80 Euro.

Aktion Jugendschutz:
Lothar Wegner,
Tel.: 0711/2373714,
wegner@ajs-bw.de,
www.ajs-bw.de

„Wie ticken Jugendliche?“

Dies ist eine Fachtagung zur Sinus-Milieu-Studie U27, die am 17. Juli im SpOrt in Stuttgart stattfindet. Die erste Jugendstudie von Sinus Sociovision beleuchtet die Lebensstile, Einstellungen, Sehnsüchte und Zukunftsentwürfe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Sinus stellt sieben Milieuorientierungen vor, in denen Jugendliche heute zu verorten sind: Traditionelle, bürgerliche, konsummaterialistische, postmaterielle, hedonistische, experimentalistische und Performer-Jugendliche. Von 10.00 – 17.30 Uhr werden zunächst zehn Workshops und dann sieben Foren angeboten, Andreas Schmid und Kai Nörrlinger von der Baden-Württembergischen Sportjugend leiten den Workshop „Sport und Lifestyle oder: Sag mir, welchen Sport du machst und ich sag dir, wer du bist?“ Die Kosten inkl. Verpflegung betragen 45 Euro für haupt- und 35 Euro für ehrenamtliche MitarbeiterInnen.

Weitere Infos
Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg, Siemensstr. 11, 70469 Stuttgart, Tel.: 0711/89691550, Fax: 0711/89691588, info@jugendakademie-bw.de, www.jugendakademie-bw.de oder www.sinusfachtag.jugendakademie-bw.de

Vorteil fürs Ehrenamt

HDI-Kunden erhalten 10 % Nachlass auf eine Neuwagen-Versicherung

Liebe Sportfreunde,
mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement unterstützen Sie die Arbeit in Ihrem Sportverein, denn nur durch Ihren Einsatz ist ein reibungsloser Sportbetrieb gewährleistet. Doch auch für Sie ergeben sich Vorteile aus Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit!
Wir möchten Sie heute über ein Angebot zum Thema Versicherungen informieren, da wir wissen, dass insbesondere Übungsleiter und Vereinsfunktionäre sehr viel unterwegs sind. Es handelt sich dabei um Versicherungsleistungen der HDI Direkt Versicherung AG.
Sicherlich haben Sie es in den Medien verfolgt: Die Abwrackprämie ist ein Renner und stößt auf ungeahnt starken Zuspruch. Und HDI-Kunden haben doppelten Grund zur Freude: Sie erhalten beim Kauf eines Neuwagens zusätzlich einen Nachlass in Höhe von 10% auf den Kfz-Versicherungstarif!
Doch HDI geht noch einen Schritt weiter: Auch wer nicht in den Genuss der Abwrackprämie kommt, sich aber trotzdem einen Neuwagen kauft, erhält ebenfalls einen 10-prozentigen Aktionsrabatt! Denn HDI senkt den Kfz-Tarif für alle Neu- und Jahreswagen (Alter des Fahrzeugs bis zu zwölf Monaten, Stichtag: Tag der ersten Zulassung, ausschließlich Pkw).
Der 10-prozentige Aktionsrabatt von HDI gilt in Kfz-Haftpflicht, Vollkasko und Teilkasko über die gesamte Vertragsdauer.
Für Sie ergibt sich hieraus eine deutliche Ersparnis: Bei einer durchschnittlichen Vertragslaufzeit von viereinhalb Jahren entspricht dies einem Nachlass auf die erste Jahresprämie in Höhe von 45 Prozent (ohne Berücksichtigung von Schaden-Freiheits-Rabatt-Umstufungen und Regionalklassenänderungen).

HDI

10 %

Mehr Freizeitsport für Kinder und Jugendliche

Kinder- und Jugendsportbericht diagnostiziert abnehmende körperliche Fitness

Kinder und Jugendliche neigen immer häufiger zu Übergewicht und „Unsportlichkeit". Wissenschaftliche Studien belegen, dass sich Fitness, Beweglichkeit und motorische Fähigkeiten der Kinder deutlich verschlechtert haben. So lautet auch der Tenor des zweiten Deutschen Kinder- und Jugendsportberichts, der Ende 2008 veröffentlicht wurde.

„Die Schere zwischen gut trainierten und körperlich inaktiven Kindern wird mit zunehmendem Alter immer größer" sagt der Kinder- und Jugendsportbericht.

Fotos: GES

Je älter die Kinder werden, desto geringer ist der Anteil körperlich aktiver Kinder. Im Verein nimmt dieser Anteil schon nach dem siebten Lebensjahr ab. Da sportlich Aktive ihren Trainingsumfang und ihre Aktivität aber erhöhen, entsteht eine zunehmende Schere zwischen den körperlich-sportlich inaktiven Kindern und den intensiv Sporttreibenden. Dazu kommt, dass nicht selten Jugendliche, die nicht am Leistungs- bzw. Wettkampfsport interessiert sind, kaum Möglichkeiten haben, sich weiterhin im organisierten Sport fit und gesund zu halten.

Gründe für die „Unsportlichkeit"

Ein nicht unerheblicher Grund für diese Entwicklung ist unter anderem der Rückgang der Bewegungsmöglichkeiten in den Lebenswirklichkeiten der Kinder und Jugendlichen mit Auswirkung auf deren durchschnittliche Bewegungszeiten. Selten wird die von Wissenschaftlern empfohlene tägliche Stunde Sport noch erreicht. Bei den Vierjährigen sind es im Schnitt ca. ein Drittel, die diese empfohlene Bewegungszeit erreichen und bei den Zwölfjährigen gerade einmal noch neun Prozent.

Stichworte wie „Verhäuslichung" und „Verinselung" fallen in diesem Zusammenhang oft. Das letztgenannte Stichwort verweist darauf, dass manche Kinder viele verschiedene Termine an je unterschiedlichen Orten haben. Zum Beispiel Flötenunterricht in der Musikschule, dann Turnen in der Turnhalle und abends noch Handballtraining im Sportverein im Nachbarort. Sie pendeln daher zwischen den vielen „Inseln" und verlieren dadurch Zeit zum Spielen oder auch zum Entspannen.

Um solche Angebote nutzen zu können, müssen Kinder und ihre Eltern mobil sein. Durch diese fortschreitende räumliche Differenzierung und Spezialisierung, sowie aufgrund des steigenden Verkehrsaufkommens verliert die Straße als Bewegungs-, Spiel- und Lernort immer mehr an Bedeutung. Stattdessen müssen Kinder ihre Aktivitäten auf bestimmte Orte, zunehmend Innenräume, verlagern.

Die Bildungseinrichtungen wie Kindergarten und Schule schließen mit einer niedrigen Bewegungszeit von durchschnittlich zwei Stunden in der Woche diese Lücke nicht. Es kommen zwar langsam durch Kon-

TERMINE

peb-Forum in Niefern

Am **9. Juli 2009** findet bei der TSG Niefern das Forum „Enzkreis mit peb" statt. Hinter „peb" verbirgt sich die **„Plattform für Ernährung und Bewegung"**, eine bundesweite Initiative, die sich aktiv für eine ausgewogene Ernährung und viel Bewegung als wesentliche Bestandteile eines gesundheitsförderlichen Lebensstils bei Kindern und Jugendlichen engagiert. Eins der sieben Gründungsmitglieder ist der DOSB. Los geht es um 9.30 Uhr mit eröffnenden Worten und einem Impulsreferat von BSB-Präsident Heinz Janalik. Danach folgen Workshops zu den Themen Ernährung und Bewegung. Abgerundet wird das Forum durch einen Markt der Möglichkeiten. Zielgruppen sind Vereine, Schulen und Kommunen.

peb
plattform ernährung und bewegung e.v.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.ernaehrung-und-bewegung.de

zepte wie „Bewegte Schule“ mehr Bewegung und Sport in die Schulen, aber diese Entwicklung steckt noch in den Kinderschuhen und ob sie sich positiv weiter entwickelt, kann momentan noch nicht abgeschätzt werden. Darüber hinaus besteht zusätzlich ein qualitatives Problem. Durch Defizite in der sport- und bewegungsspezifischen Qualifikation mancher Erzieher und Grundschullehrer ist die Motivationsfunktion des Schulsports noch immer nicht ausreichend gewährleistet.

Verein auf Platz eins

Hier setzt die Arbeit der Sportvereine an und spielt daher eine wichtige Rolle. Der Zweite Deutsche Kinder- und Jugendsportbericht belegt, dass Sport im Verein erfreulicherweise eine enorm große Anziehungskraft auf Kinder besitzt. Mit weitem Vorsprung liegt der Sportverein als Freizeitbeschäftigung auf Platz eins. Gerade einmal zwölf Prozent beschäftigen sich mit Musik und etwa 6,5 Prozent sind im religiösen Bereich aktiv. Dagegen sind 63 Prozent aller Vier- bis Zwölfjährigen Mitglied in einem Sportverein.

Sportartübergreifende Angebote kommen bei Kindern und Eltern sehr gut an. *Fotos: GES*

80 Prozent dieser Jungs und Mädchen sind mit der Vereinsarbeit bestens zufrieden und nehmen sehr gerne die Vereinssportangebote wahr. Als Gründe für die Vereinsbindung nennen die Kinder vor allem die positive Stimmung und die soziale Akzeptanz, zum Beispiel das Zusammengehörigkeitsgefühl. So äußerte sich auch Prof. Werner Schmidt, Herausgeber des Zweiten Deutschen Kinder- und Jugendsportberichts, gegenüber der DOSB-Presse: „Allein dem Sportverein gelingt es – im Gegensatz zu anderen Institutionen – Kindern das Gefühl von sozialer Anerkennung, Integration, Gruppenzugehörigkeit und individuellem Wohlbefinden zu vermitteln. Kinder schätzen die hohe soziale Kompetenz von Übungsleitern und Sportlehrern besonders positiv ein.“

Mehr Freizeitsportangebote

Mit diesem erfreulichen Ergebnis aus Sicht der Sportvereine kann optimistisch in die Zukunft geschaut werden. Die Beliebtheit des Sportvereins bei Kindern kann weiter genutzt und erweitert werden. Der zu Beginn erwähnte Verlust von Vereinsmitgliedern im Jugendalter könnte im Zusammenhang mit unangemessen wettkampforientierten Leistungsanforderungen und Spezialisierungen gesehen werden. Ziel sollte es sein, die Kinder und Jugendlichen, auch die weniger wettkampforientierten, während der Pubertät und darüber hinaus an den Verein zu binden. Dazu bedarf es vermehrter Freizeitsportangebote, teilweise mit – stets die Freude am Sport betonenden – Fitnessschwerpunkt (hier spielt auch das Thema Ernährung eine wichtige Rolle). „Frühe Dropouts dokumentieren […], dass der institutionalisierte Sport zu früh zu viel Wert auf Wettkampforientierung und sportartspezifische Ausbildung setzt.

MEINUNG

Sportartübergreifende Konzepte gefragt

Gerhard Schäfer, Vizepräsident Bildung und Sportentwicklung im BSB Nord

„Ich halte die Ausweitung von Angeboten im Kinder und Jugendbereich, die nicht automatisch in den Wettkampfbetrieb münden und eine breite Bewegungsausbildung gewährleisten, für enorm wichtig. Dem organisierten Sport gehen mit Beginn der frühen Pubertät viele Jugendliche verloren, u.a. weil sie sich im Wettkampfsystem nicht zurechtfinden. Die Erfolge von sportartübergreifenden Konzepten wie der Ballschule Heidelberg oder den Kindersportschulen zeigen außerdem, dass eine große Nachfrage nach einer breiten motorischen Grundausbildung vorhanden ist. Aber auch außerhalb bestehender Konzepte lassen sich mit wenig Aufwand Freizeitgruppen für die Jüngeren im Verein installieren, die eben (noch) nicht (regelmäßig) an Rundenspielen oder Wettkämpfen teilnehmen wollen. Dies lässt sich sowohl mit einem Schwerpunkt auf einer Sportart oder mit einem umfassenderen Ansatz bewerkstelligen. Darüber nachzudenken lohnt sich!“

Die Weiterentwicklung der Curricula in Richtung vielseitiger Angebote sieht der Bericht als die wesentliche Innovations- und Zukunftsfrage für die Vereine an“, so Schmidt. Forderungen an die Entscheidungsträger stellt Schmidt an „die Kommunen im Hinblick auf Bewegungskindergärten und Qualifizierung von Erzieherinnen und Erziehern im Bewegungsbereich, die Ministerien hinsichtlich Bewegter Grundschulen und Ganztagesangeboten sowie die Sportfachverbände hinsichtlich der Weiterentwicklung der Curricula.“

Beispiel TSG Niefern

Ein lobenswertes Beispiel liefert hierzu die TSG Niefern im Sportkreis Pforzheim. Seit Oktober 2003 besteht ein Bündnisnetzwerk für Sport und ausreichende Bewegung zwischen der TSG Niefern, den dort ansässigen Schulen (Grund-, Haupt- und Realschule), allen vier Kindergärten, der Gemeindeverwaltung sowie weiteren Vereinen (zum Beispiel DLRG). Es steht unter der Schirmherrschaft der Gemeinde Niefern-Öschelbronn mit Bürgermeister Jürgen Kurz an der Spitze. Ziel des Bündnisses ist es, in einem konstruktiven Miteinander neue Angebote zur Bewegungsförderung für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Regelmäßige Planungssitzungen mit allen Beteiligten sowie Einzelbesprechungen in den jeweiligen Teilbereichen „Kindergarten“, „Grundschule“, „weiterführende Schule“ und „Events“ strukturieren die Zusammenarbeit. Zu den Angeboten zählen zahlreiche Sportveranstaltungen, die größtenteils von zwei bei der TSG Niefern beschäftigten Sport-FSJ-lern (Freiwilliges Soziales Jahr im Sport) betreut werden.

Darüberhinaus gibt es Kooperationen mit örtlichen Kindergärten mit einer wöchentlichen Bewegungseinheit für die Fünf- und Sechsjährigen. Für 4½- bis 6-jährige und 1./2.-Klässler finden wöchentlich je zwei freie Bewegungsangebote am Nachmittag statt. Zum Abschluss eines Kindergartenjahres veranstaltet die TSG Niefern ein Kindergartenspielfest mit Bewegungsstationen. Außerdem finden intensive Schwimmkurse für Kinder von sechs bis acht Jahren statt.

Bereits im Kindergartenalter sollte regelmäßige Bewegung nicht fehlen.

Erwähnenswert ist auch der „Feriensportclub“ als halbtägliches Betreuungsangebot von 7.30 bis 13 Uhr für jeweils 30 bis 50 Grundschulkinder an sechs Ferienwochen mit drei bis fünf Betreuern im Alter von 16 bis 20 Jahren. Zusätzlich finden Kurse für „Clevere Kids“ statt, ein Gedächtnis- und Konzentrationstraining für Kinder von neun bis zwölf Jahren. Schließlich führt die TSG Niefern verschiedene Veranstaltungen für und mit älteren Schülern durch. Zum Beispiel mehrwöchige Sport-AGs, Mithilfe in Sportstunden und Schulsporttagen sowie eine Streetball-Night als besonderes Event.

An dieser langen Veranstaltungsliste ist zu erkennen, dass vieles im Verein möglich ist, um die Kinder und Jugendlichen an den Sport im Verein heranzuführen. Mit etwas Geschick und Fingerspitzengefühl lässt sich somit vielleicht die Fluktuation der Pubertierenden im Verein vermeiden. Weitere Informationen und Anregungen für Vereine können auch auf verschiedenen Internetseiten gewonnen werden (siehe Info-Kasten).

Ideen entwickeln

Der Sportentwicklungsbericht zeigt, dass das beste Mittel zur Mitgliedergewinnung die Ausweitung des sportlichen Angebotes ist.

Hoffen wir also, dass es vielen Vereinen gelingt, mit attraktiven Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten Kinder und Jugendliche an den Sport heranzuführen, ihnen den Spaß daran zu vermitteln und sportliche Aktivität zum lebensbegleitenden Element ihrer Alltagswirklichkeit zu machen. Der aktuelle Kinder- und Jugendsportbericht legt den Schluss nahe, dass dies durch die Ausweitung des Breitensportangebots gelingen kann. Der organisierte Sport kann es sich um seinetwillen und im Dienste der Gesellschaft nicht leisten, die weniger talentierten und nicht am Wettkampfsport interessierten zu verlieren. Hier sind alle Akteure – Fach- und Dachverbände sowie Vereine – aufgerufen, Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

Ulrike Unrath & Florian Dürr

Weitere Infos:
- www.gesunde-kinder-bw.de
- www.ernaehrung-und-bewegung.de
- www.kiggs.de

Anmeldeflut bei Rasen-Seminar

Von Hoffenheims Greenkeeper Klaus-Peter Sauer (Mitte) gab es professionelle Pflegetipps.

Probesitzen auf der Ersatzbank: Der jüngste Teilnehmer der Veranstaltung.

Gemeinsam mit seinem offiziellen Partner Sportstättenbau Garten-Moser veranstaltete der Badische Sportbund am 28. April 2009 in der Rhein-Neckar-Arena in Sinsheim ein Info-Seminar mit dem Thema **„Bau und Pflege von Rasenspielfeldern“**. Etwa 140 Vereinsvertreter hatten Interesse an dieser Veranstaltung gezeigt, aus Platzgründen konnten letztlich knapp 100 teilnehmen.
Der Geschäftsführer des BSB-Partners, Matthias Renz, vermittelte als Hauptreferent an diesem Abend praktische Umsetzungstipps für Neubau und Pflege von unterschiedlichen Spielfeldern. Ein absolutes Highlight war die exklusive Platzbesichtigung mit dem Greenkeeper der TSG Hoffenheim Klaus-Peter Sauer. Er war offen für alle Fragen und gab den Teilnehmern auf dem „Grün“ wichtige Profi-Pflegetipps mit auf den Weg.

Die Teilnehmer des BSB-Seminars in der Rhein-Neckar-Arena.

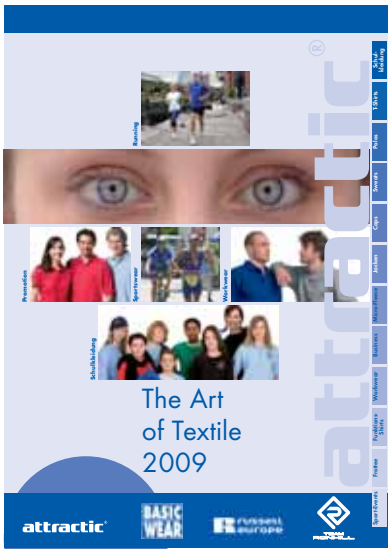
MITTEILUNG

Ehrenamtspauschale:

Frist zur Satzungsänderung nochmals verlängert

Im Einvernehmen mit den obersten Finanzbehörden der Länder wird die Frist, in der schädliche Folgen für die Gemeinnützigkeit des Vereins durch eine Satzungsänderung abgewendet werden können, nun vom Bundesministerium der Finanzen nach dem maßgeblichen BMF-Schreiben (vom 22.04.2009 BStBl 2008 I, S. 985) bis zum **31. Dezember 2009 verlängert**.

Anzeige



Schulbekleidung
Arbeitskleidung

Teamsport
Sports Events

T-Shirts	Caps	Frottee
Polo-Shirts	Jacken	Trikots
Sweat-Shirts	Fleece	Shorts
Shorts & Pants	Hemden	Sportjacken
Kapuzen Sweat	Blusen	Funktions-Shirts

SPORT-TEX HAAG®

Tel: 07232-31760
Fax: 07232-317629
info@sport-tex.de

42 Millionen für Sportstättenbau

Land bezuschusst durch Infrastrukturprogramm 182 Projekte

Die neue Sporthalle der Weinbrenner-Schule in Karlsruhe, deren Bau mit Landesmitteln gefördert wurde.
Foto: Stadt Karlsruhe

Das Land Baden-Württemberg fördert im Jahr 2009 insgesamt 182 kommunale Sportstättenbauprojekte mit einem Zuschussvolumen von über 42 Millionen Euro. Darauf haben sich das Kultusministerium, die Regierungspräsidien, die kommunalen Landesverbände und die drei Sportbünde im Land verständigt. Im Rahmen des Landesinfrastrukturprogramms wurden die Mittel um 30 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr aufgestockt. „In schwieriger konjunktureller Lage können wir spürbare Impulse zur Belebung von Bauwirtschaft und Handwerk geben. Die diesjährige Landesförderung wird kommunale Investitionen im Gesamtumfang von rund 269 Millionen Euro auslösen“, betonte Kultusminister Helmut Rau. In der diesjährigen Förderrunde konnten etwa drei Viertel der 239 beantragten Vorhaben berücksichtigt werden. Anträge, die dieses Mal nicht zum Zug kamen, können in der nächsten Förderrunde wieder eingereicht werden.
Förderfähig sind der Neubau und die Sanierung von Turn- und Sporthallen sowie von Sportfreianlagen (Sportplätze, Leichtathletikanlagen). Die Zuschüsse werden für vielseitig nutzbare Hallen und Anlagen bewilligt, die sowohl für den Sportunterricht als auch für den Übungs- und Wettkampfbetrieb von Sportvereinen zur Verfügung stehen. Der Fördersatz beträgt in der Regel 30 Prozent der zuschussfähigen Ausgaben. Im Bereich des Badischen Sportbundes Nord wurden insgesamt 45 Projekte bezuschusst.

JOBBÖRSE

TSG Seckenheim sucht Übungsleiter/innen!

Für unser Sport- und Kursangebot suchen wir qualifizierte und engagierte Übungsleiter/innen, bevorzugt in den Bereichen Präventionssport (Aquafitness) und allgemeiner Fitnesssport. Wir bieten unseren Übungsleitern gute Perspektiven und ein adäquates Honorar, je nach Ausbildung.
Wenn Sie interessiert sind, wenden Sie sich bitte an die TSG Seckenheim, Seckenheimer Hauptstraße 149, 69239 Mannheim, Tel. 0621/4814877, J.Heruth@tsg-seckenheim.de.

Anzeige

Vereinssportstättenbau-Förderung 2009

Zuteilung von Landesmitteln für Neubau, Instandsetzung und Reparatur von Vereinssportanlagen

BITTE BEACHTEN

- **Kein Baubeginn ohne Bewilligungsbescheid oder Baufreigabe gemäß Ziffer 1.4.**
- Bauberatungspflichtige Maßnahmen gemäß Ziffer 2.3.
- Bei Zuschüssen über 25.000 € Zweckbindung von 25 Jahren, ansonsten von 10 Jahren gem. Ziff. 2.4.
- Nur der Verein kann Anträge stellen, nicht die Abteilung.
- Die Höhe des Zuschusses beträgt 30% der zuschussfähigen Kosten.

Antragsschluss für das Förderprogramm des Folgejahres: **31.10. des laufenden Jahres**

1. Allgemeine Bestimmungen und Hinweise

1.1. Antragsteller ist der Verein, keinesfalls die Abteilung. Diesem muss zum Zeitpunkt der Antragsstellung ein gültiger Freistellungsbescheid des zuständigen Finanzamts vorliegen.
1.2. Gefördert werden Baumaßnahmen von Vereinen, deren Mitgliederzahl am 01.01. des Antragsjahres über 50 liegt und die zu diesem Zeitpunkt mindestens drei Jahre Mitglied im Badischen Sportbund Nord e.V. sind.
1.3. Anträge mit einem Gesamtaufwand unter 2.500 € werden nicht bearbeitet.
1.4. Eine Maßnahme kann grundsätzlich nur gefördert werden, wenn zum Zeitpunkt der Bewilligung noch nicht mit der Ausführung begonnen worden ist! Falls die Notwendigkeit des sofortigen Baubeginns gegeben ist, kann nach Prüfung der besonderen Begründung (Ziffer 7.1 des Antrages) eine Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn (Baufreigabe) durch den Badischen Sportbund Nord e.V. erteilt werden.

2. Zuschussfähigkeit

2.1. Bezuschusst werden:
- Bau (Neubau, Erweiterung, Modernisierung), Kauf (ohne Grunderwerb),
- Instandsetzung (abzügl. 10% vom zuschussfähigen Aufwand)
- Maßnahmen, die unmittelbar der Sportausübung dienen
- Geschäftsräume
- Sanitäre Einrichtungen
- Schulungsräume
- Flutlichtanlagen, Trainingsbeleuchtungen
- Besondere Vorkehrungen des Emissionsschutzes
- Aufwand a. G. topograph. Verhältnisse

2.2. Nicht gefördert werden:
- Zuschaueranlagen
- Grunderwerb
- Gärtnerische Anlagen
- Parkplätze
- Vereinsgaststätten u.ä.
- Reparaturen
- Bauunterhaltung/Pflege
- Speisen und Getränke

Die Zuschüsse werden im Wege der Anteilsfinanzierung bewilligt. Es ist erforderlich, dass die Anträge der Fördermaßnahme in baufachlicher Hinsicht durch die Bauberatung des Badischen Sportbunds geprüft werden. Terminvereinbarung mit dem Referat Sportstättenbau.

2.3. Beratungspflichtig sind:
- baugenehmigungspflichtige Maßnahmen
- Maßnahmen mit Baukosten über 25.000 €

2.4. Bei Zuschüssen über 25.000 € ist eine Zweckbindung von 25 Jahren festzulegen, sonst 10 Jahre, wenn nicht im Einzelfall eine noch kürzere Frist angemessen erscheint. Träger von Maßnahmen, die nicht Eigentümer oder Erbbauberechtigte des betroffenen Grundstücks sind, können Zuschüsse nur erhalten, wenn ihnen ein Nutzungsrecht zusteht, dessen Dauer der Zweckbindung mindestens entspricht.
2.5. Wir weisen darauf hin, dass die jeweils gültige VOB (Verdingungsordnung f. Bauleistungen) bei Zuwendungen über 25.000 € anzuwenden ist.
2.6. Ein rechtlicher Anspruch auf Zuschussgewährung besteht nicht. Änderungen bleiben vorbehalten.
2.7. Die Zuschüsse werden im Wege der Anteilsfinanzierung bewilligt. Der Zuschuss beträgt 30% der zuschussfähigen Kosten, der in Teilbeträgen über mehrere Jahre (maximal vier Jahre) unter dem Vorbehalt ausgezahlt wird, dass die Mittel durch das Land Baden-Württemberg bereitgestellt und freigegeben werden.
2.8. Auszahlungen werden unbar geleistet und erfolgen nur auf die der Finanzabteilung bekannte Bankverbindung.
2.9. Abtretungen des Zuschusses werden nicht anerkannt.
2.10. Es bleibt vorbehalten, bis zur Schlusszahlung eine dingliche Sicherung des Zuschusses kostenfrei vom Zuschussempfänger zu fordern.
2.11. Der Eigenanteil des Vereins an den Kosten der Baumaßnahme muss mind. 25% betragen. Max. 10% der Gesamtkosten kann der Verein dabei durch Eigenleistungen erbringen, so dass mind. 15% finanziell vom Verein zu tragen sind. Bei dem Ansatz und der Abrechnung der Eigenleistungen können je Arbeits- und/oder Maschinenstunde 11,– € je Stunde in Anrechnung gebracht werden. Eigenleistungen werden bis zu 50% der zuschussfähigen Kosten anerkannt.

3. Antragsverfahren

3.1. Die Anträge sind vollständig auszufüllen. Dem Antragsvordruck (einfach) sind folgende Anlagen (einfach) beizulegen:
- Kostenvoranschlag bzw. Kostenberechnung nach DIN 276 (von Architekt oder sonstigem Baufachmann)
- Raum- und Flächenberechnungen
- verbindliche Finanzierungsdarstellung gemäß Antrag mit den erforderlichen Nachweisen (z.B. Bestätigung der Kommune, Eigenmittel- und Fremdmittelnachweis)
- Bauunterlagen (Orts-, Lage-, Bestandsplan, Bauzeichnungen, Plandarstellung Alt/Neu)
- genehmigtes Baugesuch (Planheft mit schriftliche Genehmigungsteil), immissions-, wasserrechtliche Genehmigung
- Aufstellung der Eigen- und Sachleistungen nach Gewerken
- Pacht- bzw. Nutzungs- oder Mietverträge gemäß Ziffer 1.4.
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen bei Bauvorhaben über 250.000 €

3.2. Der Antrag ist rechtsverbindlich zu unterschreiben und mit der Vereinsnummer zu versehen.
3.3. Anträge müssen beim **Badischen Sportbund Nord e.V., Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe** eingereicht werden. Antragsvordrucke sind unter www.badischer-sportbund.de bzw. unter Telefon 0721/18 08 18 erhältlich.
3.4. Für die Zuschussberechnung werden ausschließlich die Antragsunterlagen herangezogen.

Ganzheitliche Lösungen rund um Ihre Sportanlagen

Neubau

Umbau

Renovation

Regeneration

Pflege

Wir bieten Ihnen eine umfassende Bedarfsanalyse, Beratung, Betreuung, Kalkulation und Ausführung.

Fußballspielfelder
- mit Naturrasen
- mit Rasenheizung
- mit Tennenbelag
- mit Kunstrasen

Tennisanlagen

Beachvolleyballanlagen

Leichathletikanlagen

Finnenlaufbahnen

Baseballanlagen

Golfanlagen

Reitanlagen

Offizieller Partner des Baden-Württembergischen Landessportverbandes

bfv

Offizieller Partner des Badischen Sportbundes Nord e.V.

WTB

Garten Moser

SPORTSTÄTTENBAU

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH u. Co. KG

An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel.: (07121) 9288-0
Fax: (07121) 9288-55

Industriestraße 131
75417 Mühlacker
Tel.: (07041) 93703-0
Fax: (07041) 93703-15

Dewanger Straße 2
73457 Essingen
Tel.: (07365) 919040
Fax: (07365) 919042

Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Tel.: (0711) 28077-630
Fax: (0711) 28077-637

E-Mail: info@sportstaettenbau-gm.de

Internet: www.sportstaettenbau-gm.de

mastergreen®
... Ihr Partner beim Sportplatzbau

Fitnessmarkt der Zukunft

Fachkongress am 17. und 18. Juni im SpOrt Stuttgart

PERSPEKTIVE BEWEGUNG
Fachkongress für Sport & Zukunft

Die Experten sind sich einig: Der Fitness- und Wellness-Markt wird in den kommenden Jahren weiter boomen. Viele Sportvereine profitieren von dieser Entwicklung. Allerdings wird in der Branche um jeden Kunden hart gekämpft, Anbieter müssen deshalb mit Kursen, Geräten und Infrastruktur auf der Höhe der Zeit sein.

Der Fachkongress „Perspektive Bewegung“ will diesen Weg weisen in die erfolgreiche Zukunft eines vereinseigenen Studios. Die beteiligten Verbände und Technogym laden zu der Veranstaltung ein. Zahlreiche Unternehmen aus der Branche sowie Praktiker von Sportvereinen aus dem Bundesgebiet werden an diesem Tag ihr Fachwissen weitergeben. Sie richten sich mit ihrem Know-how an Führungskräfte in Sportvereinen, Leiter vereinseigener Fitness-Studios, Bürgermeister und Entscheidungsträger in den Kommunen. Themen des ersten Veranstaltungstages sind u.a.:

- Fitness-Markt und gesellschaftlicher Wandel
- Standortfaktoren und Finanzierung eines Vereinsstudios
- Qualitätssicherung
- Trainingssteuerung und Dienstleistungen planen
- Vereinsstudios und Gemeinnützigkeit – verschiedene Betriebsmodelle und ihre Konsequenzen.

Bei Geräten sollte nicht gespart werden. Sie sind das Herzstück eines Fitness-Studios.

Der Tag endet mit einer Besichtigung des Fitness-Studios der SG Stern Stuttgart, der Betriebssportgemeinschaft der Daimler AG.

@ Infos und Anmeldung:
www.perspektive-bewegung.de

Fitness in historischem Ambiente bietet das Kölner Neptunbad.

Der zweite Tag beschäftigt sich mit sport- und fitnessorientierten Konzepten für Bäder – unabhängig davon, ob diese von Kommunen, Unternehmen oder Sportvereinen betrieben werden. Denn mit dem Trend hin zum Spaß- und Erlebnisbad müssen sich alle Betreiber auseinander setzen.

Der zweite Tag des Fachkongresses behandelt folgende Themen:

- Vom Hallenbad zum Wellness-Tempel?
- Sanierungs- und Attraktivitätskonzepte für Bäder
- Erfolgsrezepte aus der Praxis für städtische Bäder
- Dienstleistungskonzepte in bestehende Anlagen integrieren
- Gesundheitszentrum und Badebetrieb.

Auch der zweite Tag endet mit einer Besichtigung der SG Stern.

Württembergischer Landessportbund e.V.
Landessportbund Hessen e.V.
LANDESSPORTBUND RHEINLAND-PFALZ
LANDESSPORTBUND MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.
Badischer Sportbund
LANDES SPORTBUND BERLIN
DOSB Deutscher Olympischer SportBund
DTB Deutscher Turner-Bund
TECHNOGYM The Wellness Company
SUN'S SOLARIEN
BOSE Better sound through research
sysTeam
SCHUNK INTERIEUR
Gesundheits Zentrum
PAETAU SPORTS Versicherungsmakler GmbH
FaM
Flowcon

Herausforderung fürs ganze Leben

Gute Chancen für polizeilichen Nachwuchs: 800 Plätze pro Jahr in Baden-Württemberg

Die Zahl der Ausbildungsplätze für junge Polizistinnen und Polizisten ist merklich angestiegen. Viele junge Menschen können sich deshalb berechtigte Hoffnungen auf einen Ausbildungsplatz bei der Polizei machen. Ein so genannter Einstellungskorridor garantiert jährlich 800 Ausbildungsplätze. Wer bereits im Frühjahr 2010 dabei sein möchte, muss seine Bewerbungsunterlagen bis 31. Mai 2009 abgeben. Interessenten für die Kommissarslaufbahn 2010 bewerben sich bis 15. Oktober 2009. Nach der Bewerbung und dem erfolgreich abgelegten Einstellungstest beginnen alle Polizeikarrieren an einem der fünf Standorte der Bereitschaftspolizei des Landes, die sich als moderner und kompetenter Dienstleister in Sachen Sicherheit präsentiert. Zwei verschiedene Ausbildungsgänge für den mittleren bzw. gehobenen Polizeivollzugsdienst hat die Polizei „im Angebot.“ Eine erwachsenengerechte und sich auf dem neuestem Stand präsentierende Ausbildung mit theoretischen und praktischen Anteilen erwartet die Berufsanfänger. Die optimale Vorbereitung auf das Berufsleben ist oberste Prämisse der „polizeilichen Lehrjahre“.
Schulabgänger aber auch junge Erwachsene mit abgeschlossener Berufsausbildung, die gerne im Team arbeiten, charakterfest und stressstabil sind, Verantwortung nicht scheuen und darüber hinaus noch sportlich fit sind, werden bei der Polizei schon während der Ausbildung und dann ein Leben lang ihre ganz persönliche Herausforderung finden. Der Umgang mit Menschen, die Anwendung moderner Technik und nicht zuletzt die Sicherheit eines spannenden Arbeitsplatzes – all diese Attribute zeichnen den Polizeiberuf aus und machen ihn zur Lebensstellung im Dienst unserer Gesellschaft.

@ Informationen:
www.polizei-bw.de

Die Einstellungsberater bei den Polizeidirektionen bzw. Polizeipräsidien sind Ihre ersten persönlichen Ansprechpartner auf dem Weg zur Bewerbung.

EIN STARKES TEAM –
JETZT BEWERBEN!

Alle Informationen unter
www.polizei-bw.de

POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG

Steuern: Das muss man erklären

Kleinere Vereine sind mit ihren satzungsgemäßen Aufgaben weitgehend von der Körperschaft- und Gewerbesteuer einerseits und der Umsatzsteuer andererseits befreit. Das entbindet den Verein aber nicht von der Abgabe der Steuererklärungen.

Die Einnahmen aus satzungsmäßigen Zwecken sind bei gemeinnützigen Vereinen ertragsteuerfrei. Auch von der Umsatzsteuer sind die typischen Einnahmen des gemeinnützigen Vereins befreit. Sondererlöse von Mitgliedern und Nichtmitgliedern sind allerdings umsatzsteuerpflichtig, teilweise mit 7 Prozent, sonst mit 19 Prozent. Nach der aktuellen Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs unterliegt auch die Nutzung von Vereinsanlagen der Umsatzbesteuerung, selbst wenn sie über die Mitgliedsbeiträge finanziert wird.

Vereine müssen keine Körperschaftsteuererklärungen abgeben,

- wenn sie keine wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe unterhalten oder
- die Einnahmen aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben die Einnahmen-Freigrenze von 35.000 Euro nicht überschreiten.

Dann muss aber mindestens die Gem-1-Erklärung eingereicht werden.

Gem-1-Erklärung

In der Regel werden gemeinnützige Vereine alle drei Jahre vom Finanzamt aufgefordert, eine „Gem-1-Erklärung“ abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine vereinfachte „Erklärung zur Körperschaft- und Gewerbesteuer von Körperschaften, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen“. Anhand dieser Erklärung prüft das Finanzamt, ob die Aktivitäten des Vereins den Anforderungen an die Bestimmungen der Gemeinnützigkeit und der eigenen Satzung genügen. Findet das Finanzamt in der Erklärung Anhaltspunkte für eine Steuerpflicht, wird es entsprechende Steuererklärungen nachfordern.

Mit der Gem-1-Erklärung müssen folgende Unterlagen eingereicht werden:

- Jahresabschluss (Bilanz mit Gewinn-und-Verlust-Rechnung) oder Einnahmen-Überschussrechnung, Geschäfts- oder Tätigkeitsbericht
- Nachweis über die Bildung und Entwicklung von Rücklagen.

Tipp: Unterlagen aufheben

Obwohl die Gem-1-Erklärung nur alle drei Jahre angefordert wird, werden nur die Angaben zum letzten Vereinsjahr eingetragen. Die beizufügenden Unterlagen müssen jedoch auch für die vom Finanzamt noch nicht geprüften Vorjahre eingereicht werden.

Hat das Finanzamt bei seiner Überprüfung nichts zu beanstanden, wird für die geprüften Jahre die endgültige Feststellung der Gemeinnützigkeit erklärt. Dieser Feststellungsbescheid ist zugleich die vorläufige Anerkennung für die Folgejahre.
Das Datum des Anerkennungsbescheids muss in den Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) des Vereins vermerkt werden. Außerdem muss der Bescheid der Bank für die Freistellung von der Abgeltungssteuer zur Verfügung gestellt werden. In der Erklärung werden die folgenden steuerrelevanten Fragen geklärt:

- Sind die Gesamteinnahmen des Vereins im letzten Jahr höher als 35.000 Euro gewesen?
- Wenn ja, lagen die Einnahmen des Vereins aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben über 35.000 Euro?

Sonderregelungen für Sportvereine

Als Sportvereine gelten alle Vereine, die nach ihrem Satzungszweck die Förderung und Durchführung des Sports betreiben. Sie müssen zusätzlich zur Gem-1-Erklärung die Anlage Sportvereine Gem-1-A ausfüllen und einreichen.
Sportliche Veranstaltungen werden steuerlich unterschiedlich behandelt. Betragen die jährlichen Einnahmen weniger als 35.000 Euro, liegt ein begünstigter Zweckbetrieb vor. Liegen sie höher als 35.000 Euro, werden die Veranstaltungen als wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb behandelt.
In beiden Varianten hat der Verein jedoch die Möglichkeit zur Option, die nicht an die Höhe der Einnahmen gekoppelt ist.
Bei Teilnahme von bezahlten Sportlern liegt ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb vor. Wenn keine bezahlten Sportler teilnehmen, werden die Veranstaltungen als Zweckbetrieb eingestuft.

Umsatzsteuererklärung und -voranmeldungen

Wird die umsatzsteuerliche Kleinunternehmergrenze (17.500 Euro steuerpflichtige Umsätze) überschritten, muss der Verein Umsatzsteuererklärungen abgeben. Liegt die jährliche Umsatzsteuer-Zahllast über 1.000 Euro, muss zusätzlich eine vierteljährliche Umsatzsteuer-Voranmeldung abgegeben werden. Liegt die Steuerschuld über 7.500 Euro, müssen die Voranmeldungen monatlich eingereicht werden.

Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuererklärung

Liegen die Einnahmen aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben über 35.000 Euro im Jahr, muss der Verein für diesen Bereich entsprechende Steuererklärungen erstellen und beim Finanzamt einreichen. Zusammengerechnet beträgt die Steuerbelastung mit Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer zwischen 25 und 30 Prozent des Gewinns.
Dieser Beitrag kann nur einen Überblick über die abzugebenden Steuererklärungen liefern. Mehr zu diesem Thema finden Sie in Ihrem Nachschlagewerk „redmark der verein“.

Ulrich Goetze, Wunstorf

SERVICE von redmark

Mit den Texten auf den Seiten 22 und 23 bietet redmark beim WRS-Verlag den Leserinnen und Lesern von „Sport in Baden-Württemberg“ Informationen rund um das Vereinsmanagement.

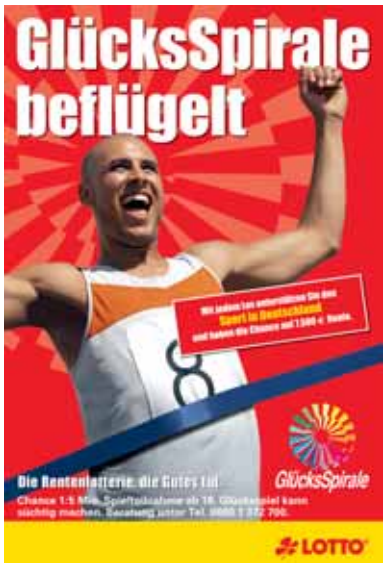
redmark Verein

Keine Durchgriffshaftung bei Vereinsschulden auf die Mitglieder

Für die Verbindlichkeiten des eingetragenen Vereins (e.V.) haftet regelmäßig dieser nur selbst mit seinem Vereinsvermögen – und nicht die hinter ihm stehenden Vereinsmitglieder.
Mit diesem Leitsatz des Bundesgerichtshofs in seinem soeben veröffentlichten Urteil zog der BGH nun einen Schlussstrich unter die drohende, neuere Haftungsrechtsprechung, dass auch die dem Verein zugehörigen Mitglieder in eine Durchgriffshaftung geraten können, wenn der Verein als juristische Person (e.V.) in die Insolvenz und damit verbundene Zahlungsunfähigkeit wegen zu großer wirtschaftlicher Aktivitäten gerät. Die Vorinstanz, das OLG Dresden, hatte hierzu noch die Rechtsauffassung vertreten, dass die Mitglieder eines e.V. noch in Haftung genommen werden können, wenn sie es dulden, dass einer dem Nebenzweckprivileg überschreitenden wirtschaftlichen Betätigung kein Einhalt geboten wird, damit ein Missbrauch der Rechtsform des eingetragenen Idealvereins erkennbar wird.

Der BGH stellt nun klar:

1. Beim e.V. als juristische Person ist aufgrund seiner Rechtsform grundsätzlich eine strikte rechtliche Trennung der Vermögenssphären des eingetragenen Vereins und seinen Mitgliedern nach § 21 BGB gewährleistet.
2. Regelmäßig haftet daher der e.V. für Verbindlichkeiten des Vereins nur selbst mit dem Vereinsvermögen und nicht die angeschlossenen Vereinsmitglieder.
3. Durch die Eintragung des e.V. nimmt hierdurch das Haftungsrisiko für Vereinsschulden ab, zumal durch die vollzogene Vereinseintragung bei Dritten der Erwartung als Grundlage einer persönlichen Haftung der Mitglieder entzogen wird.
4. Eine rechtsmissbräuchliche Ausnutzung der Rechtsfigur des e.V. kann nur dann zum Tragen kommen, wenn sich ein besonderes treuwidriges Verhalten im Zusammenwirken mit den Mitgliedern feststellen lässt. Scheitert aber ein e.V. finanziell wegen eines Bau-Großprojekts, so kann keine rechtsmissbräuchliche Vermögensverschiebung erkennbar werden, wenn z.B. am Anfang noch keine Bonitätsprobleme bestanden haben, auch die Gläubiger des Vereins keine den Mitgliedern zurechenbare Veranlassung hatten, gegen Art und Umfang der wirtschaftlichen Betätigung Bedenken zu haben. Wobei im Ergebnis dies keinesfalls rechtfertigt, auch bei Nichteinschreitung gegen die umfangreiche wirtschaftliche Betätigung des e.V. selbst, einen Haftungsdurchgriff später zuzulassen.



Erste Bewertung
Im Interesse von unzähligen Vereinsmitgliedern, die ohnehin kaum die Möglichkeit zur exakten und permanenten Kontrolle des Finanzgebarens einer Vereins-Geschäftsführung haben, hat sich der BGH damit auf die Seite der im Vereinswesen engagierten Vereinsmitglieder gestellt.
Das oberste deutsche Zivilgericht gibt zudem bei einer zweckwidrigen Überschreitung des Nebenzweckprivilegs durch zu große wirtschaftliche Betätigungen des Vereins vor, dass für diesen Fall als gesetzliche Sanktionen im Wesentlichen die Amtslöschung nach §§ 159,142 FGG und die behördliche Entziehung der Rechtsfähigkeit in Betracht kommen können. Diese Sanktionen aber ausreichend sein müssen nach derzeit geltender Gesetzeslage. Eine „Nichtverhinderung“ des Nebenzweckprivilegs durch die Vereinsmitglieder kann aber nicht mit der Sanktion ihrer (rückwirkenden) persönlichen Haftung belegt werden, zumal hierfür eine erkennbare Gesetzeslücke besteht.

Hinweis: Soweit allerdings einem e.V. die Rechtsfähigkeit entzogen wird, damit dieser Verein zum nichtrechtsfähigen Verein wird, könnten für dessen Verbindlichkeiten die Mitglieder von diesem Zeitpunkt persönlich haften (§ 54 BGB).

Fundstelle: Bundesgerichtshofs, Urteil v. 10.12.2007, Az.: II ZR 239/05

Förderer des Badischen Sportbundes

INTERCONNECT

InterConnect GmbH & Co. KG, Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe, Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100, Ansprechpartner: Burkhard Wörner, info@intelliwebs.de, **www.intelliwebs.de**

polytan®

Polytan Sportstättenbau GmbH, Gewerbering 3, 86666 Burgheim, Tel. 08432/87-0, Fax /87-87, Ansprechpartner: Peter Eberhardt, info@polytan.com, Mobil 0171/12000106, **www.polytan.com**

attractic SportsWear

SPORT-TEX Haag, Meilwiesenstraße 20, 75196 Remchingen, Tel. 07232/3176-0, Fax 07232/3176-29, Ansprechpartnerin: Kathrin Brüstle, info@sport-tex.de, **www.sport-tex.de**

redmark Verein

redmark – vereinsspezifische Produkte von:
WRS Verlag GmbH & Co. KG, Frauenhoferstraße 5, 82152 Planegg/München, Tel. 0180 5555-690, Fax 0180 5050-441, Ansprechpartnerin: Alexia Söhlke, service@redmark.de, **www.redmark.de/verein**

Zusatzversicherungen: Sport-Sicherheits-Programm – Schutz für Mobilien und Immobilien im Verein (IV)

Das Sport-Sicherheits-Programm der ARAG schützt alle Sachwerte eines Vereins durch ein maßgeschneidertes Programm an Sachversicherungen. In der letzten und in den folgenden Ausgaben werden wir Ihnen die einzelnen Bestandteile des Programms vorstellen.

Teil IV: Die Inhaltsversicherung

Die Inhaltsversicherung kann mit der privaten Hausratversicherung verglichen werden.

1. Was ist versichert?
Versicherungsschutz besteht für das gesamte Inventar (z.B. Mobiliar, Sportpokale, Sportgeräte, etc.), Individuell und je nach Bedarf kann dabei zwischen folgenden Möglichkeiten und finanziellen Folgen gewählt werden:

- **Feuer, Brand, Blitzschlag, Explosion,** Anprall oder Absturz eines bemannten Flugkörpers, seiner Teile oder Ladung – auch Schäden durch Löschwasser, Rauch und Ruß;
- **Einbruchdiebstahl und Vandalismus nach einem Einbruch** – gedeckt sind hierbei auch Schäden durch Beraubung innerhalb des Gebäudes und auf dem Transportweg;
- **Leitungswasser** – Schäden durch bestimmungswidrig austretendes Leitungswasser aus den fest verlegten Zu- oder Ableitungsrohren der Wasserversorgung und aus den sonstigen mit dem Rohrsystem verbundenen Einrichtungen der Wasserversorgung sowie aus den Anlagen der Warmwasser- oder Dampfheizung, Schäden durch Rohrbruch und Frost innerhalb des Gebäudes;
- **Sturm** ab Windstärke 8 und Schäden durch Hagel.

2. Erweiterungsmöglichkeiten

- **Glasbruch** – Schäden durch das Zerbrechen oder die Zerstörung der versicherten Scheiben (oder anderer versicherter Gegenstände), zum Beispiel auch Glas- und Kunststoffscheiben, -platten oder -spiegel.
- **Weitere Elementarschäden** – Wie bei der Gebäudeversicherung können je nach Lage auch weitere Elementarschäden mitversichert werden.
- **Betriebsunterbrechung** – Bei Betriebsunterbrechung infolge eines Schadens durch Feuer, Einbruchdiebstahl, Leitungswasser und Sturm kann der entgangene Betriebsgewinn sowie der Aufwand für fortlaufende Kosten – zum Beispiel für die vereinseigene (nicht verpachtete) Gaststätte oder für das selbstbetriebene Fitnesscenter – versichert werden.

Weitere Infos:
Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund
Tel. 0721/20719
www.ARAG-sport.de

3. Welche Kosten werden ebenfalls übernommen?
Neben dem finanziellen Ersatz des beschädigten, zerstörten oder gestohlenen Inventars werden unter anderem Aufräumungs- und Abbruchkosten, Bewegungs- und Schutzkosten sowie bei der Feuerversicherung auch die Feuerlöschkosten, die Schadenabwendungs- und die Schadenminderungskosten erstattet. Damit ist gewährleistet, dass Ihr Verein nicht zusätzlich durch diese oft entstehenden „Schadennebenkosten“ belastet wird.

4. Was muss beim Antrag auf eine Einbruchdiebstahlversicherung beachtet werden?
Grundsätzlich sollten der Lage des Gebäudes entsprechend angemessene Sicherungsmaßnahmen getroffen werden. Wenn das Gebäude isoliert gelegen und das nächste Wohnhaus mehr als 50 Meter entfernt ist, müssen beispielsweise die Seiten- und Hinterfenster im Erdgeschoss vergittert oder anderweitig gesichert sein. Die Schlösser der Zugangstüren müssen generell bündig mit dem Sicherheitsbeschlag abschließen und einen Profilzylinder haben. Der Sicherheitsbeschlag darf von außen nicht abschraubbar sein. Wenn das Schloss der Zugangstüren eine Mehrfachverriegelung hat, ist ein Zusatzschloss unnötig.

Der ARAG-Tipp: Sprechen Sie am besten schon während Ihrer Bauplanung mit unserem Versicherungsbüro über sinnvolle oder notwendige Absicherungen.

ACHTUNG

Schäden immer sofort melden!

Melden Sie Schäden bitte immer sofort! Denn nur so ist der Versicherer in der Lage, möglichst zeitnah Ermittlungen zum Schadenfall und zu seinen Umständen anzustellen. Jeder, der Versicherungsleistungen beanspruchen möchte, ist bei Eintritt eines Versicherungsfalles verpflichtet, diesen sofort zu melden. Ein Verstoß dagegen kann dazu führen, dass der Versicherer nicht für den Schaden aufkommt.
Weitere Auskünfte gibt es beim Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten).

Zusatzversicherungen: Auch Nichtmitglieder sollten versichert werden

Viele Vereine bieten spezielle Sportkurse und -programme wie Lauftreffs, Schnupperkurse, Gymnastik- und Fitness-Programme an, die oft auch von Nichtmitgliedern in Anspruch genommen werden.
Doch Achtung: Für diese Teilnehmer/innen besteht im Rahmen der Sportversicherung des Badischen Sportbundes kein Versicherungsschutz.
Infos und Tipps dazu erhalten Sie jederzeit im Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Telefon 0721/20719) oder über ARAG-Sport24, Ihrem Versicherungsbüro online (www.ARAG-Sport.de).

Schadenfall des Monats:

Ski-Unfall mit bösen Folgen

Strahlend blauer Himmel, Sonnenschein, -3 Grad, die Welt im Ski-Paradies am Arlberg war an diesem langen Wochenende in Ordnung, auch für Cornelia und Sabine – endlich Urlaub, endlich Ski-Fahren!

Die ersten Fahrten am letzten Urlaubstag der beiden auf der frisch präparierten, mittelschweren „roten“ Piste verliefen auch ohne besondere Vorkommnisse. Bei der fünften Abfahrt passierte es: Cornelia übersah einen kleinen Buckel, geriet auf den Innenski und fiel, nein, überschlug sich über eine Strecke von über 20 m hangabwärts. Sabine eilte ihr in gekonnten Parallelschwüngen nach und ahnte sofort, dass dies ein Skiunfall mit Folgen war. Cornelia war blass und hatte offenbar große Schmerzen.

Zum Glück hatte Sabines Handy Empfang, so dass sie umgehend im Tal anrufen konnte. Bereits nach einer Viertelstunde waren zwei Helfer mit einem Ski-Doo (Ski-Rettungsschlitten) an der Unfallstelle. Noch am Nachmittag wurde Cornelia operiert, sowohl das Kreuzband als auch der Meniskus waren gerissen, außerdem lag ein erheblicher Knorpelschaden im Knie vor. Erst drei Tage später als geplant konnten Cornelia und Sabine die Heimfahrt antreten. Leider stellte sich in den folgenden Monaten heraus, dass Cornelia einen Dauerschaden (Invalidität) in Höhe von 21 Prozent zurückbehalten würde.

Die ARAG Sportversicherung stellte der Sportlerin verschiedene Versicherungsleistungen zur Verfügung und konnte so die finanziellen Folgen des Skiunfalls ganz erheblich abmildern. Zunächst wurden die Kosten für den Einsatz des Ski-Doos und die Überführung in die Klinik, ca. 700 Euro in voller Höhe von der ARAG übernommen. Schließlich wurden auch die durch ärztliche Gutachten festgestellten Dauerfolgen entschädigt und im Rahmen der für Cornelia bestehenden DSV-Wintersport-Unfallversicherung Classic Plus als sogenannte „Invaliditätsleistung“ ausgezahlt: Cornelia erhielt 2.100 Euro. Da für beide Freundinnen auch die DSV Reise-Rücktrittskosten-Versicherung bestand, erstattete die ARAG Sportversicherung auch die mit der nachträglichen Rückkehr entstandenen Rückreise-Mehrkosten (z.B. Zugfahrten bzw. Flüge, Hotelkosten). Da Cornelia stationär behandelt worden war, entfiel sogar die Selbstbeteiligung.

Insgesamt also kein schönes Urlaubsende für die Sportlerin, die trotz allem froh war, dass sie über die Mitgliedschaft im DSV aktiv-Club/Freunde des Skisports e.V. im Deutschen Skiverband bezüglich der Folgen abgesichert war.

Informationen zum Versicherungsschutz der DSV Wintersportversicherung erhalten Sie unter www.ski-online.de/DSVaktiv

Anzeige

polytan Fußballrasen

polytan Laufbahnen

polytan Hockeyrasen

polytan Sportservice

Top Beläge für Top Events

polytan®
ES IST DER UNTERSCHIED, DER ZÄHLT

polytan® GmbH - Gewerbering 3, D-86666 Burgheim
Telefon +49 (0) 84 32 / 87-0 Telefax +49 (0) 84 32 / 87 87
info@polytan.com
www.polytan.de

Urs Gerig/Thomas Frischknecht:

Richtig Mountainbiken

128 Seiten, 15,5 x 20,5 cm, Broschur, 76 Farbfotos, 12,95 Euro, BLV Buchverlag München 2008.

Mit einem Affenzahn downhill zu rollen, gibt so manchem Mountainbike-Freak den absoluten Kick. Aber es geht auch gemächlicher – denn das geländegängige Mountainbike bewährt sich zunehmend als ideales Sportgerät für Gesundheit und Fitness.
Mit diesem Buch legen die Autoren Urs Gerig und Thomas Frischknecht eine grundlegende Anleitung zum Mountainbiken vor und machen Lust auf Bewegung. Sie erklären sowohl dem Anfänger, wie er durch das Mountainbiken seine Fitness aufbauen und gleichzeitig etwas für seine Gesundheit tun kann, als auch dem leistungsorientierten Sportler, wie er seine Trainings- und Wettkampfleistung verbessern kann.
Im Mittelpunkt steht dabei die Praxis: Die passende Ausrüstung und die richtige Fahrtechnik. Die Autoren entwickeln Trainingsprogramme für verschiedene Zielgruppen und Könnensstufen. Hier finden Fitnesssportler, Frauen und Kinder, aber auch Senioren Tipps, um ihr individuelles Trainingsprogramm zusammenzustellen. Dazu gehören auch richtige Ernährung, abgestimmte Trainingsintensität und Erholungsphasen.

Christian Reinschmidt:

Schwimm-Training – mehr als nur Bahnen ziehen

60 neue Spiel- und Übungsformen

102 Seiten, A4, Spiralbindung, 19,50 Euro, Verlag an der Ruhr.

Mit diesem Buch können Sportlehrer und Schwimmtrainer neuen Schwung in ihre Schwimmstunde bringen. Die variationsreichen Spiel- und Übungsformen begeistern Kinder und Jugendliche für die Bewegung im Wasser und verbessern die koordinativen und konditionellen Fähigkeiten.
Die theoretische Einführung bietet Trainingstipps, wichtige Hinweise bei Spielformen im Wasser und überzeugende Ideen zur Motivation in Schwimmstunden. In den folgenden Praxiskapiteln werden 60 neue Spiel- und Übungsformen vorgestellt. Dabei wurde eine Aufteilung der Spielideen in die unterschiedlichen Trainingsbereiche, wie Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination, vorgenommen. Das letzte Praxiskapitel liefert neue Spielideen für den Stundenausklang. Jedes Spiel ist auf einer Din A4 Seite mit einer anschaulichen Illustration und einer kurzen Spielerklärung übersichtlich dargestellt. Im Anhang befinden sich Kopiervorlagen für verschiedene Spiele.

Martin Zawieja:

Leistungsreserve Hanteltraining

Handbuch des Gewichthebens für alle Sportarten

144 Seiten, A4, 24,80 Euro, Philippka-Sportverlag Münster.

Dieses Handbuch bietet Trainern aller Sportarten eine praktische Anleitung zum Einsatz des Langhanteltrainings. Dabei werden u.a. berücksichtigt:

- Grundlagen des Krafttrainings mit der Langhantel, Sicherheitsaspekte und Gerätebedarf.
- Krafttraining mit Nachwuchssportlern: Ausbildung des Halte- und Stützapparates sowie der Schnellkraft und Koordination.
- Methoden, Intensitäten und Umfang sowie Be- und Entlastung.
- Maximal- und Schnellkraft aufbauen und verbessern, die Kraftfähigkeiten halten und stabilisieren.
- Übungen zur Vor- und Nachbereitung des Langhanteltrainings für eine bessere Beweglichkeit
- Mustertrainingspläne

Bernhard Peters, Sportdirektor der TSG Hoffenheim, meint zu diesem Buch: „Es ist nicht als Buch für Gewichtheber gedacht, sondern für alle Trainer und Athleten, die das Training mit der Langhantel integrieren möchten. Ich bin überzeugt, dass dieses Buch viele Interessierte aus allen Sportarten ansprechen wird“.

Bestellservice:

Soweit im Text nicht anders angegeben, sind die vorgestellten Bücher für BSB-Mitgliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über:
Vereins- und Verbandsservice, Rolf Höfling, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, Tel. 069/6700-303, Fax 069/674906, vvs-frankfurt@t-online.de

BSJ mit umfangreicher Angebotspalette

BSJ-Jugendausschuss tagte in Heidelberg:

Die Vereinsgasstätte „Hendsemer Löb“ des TSV Handschuhsheim war der Schauplatz des Jugendausschusses I 2009 der Badischen Sportjugend (BSJ). Als Gäste durfte die BSJ Gert Bartmann, Leiter des Amtes für Sport- und Gesundheitsförderung der Stadt Heidelberg, Gebhard Schnurr, Vizepräsident Finanzen des Badischen Sportbundes (BSB), Richard Möll, Experte in Sachen Vereinsentwicklung und Referent des Abends, sowie Bernd Messerschmid, Geschäftsführer des BSB, nebst seinem Stellvertreter Michael Titze begrüßen.
In Vertretung des beruflich verhinderten BSJ-Vorsitzenden Volker Lieboner erstattete seine Stellvertreterin Monika Reinbold den Delegierten der Fachverbands- und Sportkreisjugenden Bericht über die Arbeit der BSJ. Dabei blickte Reinbold auf eine umfangreiche Angebotspalette.

Zahlreiche Lehrgangsangebote

Dem Fachausschuss Bildung ist es auch für das Jahr 2009 gelungen, ein vielfältiges Lehrgangsangebot zusammen zu stellen. Im Ausbildungsbereich stehen wieder die Jugendleiter- und SportAssistentensowie die Freizeit-Ausbildung im Lehrgangsprogramm. Diese Freizeit-Ausbildung firmiert unter einem neuen Namen: „Ausbildung zum Freizeit-Manager“ löst die alte Bezeichnung „Ausbildung zum Freizeitbetreuer“ ab. Von den ersten Planungsschritten für eine Freizeit bis zu der abschließenden Zuschussabrechnung bekommen die Teilnehmer dieser Ausbildung das gesamte Rüstzeug zur erfolgreichen Durchführung einer Kinder- und Jugendfreizeit vermittelt.
In Kooperation mit dem Badischen Fußballverband (bfv) läuft darüber hinaus eine separate Jugendleiter-Ausbildung, die vom BFV nun Vereinsjugendmanager-Ausbildung genannt wird. Abgerundet wird das Lehrgangsangebot durch zahlreiche interessante Fortbildungen.

Aufgrund der neuen Rahmenrichtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der in Anlehnung an diese erstellten Neukonzeption der Jugendleiter-Ausbildung wurde eine neue Ausbildungsordnung notwendig, berichtete Reinbold über einen weiteren großen Aufgabenbereich des Fachausschusses Bildung.

Zuschüsse auf hohem Niveau

Die zweite große Aufgabe der BSJ, neben den Bildungsangeboten, stellt die Akquisition von Zuschüssen für die sportliche Jugendarbeit sowie die Beratung der Mitgliedsvereine und -verbände in Zuschussfragen dar. So wurden im Jahr 2008 Zuschüsse in Höhe von knapp 250.000 Euro akquiriert und größtenteils an die Mitgliedsvereine und -verbände ausgezahlt.
Unter dem Motto „Das kreativste Vereinsprojekt“ schreibt die BSJ 2009 erneut einen Vereinswettbewerb aus. Eingereicht werden können sämtliche Jugendprojekte, die sich vom in Anführungszeichen „normalen Vereinsalltag“ abheben. Mit dem Wettbewerb soll die Vielfalt sozialer, integrativer, präventiver, kultureller und umweltbezogener Jugendarbeit in den Vereinen und Verbänden ausgezeichnet werden. Einsendeschluss: 31.12.2009

Grußwort durch den Vizepräsidenten Finanzen des BSB, Gebhard Schnurr.

Die stv. BSJ-Vorsitzende Monika Reinbold erstattete Bericht.

Förderung des Ehrenamtes

Sehr aktiv ist die BSJ auch im Handlungsfeld „Förderung des Ehrenamtes“. Von der Auszeichnung verdienter Ehrenamtlicher der Kinder- und Jugendarbeit im Sport, über diverse Freikartenaktionen bis zur Beantragung von Freistellung (vormals Sonderurlaub) vom Dienst-, Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis für die in der Jugendarbeit Tätigen reicht hier die Angebotspalette der Sportjugend.
Engagiert ist die BSJ auch auf Landesebene, namentlich innerhalb der Baden-Württembergischen-Sportjugend (BWSJ). Diese arbeitet aktuell an einem Grundsatzpapier. Intention des Papiers ist die Darstellung der Arbeit der BWSJ sowie der Zielvorstellungen für die sportliche Jugendarbeit. Auf der Basis dieses Papiers soll die erfolgreiche Arbeit der BWSJ fortgeführt und ausgebaut werden. Als Stichwort sei hier nur das auf Initiative der BWSJ zustande gekommene „Bündnis für die Jugend“ genannt, welches uns finanzielle Planungssicherheit bis einschließlich 2011 gibt. Für die BSJ als regionale Sportjugend ist es wichtig, dass unsere Zuständigkeiten und Kompetenzen in diesem Papier deutlich zum Ausdruck kommen. Daher haben wir einige Anträge formuliert, die wir als

Änderungsanträge zum aktuellen Entwurf des Grundsatzpapiers in den nächsten BWSJ-Jugendhauptausschuss einspeisen werden.

Rücktritt von Knut Keuper

Der Leiter des Fachausschusses Bildung, Knut Keuper, ist leider aus zeitlichen Gründen von seinem Amt und mithin als Vorstandsmitglied zurückgetreten. Er wird dem Fachausschuss Bildung und dem Referententeam der BSJ aber weiter erhalten bleiben. Keuper hat als Leiter des Fachausschusses Bildung hervorragende Arbeit geleistet. Beispielsweise erfolgte die Zusammenführung der ursprünglich zwei Bildungsausschüsse zu einem starken Bildungsausschuss und die Weiterentwicklung unseres Bildungsangebotes durch die Einführung der SportAssistenten-Ausbildung unter seiner Leitung. Die stellvertretende BSJ-Vorsitzende Reinbold bedankte sich mit einem Präsent für das große Engagement Keupers. Zu seinem Nachfolger und kommissarischen Leiter des Fachausschusses Bildung wurde Markus Faulhaber vom BSJ-Vorstand bestimmt. Faulhaber ist seit langem im Bildungsbereich der BSJ aktiv, war Leiter des seinerzeitigen Fachausschusses Freizeit & Bildung und damit bereits auch einige Jahre im BSJ-Vorstand.

Knut Keuper wurde als Leiter des Fachausschusses Bildung verabschiedet.

Dank an Bernd Messerschmid

Einen weiteren Dank sprach Reinbold in Richtung des scheidenden BSB-Geschäftsführers Bernd Messerschmid. Für seine gute Zusammenarbeit mit der BSJ erhielt auch Messerschmid das beliebte BSJ-Duschtuch und die BSJ-Glastasse nebst einem guten badischen (Durlacher) Tropfen.

BSB-Geschäftsführer Bernd Messerschmid erhielt für die gute Zusammenarbeit mit der BSJ ein Präsent.

Haushalt einstimmig verabschiedet

Einstimmig verabschiedeten die Delegierten des Jugendausschusses den BSJ-Haushalt 2009. Dieser wurde durch den Fachausschuss Finanzen & Verwaltung um Leiterin Simone Buchberger und das Hauptamt sowie in guter Zusammenarbeit mit dem BSB erstellt. Der Haushalt spannt erneut einen Bogen zwischen sparsamer Haushaltsführung und investiver Zukunftsgewandtheit.

Spannender Vortrag zum Thema Vereinsentwicklung

Den zweifelsfreien Höhepunkt des Abends stellte ein spannender und lebendiger Vortrag von Richard Möll, ein ausgewiesener Experte in Sachen Vereinsentwicklung, dar. Unter dem Titel „Die Entwicklung unserer Vereine unter dem Blickwinkel der Jugendarbeit“ präsentierte Möll hochinteressante Ergebnisse seiner Analysen, die zum Nachdenken und Handeln geradezu auffordern. Ein ausführlicher Bericht über seinen Vortrag folgt in der Juni-Ausgabe.

Thorsten Väth

dsj-Zukunftspreis ‘09

Sportvereine als Bildungsakteure für Kinder

Sportvereine sind mehr als nur Anbieter von „Bewegung, Spiel und Sport“. In der Gemeinschaft des Sportvereins können Kinder über die bloße Bewegungskompetenz hinaus viel für ihren zukünftigen Lebensweg lernen, eigene Potenziale entdecken und stärken und damit selbstständig und verantwortungsbereit werden. Besonders für bildungsbenachteiligte Kinder kann Bewegung, Spiel und Sport über bildungsbasierte Angebote Zugänge zu sozialer Integration und gesellschaftlicher Teilhabe schaffen und zu mehr Chancengerechtigkeit beitragen.
Die Deutsche Sportjugend (dsj) sucht deshalb Sportvereine, die eine aktive Rolle als Bildungsakteur im kommunalen Netzwerk einnehmen, sich in besonderer Weise für Kinder einsetzen und Kindern bewusst Freiräume und Gestaltungsmöglichkeiten bieten.
Gesucht werden nachahmenswerte Sportvereinsangebote und -projekte, die Bildungsmöglichkeiten für Kinder schaffen, die beispielsweise einen gesunden Lebensstil, soziale Kompetenzen, integrative Anerkennung oder Sprachförderung vermitteln.

Preise und Auszeichnungen
Der Zukunftspreis 2009 ist mit insgesamt 12.000 Euro dotiert. Die Preisgelder verteilen sich wie folgt auf die ersten drei Plätze:
1. Preis 5.000 Euro
2. Preis 4.000 Euro
3. Preis 3.000 Euro

Bewerbung
Teilnahmeberechtigt sind alle Sportvereine des organisierten Sports in Deutschland. Das Bewerbungsformular gibt es online unter www.kinderwelt-bewegungswelt.de.
Bewerbungsschluss: 21.08.2009

Für Rückfragen steht Ihnen Heike Hülse unter folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung: Telefon 069/6700-308, huelse@dsj.de

Gauklern auf der Spur ...

Unter dem Motto „Gauklern auf der Spur“ fand Anfang April in der Sportschule Schöneck die Fortbildung „Zirkusspektakel“ der Badischen Sportjugend statt.
Als wir am Freitagabend die Halle betraten und dort sehr unterschiedliche und ungewohnte Geräte vorfanden, waren alle sehr gespannt und neugierig, was denn da die nächsten Tage auf uns zu kommen wird. Das Lehrteam vom „Zirkus Makkaroni“ brachte sehr viel Material mit, und so gab es für alle Teilnehmer Neues kennen zu lernen und aus zu probieren. Es ging auch gleich los mit Akrobatik und Pyramidenbau, und wir bauten mit hilfreichen Tipps einiges aufeinander. So mancher Teilnehmer träumte in dieser Nacht sicherlich noch von akrobatischen Figuren, wie Gallionsfigur oder Flieger.
Am Samstag ging es früh morgens weiter mit Balancieren auf Geräten wie Laufkugel, Einrad und Rola-Bola. Und es ging auch wieder hoch hinaus: am Trapez und Vertikaltuch lernten wir etliche Kunsttücke kennen, und ganz wagemutig probierten wir verschiedene Figuren aus.
Nach der wohl verdienten und erholsamen Mittagspause probierten wir das Jonglieren mit unterschiedlichsten Geräten und das Balancieren auf dem Seil. Damit hatten wir dann auch sehr viele Anregungen, um eine kleine Aufführung einzuüben. Nach dem Abendessen trafen wir uns nämlich nochmals alle in der Halle und stellten ein Programm für unsere Zirkusshow am Sonntagmorgen zusammen. Hierbei hatten wir die Möglichkeit, das zuvor durch das Lehrteam vom „Zirkus Makkaroni“ Vermittelte zu üben und zu intensivieren.
Der Workshop endete am Sonntag mit der sensationellen Vorstellung des „Zirkus Internationale“, bei der alle Teilnehmer ihr Können zeigen konnten und alle (vor allem auch die zahlreich erschienenen Zuschauer) sehr viel Spaß hatten.
Alle Teilnehmer waren begeistert von diesem Fortbildungswochenende, und jeder konnte viel Unbekanntes entdecken, Neues erlernen und in die Arbeit in den Vereinen mitnehmen.
Vielen Dank an alle, die mit der Organisation und Durchführung dieser Fortbildung betraut waren!

Nikola Horber

BSJ-Lehrgänge – noch Plätze frei!

Auf die Verpackung kommt es an!

Aufwärm- & Ausdauertraining mit Kindern und Jugendlichen

Jeder kennt es, das ungeliebte Ausdauertraining, oftmals als stupides Runden rennen praktiziert. Doch es geht auch anders. Was von vielen als notwendiges Übel empfunden wird, kann auch Spaß machen, so die These, die sich als Motto durch die gesamte Fortbildung ziehen wird und die es unter Beweis zu stellen gilt.
Innerhalb der Fortbildung werden Möglichkeiten eines spielerischen Ausdauer- und Aufwärmtrainings für Kinder und Jugendliche aufgezeigt. In einem weiteren Schritt werden Methoden zur differenzierten Belastungssteuerung vermittelt, die ermöglichen, selbst in sehr heterogenen Trainingsgruppen, individuell zugeschnittene Trainingsreize zu setzen und damit den einzelnen zu fördern statt zu überfordern!!!

- Möglichkeiten einer differenzierten Belastungssteuerung in heterogenen Trainingsgruppen
- Übungs- und Spielformen zur Ausdauerschulung
- Spielerisches Aufwärmen
- Spielerisches Dehnen
- Spielerisches Koordinationstraining als Bestandteil der Aufwärmphase

Wann: **Fr., 10.07.**, 17 Uhr bis **So., 12.07.**, 13 Uhr
Ort: Karlsruhe
Kosten: 20 Euro
Anmeldeschluss: 17.06.2009
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt!

Ausbildung zum Übungsleiter C, Profil „Kinder/Jugendliche“

(Zusatzlehrgang)

Dieser Lehrgang ist ein Angebot des Badischen Sportbundes und als weiterführende Zusatzausbildung ausschließlich für Inhaber der DOSB-Jugendleiter-Lizenz konzipiert: Die Ausbildung zum Übungsleiter C umfasst normalerweise drei komplette Wochen (120 Unterrichtseinheiten). DOSB-Jugendleiter können jedoch in diesem einwöchigen Zusatzlehrgang die C-Lizenz Profil „Kinder/Jugendliche“ erwerben. Der Lehrgang beinhaltet verstärkt den Bereich „Methodik und Didaktik“ und schließt mit einer Lehrprobe ab (Achtung: zusätzlich gültiger Erste-Hilfe-Schein notwendig).
Wann: **Mo., 20.07.**, 10 Uhr bis **Fr., 24.07.**, 13 Uhr
Ort: Karlsruhe
Kosten: 50 Euro
Anmeldeschluss: 29.06.2009
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt!

Anmeldungen und Infos:

Infos bei Frau Erg: Tel. 0721/1808-21
Anmeldungen bitte nur schriftlich an:
Badische Sportjugend, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe, Fax 0721/1808-28, info@badische-sportjugend.de oder online unter: www.badische-sportjugend.de

HINWEIS

Freistellung

(ehemals Sonderurlaub)

Vereinsmitarbeiter/innen können für die Lehrgänge der BSJ Freistellung von ihrem Dienst-, Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis beantragen. Die Anträge werden über die BSJ an den Arbeitgeber weitergeleitet. Das Antragsformular finden Sie unter **www.badische-sportjugend.de** im Bereich „Unser Angebot: BSJ-Service“. Weitere Informationen zur Freistellung bei Frau Bauer, Tel. 0721/1808-20.

ANMELDUNG

Fortbildungen der BSJ

Badische Sportjugend

- ☐ **Auf die Verpackung kommt es an!, 10. – 12.07.2009**
- ☐ **Ausbildung zum Übungsleiter C, 20. – 24.07.2009**

Name | Vorname | Geburtsdatum

PLZ, Wohnort | Straße, Nr. | Telefon

Verein | Unterschrift / Erziehungsberechtigter

Bitte senden an: Badische Sportjugend, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe, Fax 0721/1808-28

Abenteuer rund um den Katzenbuckel

Die Wiesen und Wälder des Odenwalds direkt vor der Haustür hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Feriendorf am Katzenbuckel. Während des Lehrgangs wurde u.a. auf Seilen balanciert und das Abseilen geübt.

Für die Fortbildung „Nachteulen und Seilartisten“ vom 24. bis 26. April hatte die Badische Sportjugend einmal einen ganz anderen Lehrgangsort anvisiert. In den 6-Bett-Häusern des Feriendorfes Waldbrunn untergebracht, hatten die Teilnehmer die Wiesen und Wälder des Odenwaldes und mit dem Katzenbuckel auch gleich dessen höchste Erhebung direkt vor der Haustüre.

Nach der Begrüßung am Freitag lernten sich die Teilnehmer zunächst in kleinen Spielsequenzen mit Tennisbällen kennen und führten durch einen Vorhang getrennt, der sich dann ruckartig senkte, Namensduelle durch. Gestärkt vom Abendessen zogen die Sportler bei nun einsetzender Dämmerung in ein angrenzendes Waldstück, um als konkurrierende Indianerstämme vielfältige Aufgaben zu lösen.

Am Samstagmorgen stand zunächst eine Einheit Material- und Knotenkunde auf dem Programm. Mit einem kleinen Fußmarsch wurde dann das Gebiet direkt am Katzenbuckel erobert. Auf drei Workshops verteilt, wurde nun eine Abseilstation eingerichtet, ein kompletter Seilparcours in niedriger Höhe angelegt und ein Abenteuergeländespiel vorbereitet. Die gewöhnlichen Besucher des Ausflugsziels Katzenbuckel staunten nicht schlecht, als sie am Nachmittag Leute auf Seilen zwischen den Bäumen balancieren sahen oder in wilder Hast Eier aus dem Aussichtsturm transportierten. Leider kommt es im Sport auch zuweilen zu Verletzungen. Um hier besser gewappnet zu sein, wurde in das Programm noch eine kleine Einheit „Erste Hilfe“ eingebaut.

Drei geschminkte Verletzte wurden von der Gruppe unter Anleitung fachgerecht erstversorgt. Den Abschluss dieses langen Tages bildete ein zünftiger Grillabend und der Gedankenaustausch bei einer kleinen Ideenbörse Abenteuersport.

Sonntags morgens war der nahe gelegene Bolzplatz das Gelände für zahlreiche Laufspiele zum Wachwerden, bevor die Teilnehmer ihre letzten beiden Herausforderungen lösen konnten. Nunmehr als befreundete Indianerstämme hoben sie gemeinsam einen Schatz aus einem See und besiegelten zum Abschluss ihre Freundschaft durch den Austausch ihrer Stammesheiligtümer.

Mit einem guten Mittagessen ging der Lehrgang zu Ende. Die Teilnehmer kehrten, den Kopf voller Ideen und Anregungen, dem Katzenbuckel den Rücken zu und werden hoffentlich in ihren Übungsgruppen oder auf Freizeiten, selbst das ein oder andere Abenteuer inszenieren.

Knut Keuper

TERMINE

BSJ-Ehrungen 2009

Antragsfrist bis zum 30. Juni!

Um die gesellschaftliche Bedeutung des Ehrenamtes im Kinder- und Jugendsport zu würdigen und die Personen auszuzeichnen, die ihre Fähigkeiten, ihre Tatkraft und ihre Zeit unentgeltlich für die Allgemeinheit einsetzen, hat die Badische Sportjugend (BSJ) eine Ehrungsordnung erarbeitet, die Anfang 2008 in Kraft getreten ist. Die ersten Ehrungen wurden im Rahmen des BSJ-Jugendausschusses im Herbst 2008 vorgenommen. Anträge für Ehrungen 2009 können noch bis zum 30. Juni im Jugendsekretariat gestellt werden. Antragsformulare sowie die Ehrungsordnung können unter **www.badische-sportjugend.de** heruntergeladen oder im Jugendsekretariat bei Frau Bauer unter Tel. 0721/1808-20 bestellt werden.

Thorsten Väth

HEIDELBERG www.sportkreis-heidelberg.de

Sportkreis-Vereine unterstützten Bewegungs- und Gesundheitswoche des Bunsen-Gymnasiums

Eines der vielen Angebote während Bewegungs- und Gesundheitswoche war das Bogenschießen.

Um der gestiegenen Bewegungsarmut und den Defiziten im Bereich Gesundheit entgegen zu wirken, fand am Heidelberger Bunsen-Gymnasium in Zusammenarbeit mit dem Amt für Sport und Gesundheitsförderung der Stadt Heidelberg und etlichen Sportvereinen eine Bewegungs- und Gesundheitswoche statt. Dabei wurde den Klassen 5 bis 11 ein umfangreiches, aber auch differenziertes Angebot aus dem Bewegungs- und Gesundheitsbereich unterbreitet.

Für die Durchführung standen schwerpunktmäßig Lehrer/innen aus den Fächern Sport und Biologie, sowie Übungsleiter/innen aus Sportvereinen zur Verfügung, die folgende Aktivitäten durchgeführt haben:
Für die **5. bis 6. Klassen**: Bewegungsangebote aus dem Bereich Badminton mit der TSG Germania Dossenheim, Bogenschießen mit dem Bogensportclub Heidelberg, Raufen und Rangeln mit dem AC Germania Ziegelhausen, Reiten mit dem Reiterverein Heidelberg, Tennis mit dem Heidelberger Tennis Club und Tischtennis mit der TSG 78 Heidelberg. Es gab die Möglichkeit zum Gruppen-Triathlon und zum Mountainbiking. Ebenso gab es einen Testlauf aus der Erlebnispädagogik unter dem Titel „Erlebnis Waldsport". Hinzu kam für diese Klassenstufe eine Aktion zum Thema: „Gesundes Essen zubereiten" in Zusammenarbeit mit dem Bistro im Haus und der Ernährungsberaterin und Schülermutter Barbara Miltner.
Für die **7. bis 9. Klassen** gab es Sportangebote aus der gleichen Palette, darüber hinaus war Klettern in der Kletterhalle und in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Alpenverein-Sektion Heidelberg angesagt. Der Gesundheitsaspekt wurde mit Themen Ernährung und Suchtprophylaxe abgedeckt.
Die **10. und 11. Klassen** konnten aus dem Fitness-Programm des SRH-Sport-Campus auswählen (Kraftraum, Laufband, Ruderergometer oder Spinning). Alternativ dazu gab es Ultimate Frisbee mit dem TV Eppelheim. Workshops über Dopingprävention und Medikamentenmissbrauch in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule (Manuel Ruep) rundeten den theoretischen Teil in diesen Altersstufen ab.
Die Schülerinnen und Schüler lernten also neue Sportarten und Bewegungsmöglichkeiten kennen, die normalerweise nicht im klassischen Fächerkanon des Sportunterrichts angeboten werden und setzten sich gleichzeitig im eher theoretischen Teil mit der Gesundheitsthematik auseinander. Auch orthopädische Vermessungen standen auf der Angebotspalette, da bekanntermaßen immer mehr Haltungsschwächen auftreten.
Gleichzeitig war die Woche ein Probelauf für das künftige Ganztagesangebot am Bunsen, das in diesem Jahr ab September startet. Mit zahlreichen Vereinen, die in dieser Woche mitwirkten, konnten Kooperationen eingegangen werden, weil sich die Verantwortlichen sehr zuverlässig bei der Gestaltung der Tage zeigten. Es wird damit gesichert, dass Vereine, die in der Lage sind, in den frühen Nachmittagsstunden Übungsleiterinnen und Übungsleiter zur Verfügung zu stellen, Schülerinnen und Schüler für ihre Sportart gewinnen können und damit auch Zugang zu entsprechenden Hallenkapazitäten finden.
Die Leitung dieser Projektwoche lag in den Händen von Gerhard Schäfer, Sportkreis-Vorsitzender und Fachleiter Sport am Bunsen-Gymnasium.

Partnerschaft

Neptun-Schwimmer beim Sportjugendaustausch in Vichy

Die jungen Schwimmerinnen und Schwimmer aus Leimen vor dem größten Messer der Welt.

Bereits zum 29. Mal trafen 23 jugendliche Schwimmerinnen und Schwimmer des SK Neptun Leimen im Alter von zehn bis 18 Jahren in den Osterferien mit ihren Partnern vom französischen Schwimmverein Vichy Val d'Allier zusammen. Für den seit 1980 mit dem französischen Partnerverein bestehenden Austausch, der vom deutsch-französischen Jugendwerk und der deutschen Sportjugend unterstützt und gefördert wird und bereits mehrfach ausgezeichnet wurde, gibt es eine stetig wachsende Nachfrage. In diesem Jahr hatte man die eigentlich auf maximal 20 Teilnehmer begrenzte Zahl erstmals sogar überschritten. Trotz des eher durchwachsenen und kühlen Wetters hatten die deutschen Jugendlichen in der Auvergne eine herrliche Zeit mit ihren französi-

schen Freunden und erhielten ungeachtet des bunten Programms aus kulturellen und sportlichen Betätigungen ausreichend Gelegenheit, Zeit in ihren Gastfamilien zu verbringen.
Dies ermöglichte es ihnen, einen Einblick in das tägliche Leben eines gleichaltrigen Sportkameraden zu gewinnen und natürlich auch die österlichen Bräuche sowie die leckere französische Küche kennen zu lernen. Wie bereits in den vergangenen Jahren lag es den Betreuern besonders am Herzen, bei den verschiedenen Aktivitäten deutsch-französische Teams zu bilden um den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, sich auch einmal in der Sprache des Partners zu versuchen. Hierfür hervorragend geeignet waren Spiel und Spaß im nagelneuen Bäderkomplex von Vichy und natürlich der Besuch eines Hochseilgartens, bei dem sich deutsche und französische Jugendliche gegenseitig über die Hindernisse halfen und ihre Sicherungen überprüften.
Ein weiteres herausragendes Erlebnis war erneut der traditionelle Wettkampf um die Sport-Trophée Jean Soulacroix an dem insgesamt 38 Mannschaften aus dem Rhein-Neckar Kreis und der Region Vichy teilnahmen. Gefragt waren bei verschiedensten Disziplinen (Rafting, Boule, Tennis, Orientierungslauf, Rudern, Golf und Mountainbike), nicht nur Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Teamgeist, sondern auch Köpfchen und Allgemeinwissen. So galt es für die deutsch-französischen Gruppen verschiedenste Fragen zu Europa, Frankreich und Deutschland richtig zu beantworten.
Neben dem obligatorischen Stadtbummel mit Besuch der Therme, gemeinsamen Training und Schwimmwettkampf, stand auch ein Tagesausflug in das etwa 40 km nordöstlich von Clermont Ferrand gelegene Städtchen Thiers auf der Tagesordnung, das für seine Messerschmiedekunst bekannt ist. Die ersten Messerschmiede ließen sich nachweislich im 14. Jahrhundert dort nieder; und nutzen das starke Gefälle des Flüsschens Durolle für ihre Schmiedehämmer. Die Überreste dieser Schmieden konnten die Jugendlichen anlässlich einer Wanderung ebenso besichtigen, wie eine lokale Messerschmiede, die es durch die Herstellung des größten Messers der Welt bis ins Guiness Buch der Rekorde geschafft hat.
Nun freuen sich die Neptunschwimmer darauf, im kommenden Jahr – wenn es dann das 30jährige Jubiläum dieser außergewöhnlichen Sportpartnerschaft zu feiern gibt – ihre alten und neu gewonnen französischen Freunde in Deutschland herzlich willkommen zu heißen.

Schaufenster des Sports 2009 – der Erlebnistag für die ganze Familie

Zwei von zahlreichen Mitmachangeboten beim Schaufenster des Sports am 5. Juli auf der Heidelberger Neckarwiese.

Eines der größten und bekanntesten Sportereignisse des Jahres, das Schaufenster des Sports findet am Sonntag, den 5. Juli 2009 auf der Heidelberger Neckarwiese statt. Zum wiederholten Mal wird dieses Event mit dem Heidelberger Rollstuhlmarathon kombiniert. Der 5. Juli steht somit ganz im Zeichen des Sports.
Sportbegeisterte jeden Alters können sich von 12 bis 19 Uhr entweder an einer der zahlreichen Darbietungen der teilnehmenden Sportvereine auf der Aktionsbühne erfreuen, oder sich selbst an einem der vielen attraktiven Mitmachangebote betätigen. Gerade die Mitmachangebote haben es in sich: Bogenschießen, Schnuppersegeln, Motorbootfahren, Bungeetrampolin, Ultimate Frisbee, Cross-Golf, Baseball-Schlagkäfig, Neckar-Paddeln für Kinder, Gleitschirmfliegen, Baumklettern, Kampfsportareal, 1 vs. 1 Soccercourt, Mountainbike Water Jump u.v.m.
Das Bühnenprogramm steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest, wird aber in einer der nächsten Ausgaben von „SPORT in BW“ vorgestellt. Beim letzten Schaufenster des Sports im Jahr 2007 zog es mehr als 20.000 Menschen an den Neckar. Der Sportkreis Heidelberg als Veranstalter freut sich auf gutes Wetter und eine volle Neckarwiese.
Sportvereine, die sich am Schaufenster des Sports beteiligen wollen, können sich unter Tel. 06221/160563 oder info@sportkreis-heidelberg.de beim Sportkreis Heidelberg anmelden.

BUCHEN | MOSBACH

Ungarische Jugendliche zu Gast in Buchen

Im Rahmen der seit Jahren gepflegten Partnerschaft zwischen dem ungarischen Komitat Vas und dem Neckar-Odenwald-Kreis (NOK) finden im jährlichen Wechsel Austausch-Besuche jugendlicher Sportler statt, welche die internationale Verständigung fördern und festigen und bei denen dann auch Wettkämpfe in verschiedenen Sportarten ausgetragen werden. Inzwischen sind diese Kontakte recht intensiv, die regelmäßigen Besuche ließen die beiden Regionen einander durchaus schon näher rücken. Nachdem im vergangenen Herbst eine 44-köpfige Gruppe jugendlicher Sportler/innen aus den Sportkreisen Buchen und Mosbach mit ihren Betreuern das Komitat Vas und die Komitatshauptstadt Szombathely – eine auf die Römer zurückgehende Gründung, die als „Tor zum Westen“ gesehen wird – besucht haben, kommen jetzt vom 14. bis 17. Mai die Ungarn zum Gegenbesuch nach Buchen.
48 Gäste aus Szombathely und Umgebung wollen und sollen dabei unsere Region etwas näher kennen lernen. Dabei werden selbstredend auch wieder sportliche Wettkämpe ausgetragen. Das Reiseprogramm der ungarischen Gäste sieht diese Wettkämpfe in vier Sportarten am Freitag, dem 15. Mai, ab 14.30 Uhr in Buchen vor, und zwar: Schach (im BGB), Tischtennis (im NOK-Sportzentrum) sowie Schießen (auf der Schießanlage des Schützenvereins). Im Fußball werden U17-Fußballerinen in 7er-Teams im Stadion in Buchen ein Kleinfeldturnier austragen. Zu diesen Wettkämpfen sind alle interessierten Sportfreunde eingeladen und willkommen. *Walter Jaufmann*

PFORZHEIM ENZKREIS www.sportkreis-pforzheim.de

Dr. Peter Danckert in Pforzheim

Sportausschuss-Vorsitzender des Bundestages beim Sportkreis

Der Sportausschuss-Vorsitzende des Bundestages Dr. Peter Danckert.

Dr. Peter Danckert ist seit 2005 Vorsitzender des Sportausschusses des Deutschen Bundestages in Berlin und damit einer der höchsten politischen Repräsentanten des deutschen Sports. Er war auf Einladung von Katja Mast MdB nach Pforzheim gekommen und traf dort mit dem geschäftsführenden Vorstand des Sportkreises Pforzheim Enzkreis zusammen.
Sportkreisvorsitzender Gerhard Drautz konnte über die sehr erfolgreiche Arbeit des Sportkreises berichten und stellte dabei vor allem das soziale Engagement für Jugendliche, die Unterstützung des Gesundheitssports und die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Pforzheim heraus. Sportlehrer Tobias Müller stellte das Projekt „Sport hilft" vor, für das er beim Sportkreis verantwortlich ist. Dr. Danckert zeigte sich von diesem Projekt sehr angetan, denn dass der Sport die Schule begleitet ist nicht nur für die Fitness und die Integration wichtig, sondern durch Sport könnten die geistigen Fähigkeiten besser entwickelt werden. Der Gesundheitssport sei das A und O des Sports, denn dadurch könnte der Beginn der Alterskrankheiten wie Demenz oder Osteoporose nach hinten verschoben werden.
Auch der Sportbürgermeister der Stadt Pforzheim meldete sich zu Wort und machte deutlich, dass die Stadt die Jugendförderung der Vereine stark erhöht habe, auch die Hallengebühren für Kinder und Jugendliche seien völlig weggefallen. Er machte auch auf den Sportentwicklungsplan aufmerksam, den die Stadt zusammen mit dem Sportkreis und den Vereinen zur Zeit diskutiert. Auf die Frage, woher das Geld kommen könne, das gebraucht werde, vor allem um Sportstätten zu bauen bzw. marode Anlagen zu sanieren, entgegnete Dr. Danckert, dass der Bund lediglich für die Förderung des Spitzensports zuständig sei, aber er verwies auf Fördertöpfe des Umwelt- und des Wirtschaftsministeriums. Auch das Konjunkturprogramm 2 biete Möglichkeiten, vor allem bei der Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten zu helfen. Und gerade das sei ja für den Breitensport sehr wichtig.
Auch dem Problem Doping wich Peter Danckert nicht aus und erläuterte seine Haltung zur Forderung der Absetzung der Übertragung der Tour de France im Fernsehen. Nirgendwo werde schamloser gedopt als im Radfahren, so sein Statement. In ihrem Schlusswort ließ Katja Mast erkennen, wie fasziniert sie von der Arbeit des Sportkreises sei. Besonders das frühe Erkennen und Reagieren auf die demografische Entwicklung und das Projekt Sport hilft finde ihre Bewunderung. Auch Stadtrat Klaus Gutscher fand lobende Worte für die vielen Initiativen, die besonders vom Vorsitzenden des Sportkreises, Gerhard Drautz, ausgingen. Im Anschluss an das Gespräch beim Sportkreis-Vorstand in Pforzheim besuchte Dr. Danckert den Trainingsbetrieb bei der KTV Straubenhardt und konnte so an der Basis sehen, wie hart gearbeitet werden muss, um an der Spitze des Sports mitmischen zu können. Am Nachmittag hatten dann noch die Vereine des Sportkreises die Gelegenheit, an den Vorsitzenden des Sportausschusses des Bundestages Fragen zu richten. Diese bezogen sich vor allem auf finanzielle Fördermöglichkeiten. Aber auch der Gesundheitssport wurde noch einmal thematisiert. Ein ganz besonderes Schmankerl konnte Sportbürgermeister Gert Hager noch beisteuern: Ab dem neuen Schuljahr wird jeder Erstklässler einen Gutschein für eine Mitgliedschaft in einem Sportverein erhalten.
Es war erfreulich, dass ein hochrangiger Bundespolitiker sich die Zeit nahm, um einerseits zu erläutern, welche Aufgaben der Bundestag für den Sport und seine Bedeutung wahrnimmt. Andererseits konnte Dr. Peter Danckert gezeigt werden, was an der Basis passiert und an was es dem Sport dort fehlt.

TAUBERBISCHOFSHEIM sportkreis.tbb@gmx.de

Geldpreis bei „beo"-Wettbewerb

Die Kaufmännische Schule Bad Mergentheim, die Schule im Taubertal und die Sportjugend TBB veranstalteten in den beiden letzten Jahren unter der Leitung von Projektleiter Matthias Götzelmann eine Modellreihe von gemeinschaftlichen sozial-integrativen Projekten. Mit dieser Projektreihe beteiligten sich die Kooperationspartner am 7. Wettbewerb der Beruflichen Schulen („beo"), welcher von der Landesstiftung Baden-Württemberg ausgeschrieben wurde. Wie bereits in den Vorjahren konnten die Schüler erneut durch ihren Einfallsreichtum Aufmerksamkeit erregen. Mit den vielseitigen Aktivitäten überzeugte die Projektgruppe die kritischen Juroren und wurde mit einem Geldpreis von 1.000 Euro ausgezeichnet.
Die Projektreihe, welche auch in Zukunft fortgeführt werden wird, enthielt unterschiedlichste Aktionen mit sozial-integrativem Hintergrund. So wurde mit einer Berliner Schule ein Internationaler Gruppenleiterlehrgang in Berlin und mit der österreichischen Sportinformation Dornbirn ein Integrationswochenende in Dornbirn durchgeführt. Außerdem stellt man jedes Jahr aufs Neue eine Weihnachtsfeier der ganz besonderen Art auf die Beine. Besondere Beachtung fand eine Sportaktion, bei der 5.000 Euro für einen karitativen Zweck erwirtschaftet werden konnten.
Die Vertreter der Sportjugend TBB, die beteiligten Schulen sowie FSJler Patrick Pflüger (Projektkoordinator der Sportjugend) kamen der Einladung der Landesstiftung gerne nach und nahmen an der Preisverleihung in Stuttgart teil.

Bei der Preisverleihung in Stuttgart (v.l.): Die Schülerinnen Nadine Ehrmann, Sinja Weidmann, Cornelia Lang, Rektor Wilhelm Ehrenfried, Arbeits- und Sozialministerin Dr. Monika Stolz, Tanja Schmitt, (Schülerin), Schulleiterin Regine Stolzenberger-Hilpert und Daniel Ganszky (Schüler).

Im Rahmen einer Festveranstaltung wurden die einzelnen Projekte vorgestellt und die Schulleiter Regine Stolzenberger-Hilpert und Wilhelm Ehrenfried konnten die Auszeichnung von der Arbeits- und Sozialministerin Dr. Monika Stolz (MdL) in Empfang nehmen.

Erlebnisreiche Familien- und Sportfreizeit in Holland

Bevor die Mühle in Betrieb gehen konnte, mussten die Teilnehmer richtig mit anpacken.

Teilnehmer der Familien- und Sportfreizeit vor der Museumswindmühle in Meternik.

Die Badische Sportjugend Tauberbischofsheim und die Leichtathleten des ETSV Laudas verbrachten über die Osterferien gemeinsam eine Familien- und Sportfreizeit in Holland. Die Kooperationsmaßnahme unter der Leitung von Marion Götzelmann führte die Teilnehmer bereits zum siebten Mal nach America bei Horst an der Maas. Gemäß dem Motto der Freizeit „Nichts für Stubenhocker" wurde ein familiengerechtes Programm angeboten, das bei den tollen Wetterverhältnissen mit Begeisterung angenommen wurde. Ausgiebige Fahrradtouren, Bowling, Wanderungen und Laufeinheiten auf weichen Waldböden und vor allem das Toben in der parkeigenen Wasserlandschaft sorgten für die sportliche Ertüchtigung. Eine Moorbesichtigung, die Erkundung eines Vogelschutzgebietes und der Besuch der Holländischen Stadt Roermont fielen eher unter den Bereich kulturelle Bereicherung. Besonders angetan waren die Teilnehmer der Familienfreizeit vom Besuch einer Museumswindmühle in Meternik. Während der informativen Führung durften die Teilnehmer so richtig mit anpacken, bevor das feine Mehl in die bereitgestellten Säcke rieselte! So mussten z.B. die Flügel mit einem Segel bespannt, der Mühlstein geschliffen und die Windräder in die richtige Richtung per Seilzug befördert werden.
Ein gemeinsames Frühstück am Ostermontag rundete den geselligen Teil der Freizeit ab und lässt auf eine erfolgreiche Weiterführung der Kooperation in den Folgejahren hoffen. *LUPO*

Veranstaltungen

Sportjugend und ETSV Lauda bei Hamburg-Marathon

Die Gruppe aus dem Sportkreis Tauberbischofsheim in Hamburg.

Am letzten April-Wochenende machten sich 32 Läufer der Sportjugend und der Leichtathletikabteilung des ETSV Lauda auf den Weg nach Hamburg, um dort am Hamburg-Marathon 2009 teilzunehmen. Bereits am Samstag bekam die Gruppe einen Vorgeschmack auf das Großevent bei der dort stattfindenden Marathonmesse.
Am Sonntag gingen dann 19 Läufer, darunter drei Debütanten (Günther Haberkorn, Lorena Küpper und Karl-Heinz Geier), bei sehr warmem Wetter auf die Strecke, die unter anderem über die Reeperbahn und die Landungsbrücken führte. Von 20.000 angemeldeten Teilnehmern sagten jedoch 5.000 kurzfristig wegen der hohen Temperaturen ab. Auch während des Laufs gaben nochmals 15 Prozent der gestarteten Läufer auf. Die Verantwortlichen der Gruppe sind stolz darauf, dass alle gestarteten Läufer nach harten 42,195 km erfolgreich ins Ziel kamen. Unterstützt wurden diese von 800.000 Zuschauern, zahlreichen Livebands und unzähligen Helfern an der Strecke. Neben den sportlichen Aktivitäten gab es aber auch einige kulturelle Höhepunkte für die Sportlergruppe. So wurde zum Beispiel der Hamburger Fischmarkt besichtigt oder eine offizielle Stadtführung mitgemacht. Zudem besuchten die Marathonfans das Musical „König der Löwen". Dies wurde durch die Kooperation mit der Sportjugend unter dem Gesichtspunkt einer Erwachsenenbildungsreise organisiert.

MANNHEIM

www.sportkreis-ma.de

Sportkreis präsentierte sich beim Maimarkt

Gut besucht waren die Ruder-Ergometer des Sportkreises am Stand der Metropolregion.

Mitmachen und Gewinnen – dieses Motto stand beim Sportkreis Mannheim auf dem Maimarkt in Halle 35 ganz groß auf dem Programm. Denn am Samstag, den 2. Mai präsentierte sich der Sportkreis in der Halle der Metropolregion Rhein Neckar mit zwei Ruder-Ergometern, auf denen alle interessierten und sportbegeisterten Besucher ihr Können testen konnten. Im Ruderwettbewerb gegen Geschwister, Freunde oder einfach nur gegen die Zeit ruderten viele Kinder, aber auch Jugendliche und Erwachsene um die Wette. Eine Minute hatten die Teilnehmer Zeit, eine möglichst große Distanz zurückzulegen und mehrmals konnten an diesem Tag Sieger gekürt werden, die einen kleinen Preis in Form eines Spieles oder Sportkreis-Shirts erhielten. Schon am Mittwoch war der Sportkreis auf dem Maimarkt mit einem Stand bei der Stadt Mannheim vertreten. An diesem Tag stand vor allem die Sportkreisjugend im Mittelpunkt. An beiden Tagen informierte der Sportkreis über seine kommenden Veranstaltungen, wie Podiumsdiskussion oder „Sport und Spiel am Wasserturm“ und stand für Fragen über die tägliche Vereinsarbeit, unter anderem auch über Zusatzarbeit für Arbeitslose in Vereinen, zur Verfügung.

Die Maskottchen der Metropolregion Rhein Neckar und des Holiday Parks.

KARLSRUHE

www.sportkreis-karlsruhe.de

Von Malschaukeln bis Wasserrutschen

Zelt- und Spielmaterial-Depot mit neuen Angeboten

Es ist ein Eldorado für alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten: Das Depot der Sportkreisjugend Karlsruhe. Nicht nur ein großer Zeltverleih ist hier beherbergt, auch modernstes Spielmaterial für Groß und Klein, für drinnen und draußen. Jetzt kann man auch kurzfristig Materialien ausleihen.

„Ganz neu im Depot sind jetzt Slacklines“, betont Simone Corduan-Seeland, die das Depot in Eggenstein mitbetreut. Bei dieser Trendsportart wird auf einem Band, das zwischen zwei festen Punkten gespannt ist, balanciert und werden Tricks ausgeführt. Die Sportkreisjugend Karlsruhe bietet jetzt vier Slacklines an, die schnell und ohne viel Aufwand überallhin mitgenommen werden können.

Mit dieser und anderen Neuanschaffungen ist man sich bei der Sportkreisjugend treu geblieben, den Jugendleitern immer moderne und aktuelle Materialien für ihre Veranstaltungen an die Hand zu geben. So gibt es beispielsweise Riesen-Weltkugeln, Wasserrutschen, Jonglierkoffer, Einräder, Pedalos, Doppel-Hüpfsäcke, Malschaukeln, Wasserpistolen-Tischfußball, Sommer-Ski oder das „laufende A“ Gruppengeschicklichkeitsspiel.

Seit 22 Jahren besteht das Depot, welches in Räumlichkeiten der TG Eggenstein untergebracht ist. Die beiden Lagerräume beherbergen auch 40 Zelte, die für Übernachtungen, als Aufenthaltsräume und Umkleiden genutzt werden. „Die Zelte sind immer in bestem Zustand“, unterstreicht Heinz Neff, der zusammen mit Jochen Fuchs, seit Jahren die Ausgabe der Materialien für die Sportkreisjugend unter seine Fittiche genommen hat. Alle zehn Jahre werden die Planen ausgetauscht und mit neuen ersetzt, so bleibt gewährleistet, dass immer alles in Schuss ist. Zu den Zelten gibt es natürlich auch alles für die Großküche vom Gaskocher bis zum Riesenkochtopf.

Wer Material benötigt kann sich im Internet unter www.sportlernetz-ka.de die Formulare downloaden und direkt an Simone Corduan-Seeland weiterleiten. Je eher man sich um die Materialen kümmert, desto höher ist natürlich die Chance, dass man alles bekommt. „In der Regel gilt hier ein Anmeldeschluss von drei Monaten vor der Maßnahme, wer aber jetzt noch kurzfristig Materialien benötigt, sollte sich einfach schnell an uns wenden!“

Genutzt werden kann das Depot der Sportkreisjugend zunächst von allen Mitgliedern (Sportvereine des Sportkreises Karlsruhe im Badischen Sportbund), aber auch von anderen Vereinen, Institutionen, wie Kirchengemeinden oder Schulen. „Die Ausleihe für Mitgliedsvereine ist in der Regel kostenlos“, so Simone Corduan-Seeland. Gebühren fallen nur bei Zelten, Hüpfburg und Buttons an. Von anderen Nutzern werden Leihgebühren verlangt, die jedoch durchaus erschwinglich sind. „Die Sportkreisjugend bietet natürlich noch vieles mehr an und hilft auch in Sachen Fördermittel und Zuschüsse.“

Die Geschäftsstelle der Sportkreisjugend ist telefonisch erreichbar unter Telefon 0721/180835 im „Haus des Sports“ am Fächerbad, info@sportlernetz-ka.de.

Simone Corduan-Seeland und Heinz Neff präsentieren im Zeltdepot der Sportkreisjugend die neuen „Slacklines“.

Aikido-Verband Baden-Württemberg

Aikido

Geschäftsstelle: Martin Glutsch
Ernst-Reuter-Str. 20, 71034 Böblingen
Tel. 07031/266547, Fax 07031/266552
vorsitzender@aikido-avbw.de
www.aikido-avbw.de

Landeslehrgang in Bruchsal

Ausrichter: 1. Bruchsaler Budo Club e.V.
Termin: 02./03.05.2009
Ort: Dojo des 1. Bruchsaler Budo Clubs, Schwetzinger Straße 51, Bruchsal
Lehrer: Karl Köppel 7. Dan DAB
Lehrgangsleiter: Silvia Samendinger, Tel. 07252/539634, silvia.samendinger@gmx.de
Zielgruppe: Aikidoka ab 2. Kyu Aikido; Gäste sind willkommen. Für den kompletten Lehrgang werden 2 LE B angerechnet.
Zeitplan: Sa. 02.05., 16.00 – 18.30 Uhr und So. 03.05., 10.30 – 12.30 Uhr Aikido-Training; auf Wunsch ab 19.30 Uhr gemeinsames Abendessen.
Kosten: 8,00 Euro pro Teilnehmer.
Im Dojo kann auf der Matte übernachtet werden. Für Übernachtung und Frühstück werden 3,00 Euro berechnet.

Landeswochenlehrgang auf dem Herzogenhorn

Termin: 26.07. – 02.08.2009
Ort: BLZ Herzogenhorn, 79868 Feldberg, Tel. 07676/222
Lehrer: Joe Eppler, 5. Dan DAB
Lehrgangsleiter: Joe Eppler, joeeppler@web.de; Tel. 0711/8827084 oder 0178/6821752
Zielgruppe: Aikidoka des AVBW ab 5. Kyu; Gäste sind bei freien Plätzen willkommen.
Lehrstoff: Täglich 2 Unterrichtseinheiten nach freier Maßgabe des Lehrers und Leistungsstand der Teilnehmer. Zusätzliche Trainingseinheiten können nach Absprache durchgeführt werden. Die restliche Zeit steht zur freien Verfügung der Teilnehmer.
Meldungen: Die Teilnahme ist nur nach schriftlicher und verbindlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsleiter per E-Mail oder Post, und Entrichtung der Kosten möglich. Individuelle Anmeldungen werden nicht berücksichtigt!
Das Mindestalter für mitgebrachte Kinder beträgt 12 Jahre! (Forderung des Leistungszentrums)
Meldeschluss: 20. Mai 2009
Verschiedenes: Bitte Jo, Tanto und Bokken mitbringen, Badezeug und festes Schuhwerk nicht vergessen. Eine Prüfung kann auf Wunsch stattfinden (bitte die vollständigen Prüfungsunterlagen mitbringen (Kyu-Grade).
Die kompletten Ausschreibungen für beide Lehrgänge mit allen wichtigen Informationen sind auf www.aikido-avbw.de einzusehen.

Baden-Württemb. Badmintonverband e.V.

Badminton

Geschäftsstelle: Monika Kniepert
Oberachener Str. 10b, 77855 Achern
Tel. 07841/25503, Fax 07841/7357
geschaeftsstelle@bwbv.de, www.bwbv.de

Jugendvergleich Baden gegen Bas-Rhin war ein voller Erfolg

Mit klaren Mannschaftssiegen von dreimal 4:1 sorgten die badischen Jugendspieler beim Freundschaftsländervergleich der Jugend Baden gegen Bas-Rhin (Elsass) am 15. April dafür, dass bei herrlichem Wetter auch in der Offenburger Nordwesthalle eitel Sonnenschein herrschte. Der BWBV und der elsässische Verband hatten für diesen Zweck ihre Topspieler eingeladen, so dass die Besetzung auf beiden Seiten mit hochkarätigen Spielerinnen und Spielern gespickt war. Für die badischen Spieler wurde unter der Leitung von Nicol Bittner bereits am Vortag ein kleiner Trainingslehrgang angeboten, an dem neun der 16 Nominierten teilnahmen.
Bevor es am nächsten Tag in der Halle an die Schläger ging, trafen sich die Badener mit den Elsässern in der Offenburger Innenstadt zu einer kurzen Stadtführung, wahlweise auf deutsch oder auf französisch. Pünktlich um 17 Uhr eröffnete dann Francois Boé mit einer kurzen Ansprache den Vergleich. Gespielt wurden in drei Begegnungen der U17, U15 und U13 jeweils ein Mädcheneinzel, ein Mädchendoppel, ein Jungeneinzel, ein Jungendoppel und ein gemischtes Doppel.
Die Mädels und Jungs boten den Zuschauern tolles Badminton. Es war alles dabei, von klaren Siegen wie z.B. Fabian Roth im Einzel oder Patrick Baumann und Oliver Stein im Doppel, bis hin zu dramatischen knappen Spielen, wie dem Jungendoppel U13 Burger/Burger oder dem abschließenden Mixed Patrick Baumann und Paloma Wich, bei welchem dann auch die Zuschauer und Spieler lautstark mitgingen. Die Begegnungen waren also doch spannender als die klaren Ergebnisse es vermuten lassen. Nur das geringe Zuschauerinteresse aus der Region war ein kleiner Wermutstropfen, die Spieler hätten mehr verdient. Unter den Augen von Präsident Bernhard Mai sowie von Monika Kniepert, die die Verbandsorganisation übernommen hatte, lieferten unsere Badener demnach eine starke Leistung ab. Auch die Elsässer waren trotz der eindeutigen Niederlage von dem Vergleich begeistert und man war sich einig, dieses Event zu wiederholen. Neben der perfekten zweisprachigen Moderation der Spiele durch Francois Boe ist mit Sicherheit auch der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung der badischen Spieler/innen hervorzuheben. Hier waren Teamgeist und Begeisterung zu spüren und das ist vielleicht sogar noch wichtiger als dreimal 4:1. Für die Initiative und die Organisation dieser Ländervergleichsspiele bedankt sich der BWBV beim BC Offenburg und insbesondere bei Jürgen und Conny Burger, die monatelang keine Mühe gescheut haben, um den Lehrgang, die Übernachtung sowie die Betreuung der Spieler und die Durchführung der Spiele zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten zu organisieren. Weitere Details und Bilder unter www.badmintonclub-offenburg.de

Die Jugendlichen aus dem Elsass und aus Baden nach ihrem erfolgreichen Turnier in Offenburg.

Baden-Württemb. Baseball & Softballverband

Baseball

Geschäftsstelle: Katharina Müller
Siemensstr. 2, 68542 Heddesheim
Tel. 06203/492232, Fax 06203/492231
geschaeftsstelle@bwbsv.de, www.bwbsv.de

BWBSJ-Lehrgänge

Als Breitensportinitiative des Verbandes veranstaltete die BWBSJ unter der Leitung des langjährigen Schüler-Auswahltrainers Kai Leiters in den Osterferien in Ellwangen einen ersten Baseball-Trainingstag für jugendliche Baseball-Neulinge. Diese Trainingstage richten sich generell an junge Nachwuchsspieler, die noch ganz am Anfang ihrer Baseballkarriere stehen und somit für BWBSV-Auswahllehrgänge noch nicht in Frage kommen. Die Resonanz war überaus positiv und wird von den Vereinen sehr begrüßt.

Wichtige BWBSV-Termine 2009

25./26.04.	Saisonbeginn in den BWBSV-Ligen
01.05.	1. Hauptrunde BWBSV-Pokal
21.05.	2. Hauptrunde BWBSV-Pokal
11.06.	3. Hauptrunde BWBSV-Pokal
05.09.	Baseball Länderspiel der Herren in Heidenheim (zur Vorbereitung der Baseball-WM-Vorrunde in Regensburg 09.09.: Deutschland vs. China; 11.09. Deutschland vs. USA, 12.09. Deutschland vs. Venezuela – Infos unter www.wm.baseball.de)
03.10.	BWBSV-Pokalendspiele Base- & Softball in Stuttgart
23.07. – 01.08.10	Baseball-EM in BW (Stuttgart, Heidenheim und ein weiterer Standort).

Badischer Behinderten- & Rehabilitationssportverband e.V.

Behinderte

Mühlstr. 68, 76532 Baden-Baden-Sandw.
Tel. 07221/396180
Fax 07221/3961818
bbs@bbsbaden.de, www.bbsbaden.de

The Rebels in Champions League ungeschlagen

Die Erfolgstour der Rebels aus Karlsruhe geht weiter. So auch bei den Champions League Spielen im Rollstuhl-Rugby am 2. und 3. Mai in Heidelberg. Die erfolgsverwöhnten Badener starteten gegen die stark ersatzgeschwächten Koblenz Speedos mit einem 54:37. Im zweiten Spiel trafen die momentan stärksten Teams der Champions League, The Rebels und Belgien, aufeinander. In einem hart umkämpften Spiel zeigten die Rebels eine kompaktere Mannschaftsleistung und distanzierten die Flemish Lions mit 54:47. In den beiden Sonntagsspielen komplettierten The Rebels mit Siegen über Österreich (56:31) und Polen (53:43) ihrer bisher lupenreine Saisonleistung und führen nach der Hinrunde die Tabelle der Champions League 2008/2009 ungeschlagen an. Weitere Detail unter www.rugby-rebels.de

Vier Siege für die Rebels gab es bei Champions League Spielen im Rollstuhl-Rugby Anfang Mai in Heidelberg.

Nordbadischer Fechterbund

Fechten

Pestalozziallee 12
97941 Tauberbischofsheim
Tel. 09341/80963, Fax 09341/80971
nfb@fechtentbb.de
www.nordbadischer-fechterbund.eu

B-Jugend-Meistertitel bleiben an der Tauber

Was die aktiven Degenspezialisten des Fecht-Clubs Tauberbischofsheim erst am Wochenende bei den Deutschen BKK-Essanelle-Titelkämpfen erreichen können, hat der Nachwuchs bereits geschafft: Nämlich sich mit Meisterehren zu schmücken. Alle vier zu vergebenden Goldmedaillen bei den Nordbadischen Landesverbandsmeisterschaften im Degen wurden von B-Jugend-Athleten der Gastgeber im Olympiastützpunkt Tauberbischofsheim erkämpft. Ganz oben auf dem

Die vier Meistertitel im Degen der B-Jugend blieben bei den Nordbadischen Landesverbandsmeisterschaften in Tauberbischofsheim. *Foto: Wilfried Jankowski*

Treppchen standen Alina Nahm, Leandra Behr, Janek Stumpf und Lars Fichtel, die damit ihr Punktekonto für die Qualifikation zu den Deutschen B-Jugend-Meisterschaften besonders gut polstern konnten, aber auch die übrigen Teilnehmer aus der Region sind weitgehend im vorderen Feld zu finden.

Die Ergebnisse:
Herrendegen, Jahrgang 1995: 1. Janek Stumpf (FC TBB), 2. Maximilian Hack (FC Hardheim-Höpfingen), 3. Malte Heinzelmann (Heidelberger FC/TSG Rohrbach) und Moritz Müller (FC Hardheim-Höpfingen), 5. Patrick Eck, 6. Pascal Braun (beide FC TBB), 7. Georgis Uzunidis, 8. Dariusz Speiser (beide TSV Mannheim).
Jahrgang 1996: 1. Lars Fichtel (FC TBB), 2. Dimitrij Marchukov (TSV Mannheim), 3. Maximilian Gehles (FC TBB) und Briain Hunt-Haney (FC Mosbach), 5. Manuel Martin-Yenes (Mannheimer FC), 6. Erik Engelhard (FC Mosbach), 7. Hendrik Christen (FC TBB), 8. Philipp Becker (Heidelberger FC/TSG Rohrbach).
Damendegen, Jahrgang 1995: 1. Alina Nahm, 2. Marina Hörner (beide FC TBB), 3. Barbara Engbarth (Mannheimer FC) und Nadja Köhler (PSV Karlsruhe), 5. Khorinn Umstätter (TSV Mannheim), 6. Zoe Ueberhofen (Heidelberger FC/TSG Rohrbach).
Jahrgang 1996: 1. Leandra Behr, 2. Patricia Derr, 3. Greta Behr (alle FC TBB) und Stephanie Burmeister (Mannheimer FC), 5. Katharina Pfleiderer (FC Neckargemünd), 6. Vanessa Primbs (Heidelberger FC/TSG Rohrbach).

jan

Baden-Württembergischer Gewichtheber- und Fitnessverband

Gewichtheben

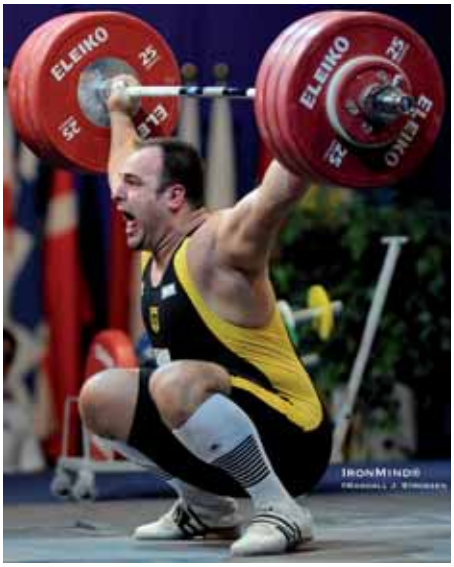
Badener Platz 6, 69181 Leimen
Tel. 06224/769980, Fax 06224/769985
gewichtheberverband@online.de
www.bwg-gewichtheben.de

Sechs EM-Medaillen für die Gewichtheber der Region

Nach dem Olympiasieg von Matthias Steiner im vergangenen Sommer konnten nun auch zwei weitere deutsche Gewichtheber Edelmetall bei einem internationalen Top-Ereignis gewinnen. Die am Bundesleistungszentrum Leimen trainierenden Athleten Jürgen Spieß und Almir Velagic sicherten sich bei den diesjährigen Europameisterschaften im rumänischen Bukarest den Europameister- und den Vize-Europameistertitel im Olympischen Zweikampf.

Zweimal Gold und einmal Silber für Jürgen Spieß vom AC Germania St. Ilgen.

Mit einem fantastischen Wettkampf und mit neuen persönlichen Bestleistungen setzte sich Jürgen Spieß am Karfreitag in der Gewichtsklasse bis 94



Superschwergewichtler Imir Velagic holte sich Silber und zweimal Bronze.

kg eindrucksvoll durch. Neben dem Titel im Olympischen Zweikampf (390 kg) sicherte er sich auch Stoßen (212 kg) die Goldmedaille. Im Reißen belegte er mit 178 kg Platz Zwei.
Nach diesem überraschenden Erfolg gelang Teamkollegen Almir Velagic zwei Tage später eine weitere Sensation. Dank kämpferischer und technischer Hochleistungen verbesserte der Superschwergewichtler seinen persönlichen Rekord auf 418 kg und gewann damit Silber im Zweikampf und Bronze im Reißen (190 kg) und im Stoßen (228 kg).
Mit diesen tollen Leistungen und insgesamt sechs Medaillen bestätigten beide Athleten den seit Peking 2008 anhaltenden Aufwärtstrend des deutschen Gewichthebersports.
Der Baden-Württembergische Gewichtheberverband gratuliert Jürgen Spieß, seinen Heimatvereinen SG Heidelberg-Kirchheim, AC Forst und AC St. Ilgen, seinem ersten Trainer Werner Rapp sowie Almir Velagic, seinen Vereinen AC Kaufbeuren und SV Germania Obrigheim, seinem Landesverband Bayern, seinem ersten Trainer Alfred Weber und allen voran dem Trainergespann Frank Mantek und Michael Vater.

Badischer Judo-Verband

Judo

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/32147, Fax 0721/9376299
info@badischer-judo-verband.de
www.badischer-judo-verband.de

Termine

Sa., 06.06.	1. Bundesliga JC Ettlingen – TSV Abensberg
Sa., 13.06.	2. Bundesliga Süd Männer/Frauen in Karlsruhe
Sa., 13.06.	Badenliga 4. Kampftag
Sa., 13.06.	Thüringenpokal M/F U15 in Erfurt
Sa., 20.06.	Deutsche Meisterschaften ADH (EM+MM) in Aachen
So., 21.06.	4. Freiburger Pokalturnier U12/U14 in Freiburg
Sa., 26.06.	Europa-Meisterschaft M/Fr U17 in Koper/SLO
Sa., 04.07.	Bezirksliga M – Bezirk 1 in Karlsruhe
Sa., 04.07.	Bezirksliga M – Bezirk 2 in Teningen
Sa., 04.07.	Badenliga Frauen in Karlsruhe
Sa./So., 4./5.07.	Internat. Glaspalastturnier in Sindelfingen
Sa., 11.07.	Badenpokal m/w U12 (Alternativturnier) in Bad Krozingen
Sa., 11.07.	Baden-Pokalturnier U12 in Bad Krozingen

Erfolge

Internat. Deutsche Meisterschaft der Sehgeschädigten in Schmalkalden
1. Platz -81 kg: Sebastian Junk (1. Mannheimer JC)

DJB-Sichtungsturnier U15 m in Duisburg
3. Platz -60 kg: Philipp Gänshirt (HSV Kippenheimweiler)
5. Platz -43 kg: Robert Kropp (BCK)

DJB-Sichtungsturnier U15 w in Bottrop
1. Platz -44 kg: Selina Dietzer (TV Mosbach)
2. Platz -63 kg: Velia Janetzky
1. Platz -70 kg: Dörthe Gertzmann (TV Neuenburg)

17. Internat. Osterpokalturnier Kufstein/Österreich
1. Platz U11 -32 kg: Dana Geistlinger (TV Mosbach). Dieses kleine Persönchen wirbelte alle Gegnerinnen durch die Gegend und holte sich in einem Feld von 13 Mitstreiterinnen den Sieg und den Pokal!
2. Platz U11 +48 kg (2 Teiln.): Ramona de Monte (JC Singen)
5. Platz U15 -40 kg (6 Teiln.): Isabel de Monte (HC Singen)
5. Platz U13 -34 kg (26 Teiln.): Robin Geistlinger (TV Mosbach)
Teilneh. U13 -30 kg: Alexander Erdrich (JC Sand)

1. Kampftag 1. Bundesliga
JC Ettlingen – KSV Esslingen: 6:6 (44:55)
Die Punkte für die Ettlinger holten Dennis Huck, Patrick Sieger, Sven Alan Fischer, Soshin Katsumi und Sergej Schakimov.

1. Kampftag 2. Bundesliga
Budo-Club Karlsruhe – JSV Speyer: 6:6 (55:52). Die Punkte holten: Marco Bartner, 2x Gashi Kushtrim, Matthias Zimmermann, Marco Bläse und Josef Geddert.

Ursula Braun

Mit einem Remis gegen den KSV Esslingen startete der JC Ettlingen in die neue Bundesligasaison.

Dana Geistlinger vom TV Mosbach holte sich in Kufstein den Pokal.

Badischer Sportschützenverband

Schießen

Badener Platz 2, 69181 Leimen
Tel. d. 06224/14700, p. 06222/62851
Fax 06224/147020
thoni@bsvleimen.de, www.bsvleimen.de

58. Landesschützentag: Manfred Nessel wiedergewählt

Wertheim, die nördlichste Stadt Baden-Württembergs, mit EXPOCAMP und WertheimVillage war am 17./18. April Schauplatz und Kulisse des diesjährigen Landesschützentages. Eingebettet war der Landesschützentag in die Veranstaltungen der Schützengesellschaft Wertheim 1359 e.V. anlässlich ihres 650. Jubiläums.
Den Auftakt bildete am Freitagnachmittag in der Sportschießanlage der SG Wertheim ein Prominentenschießen mit der Armbrust. Gesellschaftlicher Höhepunkt des ersten Tages war dann der Empfang durch Oberbürgermeister Stefan Mikulicz in der Hofhaltung.
Am darauffolgenden Samstag standen dann der Empfang für Gäste und Ehrengäste, die Feierstunde mit Grußansprachen und Ehrungen sowie die ordentliche Delegiertenversammlung im EXPOCAMP auf dem Programm. Nach dem feierlichen Einmarsch der Fahnen- und Standartenabordnungen eröffnete Oberschützenmeister Roland Treu von der Schützengesellschaft Wertheim als Gastgeber den Landesschützentag. Landesschützenmeister Manfred Nessel konnte eine Reihe hochrangiger Ehrengäste aus Kommunalverwaltung,

Sport und Industrie begrüßen. Sein Gruß galt auch den anwesenden Ehrenmitgliedern sowie den Delegierten, als Repräsentanten der Mitgliedsvereine des Badischen Sportschützenverbandes.
Ein Gedenken an die verstorbenen Schützenschwestern und -brüder leitete über zur Auszeichnung langjährig ehrenamtlich tätiger BSV-Mitglieder. Dabei gaben sowohl der Deutsche Schützenbund als auch der Badische Sportschützenverband dem Engagement und den erworbenen Verdiensten mit der Verleihung von Ehrenzeichen eine sichtbare Würdigung.

Ehrungen des Deutschen Schützenbundes
Goldene Medaille am Grünen Band: Gerhard Scholz, SV Mückenloch, Klaus Benz, SV Elsenz, Andreas Ernst, TV Epfenbach.
Ehrenkreuz in Silber: Friedrich Oeß, SSV Eberbach, Karl Peischl, KKS Neckarelz, Wolfgang Last, SV Bad Rappenau.
Ehrenkreuz in Bronze: Leo Schmitt, TV Epfenbach, Edith Zeh, SV Ettlingen, Erika Bittighofer, KKS Remchingen, Arno Kirrstetter, SV Bad Rappenau, Edgar Mayer, SV Hainstadt, Renate Noack, KKS Hüffenhardt, Edgar Reinhart, SV Großrinderfeld.
Kleine goldene Ehrennadel: Annemarie Löw, KKS Stein am Kocher.

Ehrungen des Badischen Sportschützenverbandes
Ehrenkreuz Sonderstufe in Rot: Marga Schmitt, SSV Dielheim.
Ehrenkreuz Sonderstufe in Grün: Helmut Apfelbach, SV Walldorf.
Großer Greif in Gold: Manfred Nessel, SG Kurpfalz Schwetzingen, Peter Deutscher, ESG Karlsruhe.
Großer Greif in Silber: Günter Schwahn, SSV Hemsbach.
Großer Greif in Bronze: Astrid Fath, SSV Oberflockenbach, Roland Wittmer, KKS Hambrücken, Hans-Josef Lakatos, KKS Plankstadt, Ulrich Sinn, SG 1721 Karlsruhe.
Kleiner Greif in Gold: Thomas Gesell, SG Durlach, Dominic Merz, KKS Königsbach, Corinna Stricker, SV Walldorf.
Eine besondere Ehrung durfte Landesdamenleiterin und stv. DSB-Frauenbeauftragte Marga Schmitt aus den Händen der DSB-Frauenbeauftragten Renate Koch entgegennehmen. Für ihr jahrelanges Engagement zum Wohle der Frauen im Schützensport erhielt sie den Ehrenpreis des Frauenausschusses „Die Rose“. Aus seiner jahrzehntelangen Arbeit in verschiedenen Funktionen beim Landesleistungszentrum Pforzheim wurde Edgar Bulwer durch Landesschützenmeister Manfred Nessel und Landesoberschützenmeister Joachim Fähnle verabschiedet und mit einem Präsent bedacht.
Die nachfolgende Delegiertenversammlung war geprägt von den Arbeits- und Tätigkeitsberichten der Verbandsvorstandsmitglieder und den anstehenden Neuwahlen zum Landesvorstand. Landesschützenmeister Manfred Nessel zeigte sich in seinem Bericht vom Mitgliederrückgang weiterhin besorgt, wenn auch das Minus gegenüber dem Vorjahr geringer ausgefallen ist. Neben den OSM-Gesprächen, die im letzten Jahr wieder ins Leben gerufen wurden und heuer ihre Fortsetzung fanden, öffnete die BSV-Geschäftsstelle im vergangenen November ihre Türen. Die Idee war es, den BSV-Vereinen die Möglichkeit zu geben, sowohl Fragen und Probleme los zu werden, als auch, sich im persönlichen Dialog mit den Mitarbeitern der Geschäftsstelle auszutauschen und sich kennen zu lernen. Für die Zukunft plant Manfred Nessel, zwei Arbeitsgruppen zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit und Finanzen ins Leben zu rufen. Diese sollen sich mit interner und externer Öffentlichkeitsarbeit und der Suche nach Einsparpotentialen befassen.
Für Landessportleiter Helmut Apfelbach war 2008 ein sehr erfolgreiches Jahr. Die badischen Sportschützen holten international zehn und national 40 Medaillen. Auch die Traditionsschießen hatten im Jahreslauf ihren Platz; leider war jedoch die Teilnehmerzahl beim Landeskönigsschießen weiter rückläufig. Die Berichte des Landesjugendleiters, der Landesdamenleiterin, der Landesjugendsprecher, des DV-Beauftragten und zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bilanzierten ebenfalls die Aktivitäten und Erfolge des Jahres 2008. Die Aufmerksamkeit der Delegierten fanden auch die Berichte des Landesschatzmeisters und der Rechnungsprüfer. Ehrenmitglied Karl-Otto Kniehl oblag es, der Verbandsführung Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit auszusprechen und mit den Delegierten die einstimmige Entlastung zu erteilen.
Bei den nachfolgenden Wahlen wurden Manfred Nessel als Landesschützenmeister, Roland Wittmer als 2. stv. Landesschützenmeister, Helmut Apfelbach als Landessportleiter, Reinhard Zahn als Landesschriftführer, Georg Mülbaier als Landespressereferent und Hans-Josef Lakatos als Landesschulungsleiter ohne Gegenkandidaten in ihre Ämter wiedergewählt. Des Weiteren wurden Hans Dürrhammer und Horst Zimmermann zu technischen Beiräten gewählt, Reinhard Erhardt und Edgar Bulwer in den Schlichtungsausschuss berufen sowie Manfred Sauer zum Rechnungsprüfer bestellt. Zugestimmt wurde der vom Landesvorstand vorgelegten Änderung der Satzung und dem Haushaltsplan 2009.
Im Eingangsbereich des Veranstaltungsraumes hatte die Badische Schützenjugend in Zusammenarbeit mit der Schützenjugend des Deutschen Schützenbundes einen sehr informativen Stand aufgebaut. Im Rahmen einer Sammelaktion wurden dort die neuen Kugelschreiber der Badischen Schützenjugend zum Preis von 1,00 Euro/Stück verkauft. Der Reinerlös dieser Aktion geht an die Waldpiraten Heidelberg. Die Deutsche Kinderkrebsstiftung steht dabei mit ihrem Namen für den effizienten und professionellen Einsatz der Spende. Damit werden kranken Kindern Ferien ermöglicht, um ihnen trotz ihrer schweren Krankheit Mut für ihr weiteres Leben zu machen. Das Waldpiraten-Camp ist das erste und einzige Freizeitcamp für krebskranke Kinder im deutschsprachigen Raum.
Im gleichen Bereich hatten die Damen des Badischen Sportschützenverbandes einen ebenfalls sehr informativen Stand mit sehr aktuellem Infomaterial zur Damenarbeit im Deutschen Schützenbund und im Badischen Sportschützenverband erstellt. Beide Infostände als auch der Stand der Stand der Firma Frankonia, Würzburg, im Haupteingangsbereich fanden ein großes Interesse und guten Zuspruch.

Besondere Auszeichnungen gab es für Landesdamenleiterin Marga Schmitt und Landessportleiter Helmut Apfelbach (mit Urkunde). Es gratulierten (v.l.) LSM Manfred Nessel sowie seine Stellvertreter Otto Hemberger und Roland Wittmer.

Tanzsportverband Baden-Württemberg

Tanzen

Geschäftsstelle: Gudrun Scheible
Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart
Tel. 0711/696274, Fax 0711/6990975
scheible@tbw.de, www.tbw.de

Europameistertitel für Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler

Im Schatten des Mont Blanc im kleinen Skiort Megève fand die Europameisterschaft Standard statt. 61 Paare aus 33 Ländern kämpften um den vakanten Titel. Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler (TSC Astoria Stuttgart) zeigten sich in bestechender Form und ließen in dem siebenpaarigen Finale der Konkurrenz keine Chance. Mit dem Sieg im Turnier holten sie sich erstmals den Europameistertitel. Rund 1.800 Zuschauer verfolgten die Titelkämpfe bei frühlingshaften Temperaturen im Palais des Sports et des Congrès in Megève.
Das Finalergebnis:
1. Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler, Deutschland
2. Marat Gimaev/Alina Basiuk, Russland
3. Emanuel Valeri/Tania Kehlet, Dänemark

Die deutsche Delegation bei der Europameisterschaft Standard in Megève (v.l.): Bendetto Ferruggia, Claudia Köhler, TBW-Präsident Wilfried Scheible, Annette Sudol und Simone Segatori.
Foto: Jocham

4. Simone Segatori/Annette Sudol, Deutschland
5. Federico Di Toro/Genny Favero, Italien
6. Marco Cavallaro/Joanne Clifton, Enlgand
7. Wiktor Kiszka/Malgorzata Garlicka, Polen

Kulczak/Mabuse sind Deutsche Meister Latein

Mit allen gewonnenen Tänzen wurden Timo Kulczak/Motshegetsi Mabuse (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) in der Saarlandhalle in Saarbrücken neue Deutsche Meister in den lateinamerikanischen Tänzen. Damit lösten sie die amtierenden viermaligen Deutschen Meister Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko (TSC Astoria Karlsruhe) ab, die sie auf den Silberrang verwiesen.
Die Spannung wuchs über die Runden bis zum Schluss. Wie erwartet entbrannte ein heißer Zweikampf zwischen Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko und Timo Kulczak/Motshegetsi Mabuse, bei dem schließlich die Pforzheimer im Finale klar die Nase vorn hatten. Die Fangruppen beider Paare gaben ihr bestes und sorgten so für absolute Bestleistungen auf der Fläche.
Doch nicht nur die ersten beiden der Deutschen wie auch der Landesmeisterschaft sorgten für gute Ergebnisse. Auch die übrigen Finalisten erreichten sehr gute Platzierungen. Sie alle erreichten das Semifinale. Die Bronzemedaillengewinner Nikita Bazev/Marta Arndt (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) rutschen knapp am Finale vorbei und wurden siebte. Die direkten Verfolger auf Landesebene, Marius-Andrei Balan/Sarah-Sophie Ritz (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) reihten sich einen Platz dahinter auf Rang acht ein. Michal Stukan/Susanne Miscenko (TSZ Stuttgart-Feuerbach), bei der Meisterschaft noch auf Platz sechs, belegten im Semifinale den geteilten 10./11. Rang. Denis Weinberg/Helena Kaschurow (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim), die Landesmeisterschaftsfünften, beendeten die Deutsche Meisterschaft auf Platz zwölf. Damit kommen sechs der zwölf besten deutschen Paare aus Baden-Württemberg.
Ausrichter TSC Residenz Ottweiler hatte mit der Saarlandhalle eine hervorragende Kulisse für diese Meisterschaft gewählt. Rund 1.000 Zuschauer sorgten bei der Abendveranstaltung im Rahmen eines festlichen Balls für beste Stimmung.

Alle Ergebnisse auf www.tanzsport.de/Sport.

Heidi Estler/Petra Dres

Nach dem Landesmeistertitel jetzt auch neue Deutsche Meister: Timo Kulczak/Motseghetsi Mabuse vom Schwarz-Weiß-Club Pforzheim.
Foto: Leonhardt

Baden-Württemb. Triathlonverband e.V.

Triathlon

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077352
Fax 0711/28077353
info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

BaWü Swim&Run vergeben

Nach langer Suche hat sich noch ein Ausrichter für die Baden-Württembergischen Meisterschaften im Swim&Run der Offenen Klasse und der Altersklassen gefunden. Am 12. September werden der VfL Waiblingen und das Winnender Wunnebad gemeinsam die Meisterschaften ausrichten. Infos gibt es ab Mitte des Jahres auf der Homepage des VfL Waiblingen www.triathlon-waiblingen.de

Nachwuchstalente am Stützpunkt

Bei der diesjährigen Talentfördergruppen- und Vereinssichtung des BWTV im März am Stützpunkt in Freiburg zeigten 20 junge Triathletinnen und Triathleten aus ganz Baden-Württemberg ihr Können. Die beiden Landestrainer Lubos Bilek und Peter Mayerlen wurden bei der Sichtung unterstützt von TFG-Leiter Martin Tritschler aus Malterdingen, der mit den Athleten ein abwechslungsreiches Lauftraining im „Lauftunnel" des OSP machte. Außerdem hatten die Nachwuchstalente der Jahrgänge 1995 bis 1997 noch ein Schwimmtraining und eine kleines Athletikprogramm zu absolvieren. Die Landestrainer zeigten sich angetan von den Leistungen und motivierten die Athleten dazu, weiter hart zu trainieren, damit dem einen oder anderen dann der Sprung über den Landeskader in die Nationalmannschaft gelingt.

Danke
den Ehrenamtlichen im Sport.
DOSB
Deutscher Olympischer SportBund
www.ehrenamt-im-sport.de

Tolles Wetter und super Stimmung

Das Ostertrainingslager „Geislinger Hütte" war ein voller Erfolg. Sieben Tage Sonnenschein und ein umfangreiches Trainingsprogramm lagen am Ende hinter den siebzehn Athleten, Trainern und Betreuern. Großen Spaß gab es insbesondere am Ostersonntag auf dem Eiersuchparcours, den sich Trainerin und Betreuerinnen ausgedacht hatten. Hier waren neben der Geschicklichkeit an verschiedenen Stationen auch Wissensfragen rund um den Triathlonsport zu lösen. Die Athleten konnten laut BWTV-Jugendreferent Reimund Mager „mit Stolz auf das Geleistete" wieder nach Hause fahren. Die Freizeit war eine gemeinsame Veranstaltung der BWTV-Jugend und des AST Süßen, der mit seinem Vor-Ort-Know-How diese Tage auf der Ostalb erst ermöglicht hatte.

Peter Mayerlen

Nordbadischer Volleyballverband

Volleyball

Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg
Tel. 06221/314222, Fax 06221/314021
nvv@volleyball-nordbaden.de
www.nvv.volleyball-nordbaden.de

Zwei NVV-Vereine in 1. Volleyball-Bundesliga aufgestiegen

Es ist geschafft: Die Volleyballerinnen des SV Sinsheim und die Volleyballer des TV Bühl, ebenfalls Mitglied im Nordbadischen Volleyballverband, sind erstklassig. Ab September 2009 gibt es in beiden Städten nach langen Jahren (wann gab es im NVV den letzten Bundesligisten?) endlich wieder die Möglichkeit, den besten Volleyball zu sehen, den Deutschland zu bieten hat. In Bühl sicherte sich die Mannschaft von Trainer Mathias Eichinger durch einen 3:0-Heimsieg gegen den sich verbissen wehrenden VC Gotha und die gleichzeitige 0:3-Niederlage des ASV Dachau bei Rhein-Main-Volley vorzeitig die Meisterschaft. Ebenfalls drei Spieltage vor Saisonende machten die Damen des SV Sinsheim „den Sack" zu, indem

Großen Jubel gab es sowohl beim TV Bühl …

… als auch beim SV Sinsheim über den Aufstieg in die 1. Bundesliga.

sie gegen die TG Biberach souverän mit 3:0 gewannen. Das letzte Heimspiel gegen die DJK Augsburg-Hohenzollern war nur noch für die Galerie, ging ebenfalls 3:0 für die Sinsheimer aus und machte dank Freibier allen Zuschauern riesigen Spaß.
„Wir haben einfach mehr trainiert als die anderen Mannschaften", nannte Coach Eichinger vom TV Bühl einen Erfolgsgrund. Und: „Wir haben einen ausgeglichenen Kader." Trainer Rudi Sonnenbichler vom SV Sinsheim bestätigt: „Es war ein hartes Stück Arbeit und nach dem Quantensprung in die 1. Liga wird es noch härter werden. Aber ich bin sicher, dass wir mit ein bisschen Verstärkung auf der einen oder anderen Position gute Chancen haben, mitzuhalten. Abgesehen davon", fährt er fort, „sind die Mädels die erste Damenmannschaft die in der Metropolregion Rhein-Neckar erstklassig spielt, dafür haben sie sowieso ein besonderes Lob verdient und vor allem viele Zuschauer, die künftig in eine neue, größere Spielstätte pilgern, um dort live mitfiebern zu können."
Beide Clubs sind sich einig, dass zwischen 1. und 2. Liga ein gewaltiger Klassenunterschied liegt, der durch vielerlei Faktoren verkleinert werden kann. Der SV Sinsheim hat umgehend eine Spielbetriebs GmbH gegründet, um die finanziellen großen Belastungen vom Verein fernzuhalten und die 1. Liga eigenständig abzuwickeln. Nicht nur im Bereich finanzieller Mittel müssen beide Teams aufstocken, einige Positionen sollten mit neuen Spielerinnen und Spielern verstärkt werden und auch das Management rund um die Mannschaft muss professioneller arbeiten, schließlich ist die Deutsche Volleyball-Liga DVL u.a. durch ihre TV-Verträge wie DVL.TV (Spiele on Demand) sehr daran interessiert, professionell aufbereitete Spiele übertragen zu können. Nur dann kann Volleyball auch künftig an große Sportarten wie z.B. Handball anknüpfen und zunehmend eine größere mediale Rolle spielen.
Lediglich 15 Prozent aller Aufsteiger schaffen den Verbleib in der 1. Liga. Es ist beiden nordbadischen Teams zu gönnen, dass sie sich zu diesem kleinen Kreis zählen dürfen. Es stehen jetzt einige Monate harter Arbeit für alle Beteiligten bevor, damit der Start im Herbst auch wirklich gut gelingt. Viel Erfolg bei dem Projekt 1. Liga – wir kommen!

Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Rainer Hipp (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0761/1359-52, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
Marketing/Anzeigen: Sport-Marketing Baden-Württemberg, Uwe Scholz
Tel. 0711/28077-180, Fax -108
uscholz@wlsb.de

BSB-Teil

Herausgeber:
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Bernd Messerschmid (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de
Redaktion:
Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15
B.Hirsch@badischer-sportbund.de
Florian Dürr, Tel. 0721/1808-24
F.Duerr@badischer-sportbund.de
Anzeigenverwaltung:
Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25
K.Kumler@badischer-sportbund.de
Vertrieb:
Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16
T.Dargatz@badischer-sportbund.de

FUSSBALL in Baden Amtliches Organ des Badischen Fußballverbandes e.V. (bfv)
Herausgeber:
Badischer Fußballverband e.V.
Siegfried Müller (verantwortlich)
Sepp-Herberger-Weg 2, 76201 Karlsruhe
Tel. 0721/40904-0, Fax -23
www.badfv.de
Redaktion:
Siegfried Müller, Tel. 0721/40904-17
Siegfried.Mueller@badfv.de
Klaus-Dieter Lindner, Tel. 0721/40904-13
KlausDieter.Lindner@badfv.de

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.400 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet. Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

Dieser Ausgabe liegt ein Faltblatt des DOSB Zur Aktion „Alkoholfreies Sportwochenende" bei.

ISSN 1430-919X

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten beiden Ausgaben:
Dienstag, 2. u. 23. Juni, 12.00 Uhr

Hoepfner-Cup: SpVgg Neckarelz sorgte für größte Überraschung

Die beiden Verbandsligisten SV Sandhausen II und SpVgg Neckarelz bestreiten das Endspiel um den Hoepfner-Cup, das am 27. Mai oder 3. Juni im „Raum Sinsheim" ausgetragen wird.

Als erstes Team erreichte der SV Sandhausen II gegen den benachbarten Oberligisten FCA Walldorf vor 800 Besuchern mit einem 2:1 (1:1) Erfolg das Finale. Erst eine Minute vor dem Ende stellte Emre Öztürk allerdings den Sieg sicher. Bis dahin begegneten sich beide Teams auf „Augenhöhe" und dies, obwohl die Platzherren wie angekündigt nahezu mit der kompletten Drittligamannschaft und nicht mit dem abstiegsgefährdeten Verbandsligateam angetreten sind. Diese Verhaltsweise findet sicherlich keine ungeteilte Zustimmung, doch nach dem der FCA Walldorf diesem Terminvorschlag des SV Sandhausen zustimmte, war damit zu rechnen. „Wir hätten einen anderen Termin gewählt, wo zumindest die Ü23-Spieler der vorhausgehenden Drittligapartie noch gesperrt gewesen wären", gibt Geschäftsführer Siegfried Müller die Verbandsmeinung wider und fügt hinzu, „dass diesen Spielereien, die mit Fairplay recht wenig zu tun haben, Gott sei Dank bald ein Ende gesetzt werden". Ab 2010/11 wird es keine zweiten Garnituren im Hoepfner-Cup auf Verbandsebene mehr geben, sodass dann ausgeschiedene erste Mannschaften keine Hintertür besitzen, um nochmals ins aktuelle Pokalgeschehen einzugreifen.
Bevor Öztürk der Siegtreffer gelang, brachte Christoph Stenzel die Gäste früh in Führung (3.), die von Nico Müller jedoch egalisiert wurde (32.).

Drei Mal konnte die SpVgg Neckarelz gegen den Regionalligisten SV Waldhof jubeln. *Foto:Weidlich*

Der Hoepfner-Cup behält trotzdem seinen besonderen Reiz und seine faustdicken Überraschungen: Vor rund 2.500 Besuchern im Elzstadion gewann der gastgebende Verbandsligist SpVgg Neckarelz nämlich das zweite Halbfinalspiel gegen den zwei Klassen höher angesiedelten SV Waldhof Mannheim in der Verlängerung mit 3:2 (1:0, 1:1) und dies völlig verdient.
Bereits vor einem Jahr verspielten die Waldhöfer leichtfertig die Finalteilnahme gegen den FC Forst, jetzt war es gegen Neckarelz ähnlich. Die Mannschaft hat also keine Lehren daraus gezogen und erneut frühzeitig viel Geld in den Sand gesetzt. Beim Endspiel gegen den Ligakonkurrenten SV Sandhausen II wird es der wackere Verbandsligist, der sich den Sieg ohne wenn und aber verdiente, allerdings erneut einer zumindest auf dem Papier „übermächtigen Truppe" ausgesetzt sehen, denn schon gegen FCA Walldorf lief, wie erwähnt, fast die komplette Drittliga-Elf auf.
Dreimal erzielten die Gastgeber die Führung (jeweils gingen Standardsituationen voraus) und zweimal mussten sie entweder unmittelbar vor Ende der regulären Spielzeit oder Sekunden vor dem Halbzeitpfiff des umsichtigen Andreas Bischof in der Verlängerung den Gleichstand hinnehmen, ohne dadurch aus dem „Konzept" zu kommen. Für das 1:0 sorgte Christian Fickert (ein Ex-Waldhöfer) in der 42. Minute, ehe Pakel (86.) der Ausgleich glückte. Erneut in Front gingen die Platzherren in der 102. Minute durch Rietschel, dem in der 105. Minute der Gleichstand von Melunovic folgte.
Entschieden wurde das unterhaltsame Pokalspiel vier Minuten vor dem Ende durch Suljejmani und der Jubel im Elzstadion war natürlich von mindestens 2.000 Besuchern groß.

Auslosung im Frauen-Hoepfner-Cup

Der Frauen-Hoepfner-Cup ist zwischenzeitlich im Viertelfinale angekommen, das der KSC (RL), 1899 Hoffenheim (OL), TSG HD-Rohrbach, 1899 Hoffenheim II, FCA Walldorf, FC Wertheim-Eichel, FC Neckarhausen (alle VL) sowie SpVgg 03 Sandhofen (LL) erreicht haben.
In der Halbzeitpause in Neckarelz wurden unter Regie von Vizepräsident Günter Seith und Frauen-Referentin Anja Mathis die Viertel- und Halbfinalpartien der Frauen ausgelost. Am Donnerstag, 21. Mai kommt es zu folgenden Partien: SpVgg 03 Sandhofen – 1899 Hoffenheim II, TSG HD-Rohrbach – FC Wertheim-Eichel, FC Neckarhausen – 1899 Hoffenheim und FCA Walldorf – KSC. In der Vorschlussrunde am 6./7. Juni treffen aufeinander: Sandhofen/Hoffenheim II – Walldorf/KSC und HD-Rohrbach/Wertheim-Eichel – Neckarhausen/Hoffenheim. Das Finale um den Frauen-Hoepfner-Cup findet am 11./13./14. Juni statt. Der Badische Pokalgewinner qualifiziert sich automatisch für den DFB-Pokalwettbewerb 2009/10.

Zum 3. Mal in Folge: U17-Auswahl wird erneut Süddeutscher Meister

Die U17-Auswahl konnte zum dritten Mal in Folge das Sichtungsturnier des Süddeutschen Fußballverbandes gewinnen. Als Gastgeber beim FC Germania Forst und FC Südstern Karlsruhe, die sich beide als optimale Veranstalter präsentierten, waren die Badener über das gesamte Turnier gesehen die beständigste Mannschaft und gewannen deshalb auch verdient.

Ebenso ungeschlagen wie die Badener blieb Bayern als Rangzweiter. Es ging insgesamt sehr „eng" zu. Dies zeigte deutlich die Situation vor dem letzten Gruppenspiel zwischen Südbaden und Württemberg. Bis Mitte der zweiten Hälfte führten die Südbadener und wären bei einem Erfolg Zweiter geworden. So verloren sie aber noch knapp und sind auf den letzten Rang abgerutscht.
„Es war insgesamt eine tolle Mannschaftsleistung", zollte Trainer Christian Hurle, der den beim DFB-U16-Länderpokal weilende Verbandssportlehrer Roland Reichel hervorragend vertrat, seinem Team ein großes Lob. Gerade am ersten Tag ließ sich die Elf nicht aus dem Rhythmus bringen, „obwohl sie jeweils in Rückstand geriet" (Hurle). Zum Auftakt gegen Württemberg beim 2:1 (0:1) Erfolg, egalisierte Felix John (1899 Hoffenheim) die Gästeführung und fast mit dem Schlusspfiff markierte Gianluca Santamaria (Karlsruher SC) den Siegtreffer. Bei der zweiten Auseinandersetzung gab es ein 1:1 Remis gegen Bayern. Auch hier gerieten die Badener in Rückstand und Umberto Tedesco (1899 Hoffenheim) war für den Ausgleich elf Minuten vor dem Ende verantwortlich. Gemeinsam mit Hessen an der Spitze wurde der zweite Tag beim FC Südstern bei herrlichem Fußballwetter in Angriff genommen. Zunächst schien alles wieder nach Wunsch zu laufen, denn gegen Südbaden gab es eine 2:0 Führung durch Denis Thomalla vom Karlsruher SC und Daniel Beer (1899 Hoffenheim). Die Südbadener gaben jedoch nicht auf, sodass die Aufholjagd im zweiten Abschnitt noch den korrekten 2:2 Endstand brachte. Bereits eine Punkteteilung zum Abschluss gegen Hessen hätte zum Turniersieg ausgereicht. Für die Führung sorgte Umberto Tedesco, doch Hessen markierten den Ausgleich. Als Daniel Beer sieben Minuten vor dem Ende einen Handelfmeter zum 2:1 Siegtreffer im Gehäuse unterbringen konnte, war die Freude der Jungs riesengroß.

Erfolgreicher Einstand von Christian Hurle bei der Badischen U17-Auswahl.

Die Resultate: Bayern – Südbaden 1:1, Baden – Württemberg 2:1, Hessen – Südbaden 0:0, Baden – Bayern 1:1, Hessen – Württemberg 2:0, Bayern – Hessen 1:0, Baden – Südbaden 2:2, Bayern – Württemberg 1:1, Baden – Hessen 2:1, Südbaden – Württemberg 2:3
1. Baden 7:5 Tore / 8 Punkte, 2. Bayern 4:3/6, 3. Hessen 3:3/4, 4. Württemberg 5:7/4, 5. Südbaden 5:6/3

Aufstiegs- und Relegationsspiele auf einen Blick

In etwas mehr als zwei Wochen ist es wieder soweit: Die Punktehatz hat ein Ende und beim „Nachsitzen" haben einige Vereine entweder die Hoffnung, nach oben zu kommen oder ganz einfach nur in der erspielten Amateurklasse zu verbleiben. Angesagt sind verschiedene „Hoffnungsläufe".

Hier ein Überblick über die anstehenden Termine:

Aufstieg zur Oberliga

Die Meister der Verbandsligen Baden, Südbaden und Württemberg steigen direkt auf und von den Vizemeister kann noch ein Team nach folgendem Plan aufsteigen: Mi., 3.6. (18.30 Uhr) Baden – Südbaden (Rückspiel So., 7.6., 17 Uhr) und Do., 11.6. um 17 Uhr (Fronleichnam) Sieger Baden/Südbaden – Württemberg (Rückspiel So., 14.6., 17 Uhr).

Relegation Verbandsliga/Landesligen

Aus den drei Landesligen Odenwald, Rhein-Neckar und Mittelbaden steigen die Titelträger direkt auf. Die drei Vizemeister spielen zusammen mit dem Viertletzten der Verbandsliga wie folgt um einen freien Platz: Mi., 10.6. Viertletzter VL – Vize LL Rhein-Neckar, Do., 11.6. (17 Uhr) Vize LL Odenwald – Vize LL Mittelbaden. Am So., 14.6. (17 Uhr) beide Sieger gegeneinander (alle auf neutralem Platz).

Relegation LL Odenwald/Kreisligen

Die Meister der Kreisligen Tauberbischofsheim, Buchen und Mosbach steigen direkt auf, während die drei Vizemeister mit dem Drittletzten der Landesliga um einen freien Platz spielen. Der Plan: Mi., 10.6. Drittletzter LL – Vize KL BCH, Do., 11.6. (17 Uhr) Vize KL TBB – Vize KL MOS. Am So., 14.6. (17 Uhr) beide Sieger gegeneinander (alle auf neutralem Platz).

Relegation LL Rhein-Neckar/Kreisligen

Direkt steigen die drei Meister der Kreisligen Sinsheim, Heidelberg und Mannheim auf. Die drei Vizemeister und der Viertletzte der Landesliga spielen den freien Platz wie folgt aus: Mi., 10.6. Viertletzter LL – Vize KL Heidelberg, Do., 11.6. (17 Uhr) Vize KL Sinsheim – Vize KL Mannheim. Am So., 14.6. (17 Uhr) beide Sieger gegeneinander (alle auf neutralem Platz).

Relegation LL Mittelbaden/Kreisligen

Direkt steigen die Meister der Kreisligen Bruchsal und Pforzheim, sowie der Karlsruher Meister und Rangzweite auf. Der fünfte Aufsteiger wird wie folgt ermittelt: Mi., 10.6. Vize KL Bruchsal – Vize KL Pforzheim und So., 14.6. (17 Uhr) Sieger Bruchsal/Pforzheim – Fünftletzter LL und dieser Sieger ist oben. Beide Begegnungen auf neutralem Platz.

Die Relegationspartien haben für Spieler und Funktionäre eine besondere Brisanz, denn alle wollen hoch und niemand runter. *Foto: GES*

Im Juni/Juli:
Dezentrale Kinder- und Jugendfußballschulung

Im Rhythmus von zwei Jahren wird flächendeckend zwischen Wertheim und Pforzheim eine dezentrale Kinder- und Jugendfußballschulung an insgesamt sechs Orten (SV Distelhausen, SpVgg Neckarelz, SV 98 Schwetzingen, Karlsruher SV beim Fächerbad, TSV Stettfeld und VfB Pfinzweiler) und ebenso sechs Abenden zwischen 18 und 21.30 Uhr im Juni/Juli angeboten.

„Wir wissen, dass wir gerade im Kinderbereich durch Fluktation oder neue Betreuer/innen, die zum Fußball vielleicht erst durch den Sohn oder die Tochter gekommen sind, einen großen Nachholbedarf haben", macht Präsident Ronny Zimmermann diese Schulungsreihe schmackhaft, „denn letztendlich soll es Kind- und Jugendgerecht zugehen und da gibt es zum Aktivenfußball erhebliche Unterschiede". Der Aufruf geht deshalb nicht nur an „Neueinsteiger", sondern auch an etablierte Vereinsmitstreiter/innen. Die Inhalte sind an allen Orten die gleichen. Als besonderer Anreiz wird die erfolgreiche Teilnahme an mindestens fünf Abenden als Praktikum für die Teamleiterausbildung angerechnet. Die Teamleiterausbildung in der Sportschule Schöneck ist bekanntlich der Einstieg in die Trainer-Lizenz-Ausbildung.
„Die Vor-Ort-Termine haben mit dieser Ausbildung allerdings nichts zu tun, sondern dienen zunächst einzig und alleine, um den vielen tausend Betreuer/innen in Theorie und Praxis etwas an die Hand zu geben, damit den Kindern nicht nur das Fußballspiel sondern auch das Training Spaß macht", erläutert Verbandssportlehrer Roland Reichel als Initiator diese Maßnahmen.

An sechs Abenden sollen die Teilnehmer/innen umfassend mit dem kind- und jugendgerechten Training vertraut gemacht werden.

Inhalte bei diesen Schulungen sind:
Für den Bambini und F-/E-Juniorenbereich: kleine Spiele, die Person des Trainer/Trainerin, Koordinationsschulung und Vier-gegen-vier-Spiele.
Für den D-/C-Juniorenbereich: Erwärmung, üben und spielen im Training, freudvolle Übungsformen, Stationstraining zur Schulung elementarer Fertigkeiten, Spielverhalten eins-gegen-eins, Konditionstraining, Altersgemäßheit und Trainingsorganisation.
Für den B-/A-Juniorenbereich: Jugendtraining, technisch-taktisches Training unter Einbeziehung physischer Belastungskomponenten, Problemfelder der Pubertät, Alkohol, Drogen und Gewalt, Vier-gegen-Vier-Turniere, Spielrecht, Regelkunde sowie weiterführende Aus- und Fortbildungsangebote.
Eröffnet wird die dezentrale Kinder- und Jugendfußballschulung am Dienstag, 9. Juni ab 18 Uhr (bis 21.30 Uhr) an allen sechs genannten Orten. Beim SV Distelhausen geht es dann allerdings jeweils donnerstags am 18., 25. Juni, 2., 9. und 16. Juli weiter. Bei der SpVgg Neckarelz, SV 98 Schwetzingen, Karlsruher SV, TSV Stettfeld und VfB Pfinzweiler verbleibt es dagegen an einem Dienstag und zwar am 16., 23., 30. Juni und 7., 14. Juli.
Der Unkostenbeitrag für die gesamte Schulungsreihe an allen sechs Abenden beläuft sich auf 20 Euro pro Teilnehmer/in.
Anmeldungen sind bis 25. Mai an die Geschäftsstelle machbar (Fax 0721/4090423). Nähere Infos gibt es zusätzlich unter Tel. 0721/4090425 (Alice Rudolph) oder unter alice.rudolph@badfv.de oder www.badfv.de/qualifizierung.

Zwei freie Stellen

Für den Gastronomiebereich der Sportschule Schöneck wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine sportbegeisterte und engagierte Persönlichkeit als neue(n) **Küchenleiter/in** (Vollzeit 40 Std. pro Woche) gesucht. Die Berufsausbildung als Koch/Köchin ist ebenso Voraussetzung wie eine eingehende Berufserfahrung in diesem Bereich mit guten Referenzen und fachlichen Kenntnissen inklusive sportlergerechte Ernährung. Zu den Anforderungen gehört auch die Verantwortlichkeit für das Küchen- und Thekenpersonal mit Übernahme der Personaleinsatzplanung. Die Bewerbungsunterlagen müssen bis spätestens 1. Juni an die Geschäftsführung, Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe eingereicht werden. Weitere Infos wie folgt: www.sportschule-schoneck.de oder Tel. 0721/4090422.

Für die Geschäftsstelle wird möglichst zum 15. August für die Abteilung Qualifizierung/Jugend ein(e) **Sachbearbeiter/in** (Vollzeit 40 Std.) gesucht. Ideal wäre der Abschluss eines Studiums (z.B. Sport mit BWL-Ausrichtung), eine Ausbildung im Sport/Sportmanagement oder als Kauffrau/Kaufmann mit ersten beruflichen Erfahrungen. Bewerbungsunterlagen müssten bis 18. Mai bei der Geschäftsstelle (siehe oben) eingereicht sein. Nähere Informationen gibt es unter www.badfv.de oder 0721/4090413.

Einsatzmöglichkeit in „unteren" Teams ist erschwert

Die einzelnen Amateurklassen bogen in die Zielgerade ein, denn das „Halali" ertönt zwischen dem 23. Mai und 7. Juni. Während des gesamten Spieljahres gibt es verschiedene Einschränkungen beim Einsatz in einer „unteren" Mannschaft, wenn der Aktive zuvor „oben" gespielt hat. Hierbei sind U23-Spieler (bei Frauen U19-Spielerinnen) von der dritten Liga bis hinunter in die Kreisklasse C grundsätzlich nicht gesperrt. Akteure „über 23 Jahre" haben in der dritten Liga und der Regional-/Oberliga in eine untere Mannschaft eine Sperrfrist von zwei Tagen und von der Verbandsliga abwärts beträgt diese Sperre sogar vier Tage. Das heißt, dass ein Ü23-Spieler (bei Frauen Ü19-Spielerin) nach einem Einsatz in der Ersten entweder nach drei oder nach fünf Tagen wieder darunter mitwirken kann. In der Endphase, nämlich in den letzten vier Punktespiele bei den Herren und drei bei den Frauen (nicht Spieltage) der unteren Mannschaft kommt erschwerend hinzu, dass diese Spieler/innen zusätzlich nicht mehr als die Hälfte der bisher ausgetragenen Verbandsspiele in der oberen Mannschaft im Einsatz waren. Bei einem Vereinswechsel während der Saison gilt diese Bestimmung ab dem Tag der Spielberechtigung entsprechend.
Egal ob U23 (Frauen U19) oder Ü23-Spieler (Frauen Ü29): Wer mehr als die Hälfte oben im Einsatz war (nicht Eintrag im Spielberichtsbogen ohne Einsatz), darf unten in den letzten vier Begegnungen (Frauen drei) nicht mehr auflaufen, auch wenn die festgesetzte Sperrfrist für die Ü23-Akteure (Ü19-Akteurinnen) verstrichen ist. Das gleiche gilt anschließend natürlich auch bei Relegations-, Entscheidungs-, Auf- oder Abstiegsspielen. Bei diesen „Stichkämpfen" nach dem letzten Punktespiel sind zudem keine Spieler startberechtigt, die nach dem 1. Mai 2009 Spielrecht für den jeweiligen Verein erhalten haben.

TERMINE

Beim Hoepfner-Cup müssen nur erste Mannschaften mitmachen

Die Teilnahme am Kreispokal um den Hoepfner-Cup in allen neun Fußballkreisen von der Kreisliga abwärts ist nur für die erste Mannschaft eines Vereins verpflichtend. Weitere Teams können, müssen aber nicht teilnehmen. Freiwillige Teilnahmen in der bevorstehenden Saison 2009/10 sind jedoch bis spätestens 15. Juni 2009 an den jeweiligen Vorsitzenden oder Pokalspielleiter in den Fußballkreisen zu melden. Später eingehende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Allerdings können sich zweite oder dritte Garnituren ab 2009/10 für den Verbandspokal nicht mehr qualifizieren. Dies bedeutet, dass der Start im Kreispokal auch gleichzeitig das „Ende der Fahnenstange" darstellt. Sofern sich eine andere als eine erste Mannschaft unter den Kreisqualifikanten für den Verbandspokal befindet, reduziert sich automatisch die Teilnehmerzahl für diesen Kreis. Einen „Nachrücker" gibt es in diesem Fall nicht.
Die zweiten Mannschaften in den Regional-, Ober-, Verbands- und Landesligen haben in der Saison 2009/10 letztmals die Möglichkeit einer freiwilligen Pokalteilnahme am Hoepfner-Cup. Ab der Serie 2010/11 wird es auf Verbandsebene nur noch erste Mannschaften geben. Für die letztmalige, freiwillige Teilnahme der zweiten Mannschaften gilt auch auf Verbandsebene der 15. Juni 2009 als letzter Anmeldetermin. Nicht anmelden müssen sich die zweiten Garnituren, die sich aus den Kreiswettbewerben 2008/09 für den Verbandspokal 2009/10 qualifizieren konnten.

A-Juniorenpokal in zweiter Runde

Mit insgesamt 32 Mannschaften bestreiten die A-Jugendlichen die zweite Runde um den badischen Pokal, wo auch erstmals das Bundes- und Oberliga-Duo KSC, 1899 Hoffenheim, FCA Walldorf und SV Waldhof im Einsatz sein wird. Durch erforderliche Reduzierungsspiele mussten in den letzten Tagen jedoch noch verschiedene Teilnehmer ermittelt werden.
Die Zweitrundenspielen finden wie folgt statt: Mi. 20. Mai (19 Uhr) TSV Paffenrot – 1. FC Eutingen, Do. 21. Mai (14 Uhr) VfR Mannheim – 1899 Hoffenheim, um 17 Uhr FV Elsenz – VfB Eppingen, SG Fahrenbach/Lohrbach – TSV Wieblingen, SG Dielbach/SG Eberstadt – SV Waldhof, VfL Neckarau – TSV Buchen, TSV Tauberbischofsheim – SG Külsheim/FV Lauda, SV Wertheim – FCA Walldorf, Schöllbronn/Busenbach – FC Friedrichstal, VfB Grötzingen – SV Sandhausen, FCA Walldorf II – SV Nassig, SG HD-Kirchheim – KSC, SV Langensteinbach – SG Siemens Karlsruhe, SG Höpfingen – SV 98 Schwetzingen, FC Forst/TSV Reichenbach – SV KA-Beiertheim und Die. 26. Mai (19 Uhr) SV Philippsburg – TSV Amicitia Viernheim. Das Achtelfinale ist am 6./7. Juni, das Viertelfinale am 11. Juni und die Vorschlussrunde wird am 17. Juni absolviert. Endspieltermin 20./21. Juni. Der badische Pokalgewinner ist automatisch für den DFB-A-Juniorenpokal 2009/10 qualifiziert.

Termine für die Staffeltagungen

Die Termine zur Weichenstellung für die neue Punktehatz wurden zwischenzeitlich festgelegt. Hier die Daten der Herren-Staffelbesprechungen: Do., 9. Juli Regionalliga, Fr. 10. Juli Oberliga, Die. 14. Juli Verbandsliga (19 Uhr in Schöneck), Fr. 17. Juli Landesliga Rhein-Neckar (19 Uhr), Sa., 18. Juli Landesliga Odenwald (16 Uhr) und Mi. 22. Juli Landesliga Mittelbaden (19 Uhr).
Wünsche für die Termingestaltung in der VL und den LL müssten bis spätestens 15. Juni in der bfv-Geschäftsstelle vorliegen.

6. AOK-Treff „FußballGirls" von Renate Lingor eröffnet

Durch eine Kooperation zwischen der AOK Baden-Württemberg und den drei Fußballverbänden haben jetzt auch fußballbegeisterte Mädchen die Möglichkeit, sich regelmäßig mit ihresgleichen zu treffen. In Baden konnte zwischenzeitlich der 6. Treff „MädchenGirls" beim TSV Tauberbischofsheim von der Welt- und Europameisterin Renate Lingor eröffnet werden. Neben viel Prominenz erschienen auch knapp 50 Mädchen, die mit Renate Lingor das erste Training absolvierten. Bislang gibt es solche Treffs schon beim VfB Eppingen, SV Sinsheim, ASV Grünwettersbach, 1. FC Dieltingen und TSV Assamstadt. Weitere werden in Kürze folgen. Unser Bild zeigt von links Klaus Burger von der AOK, Präsident Ronny Zimmermann, TSV-Vorsitzender Rüdiger Paul mit der Kooperationsurkunde sowie im Hintergrund Renate Lingor und Bürgermeister Wolfgang Vockel.

FUSSBALLTERMINE

Fußballtermine im Juni in der Sportschule

2./4.	Jungen-Feriencamp
2./4.	Mädchen-Feriencamp
5./7.	Teamleiterlehrgang
5./7.	Trainingsaufenthalt SG Dielheim
10.	Grundschultag in Schöneck
12./14.	Teamleiterlehrgang
12./14.	Trainingsaufenthalt FSV Eisingen
15./17.	C-Lizenz-Fortbildung Fußball
15./19.	C-Lizenz-Grundlehrgang Fußball
19./20.	Pflichtlehrgang SR-RL/OL/VL
19./21.	Teamleiterlehrgang
19./21.	Trainingsaufenthalt FC Spöck
20./21.	Trainingsaufenthalt SV Blankenloch
22./23.	Lehrgang U15-Auswahl
26./28.	Trainingsaufenthalt FV Ay
26./28.	Lehrgang U14-Auswahl
26./28.	Trainingsaufenthalt SG Hemsbach und SV Laudenbach
30./3.7.	Trainingslager SV Sandhausen

JUBILÄEN

Jubilare im Juni

28.6.79: **Florian Abelein** (Heidelberg), Schiedsrichter-Lehrwart in Mannheim
30.6.49: **Hartmut Bachert** (Karlsruhe), Vors. Jugendspruchkammer in Karlsruhe

Herzlichen Glückwunsch!

Partner

des Badischen Sportbunds Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord e.V. (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner und Berater gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben – für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und neun Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.

Weitere Informationen und unverbindliche Beratung bei:

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser
Ansprechpartner: Matthias Renz
An der Kreuzeiche 16 · 72762 Reutlingen
Tel. 07121/9288-0 · Fax 07121/9288-55
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser bietet das ganzheitliche Konzept für den modernen Sportstättenbau und für Freianlagen. Wir sind kompetenter Ansprechpartner von der Bedarfsanalyse, Beratung und Kalkulation bis zur Ausführung und Betreuung bei Neubau, Umbau, Renovation, Regeneration und Pflege Ihrer Sportanlagen.

Fußballspielfelder, Finnenlaufbahnen, Leichtathletik-, Tennis-, Golf-, Basketball-, Beachvolleyball- und Reitanlagen

---

POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG

800 Ausbildungsplätze pro Jahr

„Gute Chancen für den polizeilichen Nachwuchs: 800 Einstellungen im Jahr!"

Der Polizeiberuf:
- Teamarbeit
- gute Aufstiegsmöglichkeiten
- Abwechslung und Herausforderung
- umfangreiche Sozialleistungen
- ideal für Sportler

Jetzt bewerben! Nächster Bewerbungsschluss: 31. Mai 2009

Alle Informationen unter www.polizei-bw.de

Der Deutsche Sportausweis
Der Deutsche Sportausweis ist der offizielle Mitgliedsausweis des herausgebenden Sportvereins und das nationale Ausweissystem teilnehmender Landessportbünde, Spitzenverbände und des Deutschen Olympischen Sportbundes.

*Haben Sie noch Fragen? Dann senden Sie eine E-Mail an mailto@sportausweis.de oder nutzen Sie das Sportausweis-Servicetelefon: 01805/776780**

**0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Kosten aus Mobilfunknetzen.*

Der Sportausweis kombiniert Vorteile der Mitgliederverwaltung mit Kauf- und Servicevorteilen für jedes Mitglied und ermöglicht diesen den Zugang zum Informations- und Kommunikationsportal des Deutsche Sportausweises im Internet. Das Portal ist ein übergreifender Treffpunkt für alle Vereinsmitglieder in ganz Deutschland. Sportler treten untereinander in Kontakt und tauschen sich aus, der Verein hat die Möglichkeit, sich aufmerksamkeitsstark zu präsentieren, Sportler sind stets informiert über Neuigkeiten und Veranstaltungen von Ihrem Landessportbund. Darüber hinaus haben die teilnehmenden Vereine die Möglichkeit, die vereinsspezifische Datenbank unter www.sportausweis.de für ihre vereinsinterne Organisation zu nutzen. Neben der Mitgliederverwaltung können z.B. Einladungen zu Vereinsfesten versendet oder Trainings- und Hallenbelegungspläne eingestellt werden.

Umfassende Informationen sind zu finden unter www.sportausweis.de

---

*Ihr Partner: **ARAG Sportvericherung***
Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund Nord
Ansprechpartner: Thomas Rodenbüsch
Am Fächerbad 5 · 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/20719 · Fax 0721/205017
vsbkarlsruhe@arag-sport.de
www.arag-sport.de

Die ARAG Sportversicherung garantiert als unbestrittene Nummer eins Sicherheit im Breiten- und Spitzensport – und das nun schon seit 1965. Alles begann mit einem Vertrag zwischen den Freunden des Skisports und der ARAG. Heute schützt die ARAG Sportversicherung über 22 Millionen Aktive aus dem Vereins- und Verbandssport.

Die ARAG Sportversicherung bietet den Sportorganisationen und -vereinen sowie deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Schutz. Einen Schutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert. Servicedienstleistungen rund um den Sport, wie z.B. der Vereins-Informations-Dienst (vid), das Versicherungsbüro online, ARAG-Sport24 oder Unfallverhütung im Sport, unterstreichen das hohe Engagement der ARAG Sportversicherung für den deutschen Sport. Die Sicherheit und der Service der ARAG tragen so ein wenig dazu bei, die ungetrübte Freude am Sport zu erhalten.

***BENZ-SPORT** der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport.*

Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Katalogpreise und fordern Sie den aktuellen BENZ-Sportkatalog noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.

ORIGINAL BENZ® SPORT

G. BENZ
Sportgerätefabrik GmbH & Co. KG
Grüninger Straße 1-3 · 71364 Winnenden
Tel. 07195/6905-0
Fax 07195/6905-77
info@benz-sport.de · www.benz-sport.de

BENZ-Sportgeräte
Das Komplettsortiment für Profis und Freizeitsportler rund um den Vereinssport. Zur Spitzenleistung gehört Spitzentechnik. ***Qualität ist unsere Disziplin.***

---

*Ihr Partner: **HDI Direkt Versicherung AG***
Niederlassung Stuttgart
Stichwort nennen:
„Sport in Baden-Württemberg"
Heilbronner Straße 158
70191 Stuttgart

Besonders günstige Beiträge für Ehrenamtliche

Als ehrenamtlich tätiges Mitglied im Sport in Baden-Württemberg können Sie beim HDI zusätzlich Geld sparen.

*Online-Angebot unter **www.sport-in-bw.de***
Tel. 0711/9550-320 · Fax 0711/9550-324

LOTTO Baden-Württemberg

Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel. 0711/81000-110
Fax 0711/81000-115
info@lotto-bw.de

www.lotto-bw.de und www.spielen-mit-verantwortung.de

Den Sport im Land in seiner Vielfalt zu fördern, ist ein wichtiges Ziel der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Wetten und Lotterien fließen größtenteils in den Wettmittelfond des Landes, durch den nicht nur der Sport ganz erheblich unterstützt wird, sondern auch Projekte aus den Bereichen Kunst und Kultur, Denkmalpflege und Soziales gefördert werden.

Seit Bestehen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, deren Geschichte mit der Einführung des Fußball-Totos im Jahre 1948 beginnt, sind mehr als 2,2 Milliarden Euro in den Spitzensport und den Vereinssport geflossen.

Was uns auszeichnet? Echte Heimstärke.

ARAG

MACHT STARK.

Das ARAG Sport-Sicherheitsprogramm.
Individueller Schutz für Vereine und Verbände gegen Sachschäden aller Art.

Infos unter www.ARAG-Sport.de oder (07 21) 2 07 19